THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 398 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 20. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 249

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mrs. Pankhurst wird zugelassen!

Aber vorbehaltlich späterer Deportirung, —je nachdem.—Ohne Bürgschaft frei.

Washington, D. K., 20. Okt. Am Schluß des heutigen Verhörs in Sachen der, auf Ellis Island festgehaltenen, britischen Suffragettenführerin Mrs. Emmeline Pankhurst sprachen Beamte, welche mit der Handhabung des Einwanderungsgesetzes vertraut sind, privatim die Meinung aus, daß Mrs. Pankhurst auf das amerikanische Gestade zugelassen werden wird, — jedoch vorbehaltlich späterer Abschiebung, wenn ihr Verhalten in den Ver. Staaten ein entsprechendes sein sollte.

Die Anwälte der Mrs. Pankhurst sehen, wie sie sagen, mit vollkommener Ruhe der Entscheidung der obersten Einwanderungsbehörde entgegen. Sollte dieselbe, gegen ihr Erwarten, zu Ungunsten ihrer Klientin ausfallen, so wollen sie sofort in den Bundesgerichten einen Habeaskorpusbefehl verlangen; und sie hoffen auf alle Fälle, Mrs. Pankhurst zeitig genug aus Ellis Island lostriegen zu können, daß sie heute Abend programmgemäß im „Madison Square Garden" zu New York sprechen kann.

Wie man hört, hat Mrs. Pankhurst bereits für die Rückfahrt nach Europa am 27. November Passage auf dem Dampfer „Majestic" belegt. Sie will nur eine Reihe Vorträge hier halten und denkt nicht daran, in den Ver. Staaten bleiben zu wollen.

Präsident Wilson, der sich heute mit dem Kabinet über die Angelegenheit berät, fühlt, daß das Einwanderungsgesetz in den betreffenden Punkten einen dehnbaren Sinn hat, und seine Anwendung zu einem großen Teil einfach eine Sache politischer Zweckmäßigkeit ist.

(Später:) Einwanderungskommissär Caminetti empfahl in einem Memorandum an die Regierung, Mrs. Pankhurst auf ihr Ehrenwort zuzulassen; zugleich kündigte er an, daß er die Gründe für diese seine Entscheidung später einzeln darlegen werde. Präsident Wilson und der Arbeitssekretär stimmen mit dieser Entscheidung überein, und dieselbe wurde gutgeheißen.

Im Hauptquartier des Nationalen Frauenstimmrechtsverbandes wurde die Kunde hiervon freudig entgegengenommen, obwohl die Verbandsbeamten erklärten, sie hätten nichts Anderes erwartet.

Washington, D. K., 20. Okt. Es wurde keine Bürgschaft für Mrs. Pankhurst verlangt. Die Kampfsuffragettenführerin ist einfach freigelassen, und ihren geplanten Vorträgen steht nichts im Wege, — aber unter dem Einverständniß, daß sie, sobald sie dieses Programm erledigt hat, nach Europa zurückkehrt.

26 Soldaten tot, 100 schwer verletzt

Schlimmes Militärzugunglück!

Meridian, Miss., 20. Okt. Ein Extratruppenzug auf der Mobile & Ohiobahn krachte durch eine Trestelbrücke, unweit der Mississippier Staatsgrenze, am, Sonntag Nachmittag.

Es wurden mindestens 24 Mann getötet (Mitglieder der Kompagnien 39 und 170 der Bundesküstenartillerie) und an die 100 verletzt!

17 Leichen und 85 Verletzte sind mit einem Hilfszuge hierher gebracht worden; aber man weiß, daß mindestens 6 Leichen noch in den Trümmern liegen.

Folgendes ist eine amtliche Liste der Getöteten: Joe Leben; Earnest Pauquette; Clyde Teel; Korporal Fritz Kohler; Brin; Goodes; Van Stebbins; Korporal Frank Czelewski; Gruelbruchlki; Burleson; Acres; Panek; Virgil Rensem; Korporal Johnson; Provance.

Außerdem zwei noch nicht identifizirte Leichen.

Meridian, Miss., 20. Okt. Schon 26 Leichen sind im Ganzen aus den Trümmern des, nahe der Mississippier Staatsgrenze verunglückten Soldatenzuges hervorgezogen worden, — so wird telegraphisch berichtet, mit dem Hinzufügen, daß noch nicht alle Leichen erlangt seien. Die Zahl der Verletzten wird heute Mittag auf 95 angegeben.

Alton, Jll., 20. Okt. 15 Personen wurden verletzt, meistens schwer, als ein Zug der Chicago- & Altonbahn, auf der Fahrt von Chicago nach St. Louis, bald nach Mitternacht entgleiste. Die leichter Verletzten leisteten den Uebrigen Hilfe. Ein Stahlkabel, das eine Telephonstange stützte, fing die stürzenden Kupees auf; sonst wäre das Unglück wahrscheinlich noch schlimmer geworden.

Tiffin, O., 20. Okt. Sieben Passagiere wurden schwer, viele andere leichter verletzt, als drei Meilen südlich von hier ein Personenzug der „Big Four" Bahn, wahrscheinlich infolge Schienenlockerung, entgleiste, und zwei Kupees nebst der Lokomotive und dem Gepäckwagen den Bahndamm hinabstürzten.

Lest die „Sonntagpost"

Kongreß.

Washington, D. K., 20. Okt. Das Abgeordnetenhaus trat anfangs Nachmittags wieder zusammen.

Der demokratische Mehrheitsführer im Hause, Underwood, erhielt ein Schreiben vom Präsidenten Wilson, welches harmonisches Vorgehen über die Geld- und Bankbill der Administration im November vorhersagt. Dieses Schreiben wurde dem Protokoll einverleibt.

Der Senat setzte die Debatte über die Matrosendienstbarkeitsbill fort.

Desgleichen wurden die Verhöre über die Geld- und Bankbill vor dem betreffenden Senatsausschusse fortgesetzt.

Präs. Wilson ernannte Charles W. Fay zum Postmeister von San Franzisko.

Frau Holle schüttelt ihr Bett.

St. Louis, 20. Okt. Mehrere Stunden hat es heute Vormittag hier geschneit; doch schmolz der Schnee, sobald er den Boden berührte.

Die Temperatur war 34 Grad, also nur 2 Grad über dem Gefrierpunkte.

Findlay, O., 20. Okt. Auch hier und in anderen Teilen Ohios war frühmorgens der Boden mit Schnee bedeckt, — ganz ungewöhnlich früh für diese Jahreszeit. Bald aber setzte Regen ein, und dann verschwand der Schnee.

(Noch in vielen Teilen des mittleren Westens hat es geschneit. Unverhältnißmäßig kalt war es auch in vielen Gegenden der Südstaaten Alabama und Kentucky, sowie im nördlichen Oklahoma).

La Crosse, Wis., 20. Okt. Auch hier fiel der erste Schnee in der Saison, und derselbe war genügend, den ganzen Boden mit einer weißen Decke zu überziehen. Unter dem Einfluß der Sonne jedoch schwand diese Decke bald.

Der Schneefall war hier von einem Temperatursturz bis auf 25 Grad über Null begleitet, — also 7 Grad unter dem Gefrierpunkt!

Kondukteur totgequetscht.

Gloversville, N. Y., 20. Okt. John Van Duesen von Johnstown, ein Straßenbahnkondukteur, wurde in der Straßenbahnremise dahier zwischen zwei Waggons totgequetscht.

Der Motormann Stephen Warner, Van Duesens bester Freund, wurde tobsüchtig, als er von dessen Tode erfuhr.

Opfer des Fußballspiels.

Kankakee, Jll., 20. Okt. Der 21-jährige A. J. Kramer starb an Verletzungen, welche er am Sonntag hier in einem Fußballspiel erlitten hatte. Sein Schädel und sein Hals waren gebrochen worden, — etwa 2 Minuten ehe das Spiel sein Ende erreichte!

Ausland.

Findet keine Gegenliebe.

Britischer Vorschlag an Deutschland für ein „Flottenfeierjahr".

Berlin, 20. Okt. Der wiederholte (in der „Sonntagpost" näher mitgeteilte) Vorschlag des britischen Flottenministers Winston Churchill, daß England und Deutschland gemeinsam ein Feierjahr, resp. eine Pause im Erbauen neuer Kriegsschiffe, für das Jahr 1914 erklären sollten, ist seitens der deutschen Regierung ohne Sympathie entgegengenommen worden. Ja, es ist sogar zweifelhaft, ob irgend ein amtlicher Vermerk von demselben genommen werden wird, obwohl der Reichskanzler im Laufe einer Debatte im Reichstage auf den Gegenstand zurückkommen mag.

In deutschen Flottenkreisen ist man der Ansicht, daß der Vorschlag, Deutschland solle keine neuen Kriegsschiffe bauen, während England drei solcher wenigstens erwerbe, nicht diskutirbar sei.

Kronprinz redet sich heraus.

Berlin, 20. Okt. In einem weiteren Brief an den Reichskanzler — am Freitag abgesandt, aber erst jetzt veröffentlicht — erklärt der Kronprinz die Angabe von Zeitungen, daß er sich in der braunschweigisch-hannöverischen Frage im Gegensatz zu seinem Vater, dem Kaiser, befinde, für unwahr. Er spricht zugleich sein Bedauern darüber aus, daß ein bloßer „Privatbrief", den er vorher an den Kanzler über diesen Gegenstand gesandt hatte, veröffentlicht worden sei. Und er fügt hinzu: „Die Antwort des Kanzlers auf diesen Brief hat viel dazu beigetragen, den Gegenstand aufzuklären, soweit ich selbst in Betracht komme."

Belgien ist abgeschreckt.

Durch die jüngste Zeppelinkatastrophe.

Brüssel, 20. Okt. Wegen der letzten Zeppelinkatastrophe hat der belgische Kriegsminister alle Aufstiege der Lenkballons „Zodiac" und „Belgique", die für Ende dieses Jahres geplant waren, verboten. Außerdem hat er sich entschlossen, den geplanten Ankauf eines Luftschiffes vom deutschen starren System vorläufig zu verschieben; ja es heißt sogar, er gehe mit der Absicht um, den Kauf rückgängig zu machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Martha Washington von Triest; Athenai von Athen (Piräus); Kalifornia von Glasgow; Kristianiafjord von Bergen.

Leipziger Nachklänge.

Entrüstung Fremder über schroffe und doch unzulängliche polizeiliche Maßnahmen. — Blieb Kronprinz nur wegen Platzmangel von Leipzig weg? — Der große österreichisch-ungarische Wehrdienstentziehungsskandal! — Ministerialbeamter dieserhalb entlassen.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 20. Okt. Es wird den Angaben entgegengetreten, daß der deutsche Kronprinz aus Verstimmung der Völkerschlachtgedenkfeier in Leipzig ferngeblieben sei; und es wird darauf hingewiesen, daß außer Regierenden selbst, oder den bestellten Vertretern solcher, sowie den Prinzen des Sachsenkönigs, welcher der formelle Gastgeber war, keine andere fürstliche Persönlichkeiten eingeladen gewesen seien. Auch wäre der, für die fürstlichen Persönlichkeiten bestimmte Raum an dem Denkmal andernfalls zu klein gewesen. Manche aber sind mit dieser Erklärung nicht recht zufrieden und meinen durchaus, die neuerlichen Differenzen zwischen dem Kronprinzen und seinem Vater müßten auch etwas mit der Sache zu tun gehabt haben.

Entrüstung über Polizei.

Viele Fremde, welche zu der Festlichkeit nach Leipzig gekommen waren, sind sehr entrüstet über die polizeilichen Absperrungsmaßnahmen, die überdies nur einseitige gewesen seien.

Es wird geklagt, daß die ganze Strecke vom Schloß bis nach dem Bahnhof und dem Kristallpalast eine halbe Stunde vollständig abgesperrt gewesen sei, und sämmtliche Schutzleute hierzu verwendet worden seien, — während andere Plätze gar keinen polizeilichen Schutz gehabt hätten, trotzdem derselbe bei dem lebensgefährlichen Gedränge höchst wünschenswert gewesen wäre!

Noch mehr Berliner Festlichkeiten.

Auch in der Reichshauptstadt nahmen die Völkerschlachtgedenkfestlichkeiten einen glänzenden Abschluß. Die letzten Feierlichkeiten waren besonders der Großberliner Jugend gewidmet und wurden vom herrlichsten Wetter begünstigt.

An einer historischen Parade nahmen 25,000 Personen teil. Viele geschichtliche Gruppen waren im Zuge, und bekannte Schauspieler stellten Freiheitskriegshelden dar. Der Zug bewegte sich nach dem königl. Schloß, Unter den Linden, durch die Wilhelmstraße und nach dem Tempelhofer Felde.

Bei flammenden Holzstößen hielt der Feldmarschall v. d. Goltz eine sehr schwungvolle Ansprache.

Für Dampferdienst nach Australien.

Die Hamburg-Amerika-Dampfergesellschaft wirkt mit der Stettiner Verkehrsgesellschaft zusammen in der Einrichtung eines Dampferdienstes nach Australien, hauptsächlich für einen erwarteten großen Frachtverkehr.

170,000 Wehrdienstpflichtige.

Wien, 20. Okt. Die „Neue Freie Presse" meldet, daß der Skandal bezüglich Verlockung von Wehrpflichtigen zur Auswanderung, und der massenhaften Wegbeförderung derselben, durch die Kanada-Pazifik Dampfergesellschaft sich riesengroß gestalte! Es waren schon im September 500 Verhaftungen in dieser Sache erfolgt. Die militärischen Kommandostellen schätzen die Zahl der, bis jetzt fortgebrachten Wehrpflichtigen von Oesterreich-Ungarn auf 170,000! Davon hatten reichlich 10,000 bereits Gestellungsorder.

Die Auswanderungsagenten verkleideten auch Emigranten, welche für Russen ausgegeben wurden, und transportirten sie in Automobilen und auf irgend eine andere, den Umständen entsprechende Weise. Lange hat man dieses Treiben im Einzelnen beobachtet, bis man endlich mit schroffer Hand einschritt.

Der Kriegsminister hat einen ausführlichen Bericht über die Geschichte dem Kaiserkönig unterbreitet.

Der Oberkommissär der Schifffahrtsabteilung im Handelsministerium ist entlassen worden! Ob er einen bewußten Anteil an der Sache hatte, ist noch nicht bekannt.

Jener „Ritualmordprozeß".

Kiew, Rußland, 20. Okt. Bei der weiteren Verhandlung des Prozesses gegen Mendel Beiliß (auch Beilis geschrieben), welcher beschuldigt ist, einen Christenknaben Namens Andreas Juschinski im März 1911 umgebracht zu haben, führten die Vertreter der Verfolgung eine Ueberraschung vor. Sie unterbreiteten nämlich Dokumente vom Polizeidepartement, welche die Verteidigungsaussage widerlegen sollen, daß zwei Männer, Landau und Etlinger, die in das Verbrechen verwickelt sein sollen, einfach harmlose Besucher von Kiew gewesen seien und absolut nichts mit dieser Affäre zu tun gehabt hätten.

Diese Polizeidokumente besagen, „Landau" und „Etlinger" seien sehr weitverbreitete Namen und würden öfter zu Deckzwecken verwendet; bei verschiedenen Gelegenheiten seien österreichische und russische Untertanen unter diesen Namen über die Grenze gekommen oder hätten sich wieder über dieselbe entfernt.

Der Gerichtshof ließ diese Dokumente als Beweismaterial zu, wies jedoch auf Antrag der Verteidigung die Staatsanwaltschaft an, bis Mittwoch hin Einzelheiten hierüber, besonders über die Persönlichkeit von Israel Landau, vorzubringen. Wenn dies nicht geschieht, so ist die Verteidigung ermächtigt, Einzelheiten darüber von der Polizei herbeizuschaffen.

Satirisch bemerkte der Verteidiger: „Es ist wünschenswert, daß Israel Landau zum Vorschein komme, — denn es wäre interessant, wenigstens Ein Mitglied der Sekte zu sehen zu kriegen, welche Christenblut benutzte."

Gaevski, welcher Hausmeister in dem Gebäude war, wo die Familie Tscheberjak — Nachbarn der Juschinskis — 1911 wohnte, beschrieb einige „geheimnißvolle Vorgänge", die sich dort abgespielt hätten. Er will Männer in Beamtenuniform haben kommen, und in Arbeiterkleidern weggehen haben sehen, oder umgekehrt. Und einmal will er Vera Tscheberjak haben sagen hören, zwei der Besucher seien im Wege, und man müsse „sich ihrer entledigen".

Vera Tscheberjak selber erklärte, Gaevski sei als Hausmeister wegen Kindermißhandlung entlassen worden.

Gatrow, ein Handwerker, welcher 1911 bei den Tscheberjaks wohnte, bezeugte, der frühere Detektive Vigranow und der Zeitungsmann Brußkowski, welche mit dem Fall zu tun hatten, hätten ihm gesagt, Mendel Beiliß sei unschuldig und es müsse etwas geschehen, um seine Freilassung zu erwirken. Sie hätten, sagte er weiter, ihn vergeblich zu bereden gesucht, Andreas Juschinskis Schulbücher in Vera Tscheberjaks Zimmer zu legen, so daß die Polizei sie dort finden könne.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Siasconset, Mass., vorbei: Potsdam, von Rotterdam nach New York (Dienstag am Dock.)
Boston: Cincinnati, von Hamburg nach New York.
Quebek: Saturnia von Glasgow.
Montreal: Laurentic von Glasgow; Grampian von London.
Liverpool: Megantic von Boston.
Fishguard: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Glasgow: Columbia von New York.
Southampton: Majestic von New York.

Abgegangen:

Boston: Madonna, von New York nach Neapel u.s.w.
Montreal: Teutonic, von New York nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; France, von Havre nach New York; Carmania, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Lebensretter.

Detektive befreit einen Knaben aus schlimmer Lage.

Detektive Patrick Gubbins von der W. 13. Str.-Bezirkswache hat heute dem acht Jahre alten Raymond Hubal, 1304 Willis Court, unter eigener großer Gefahr das Leben gerettet. Der Junge saß hinten auf einem mit Kies schwer beladenen und von Percy Harris gelenkten Wagen von Baer Brothers 4949 S. Dearborn Str., und verlor, als der Wagen aus der S. Western Avenue in die Grenshaw Straße einbog, das Gleichgewicht. Er fiel zwischen den Boden des Wagens und eines der Hinterräder, dessen Achse ihn mit herumriß. Schon hing sein Kopf nach unten und würde im nächsten Augenblick auf dem Pflaster oder vom Rad zerschmettert worden sein, wäre nicht der gerade vorübergehende Gubbins unter den Wagen gesprungen, um den Kleinen mit Aufbietung aller Kräfte aus der gefährlichen Lage zu befreien. Seine Zurufe machten den Fuhrmann aufmerksam, der Wagen hielt, und Gubbins kam bleich, mit dem Geretteten im Arm, darunter hervor. Der Knabe war bewußtlos, sein rechter Oberschenkel war gebrochen. Er befindet sich im Westseite-Hospital.

Spurlos verschwunden.

Der Verunglückte vielleicht vom Sumpf verschlungen.

An der 118. Straße wurde heute Morgen um zwei Uhr ein Mann von einem Vorstadtzuge der Chicago, Lake Shore & South Bend Bahn erfaßt und durch die Luft geschleudert. Er fiel anscheinend auf das zwischen dem Bahndamm und dem 35 Fuß entfernten Calumetfluß gelegene, sumpfige Gelände. Der Zug wurde so schnell wie möglich zum Stehen gebracht und das Gelände gründlich abgesucht, aber von dem Verunglückten keine Spur gefunden. Auch die später von der Polizei veranstaltete Suche verlief fruchtlos. Jetzt sollen noch gründlich das Flußufer und der Fluß abgesucht werden. Man befürchtet, daß der Sumpf das Opfer verschlungen habe. Möglich ist es aber auch, daß der Verunglückte entweder in den Fluß gefallen und ertrunken ist, oder sich, vielleicht nur leicht verletzt, unbemerkt aus dem Staube gemacht hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kälter heute Abend, niedrigste Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen klar und kühl; mäßiger Nordwestwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend Reif und im Nordosten kälter.
Indiana: Heute Abend bewölkt und Frost, morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt, wahrscheinlich leichter Schneefall, heute Abend Frost.
Wiskonsin: Heute Abend bewölkt und Frost; kälter im Südosten; morgen klar und im Westen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 44 Grad; Mittags 12 Uhr 48 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:13 Abends.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18 Morgens.

Gegen Zentralbahnhof.

Ingenieur John F. Wallace unterbreitet seinen Bericht.

Heißt Pennsylvania Plan gut.

Hat nur einige Abänderungen vorzuschlagen, soweit die Anlage für den Güterverkehr in Betracht kommt.—Ist dagegen, daß 12. Str. Bahnhofstraße wird.

Der New Yorker Ingenieur John F. Wallace, welcher vom Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen um ein Gutachten hinsichtlich des sogenannten Pennsylvaniaplanes befragt worden ist, sowie mit Bezug auf die verschiedenen von anderer Seite gemachten Vorschläge, hat dem Ausschuß heute seinen Bericht unterbreitet.

Herr Wallace heißt den Pennsylvaniaplan unumwunden gut, soweit ein neuer Bahnhof für den Personenverkehr der Pennsylvania Co. und der drei anderen Bahngesellschaften in Betracht kommt, deren Züge jetzt im „Unionbahnhof" einlaufen. Er findet den von der Pennsylvania Co. eingereichten Plan für die neue Bahnhofsanlage, was den Personenverkehr angeht, überaus zweckmäßig und in jeder Hinsicht annehmbar. Bezüglich des neuen Güterbahnhofs, den die Pennsylvania Co. südlich von der Van Buren Straße anlegen will, schlägt Herr Wallace vor, daß die Eisenbahngeleise zu diesem hin unter Straßenhöhe geführt werden, so daß auch der Gütertransport von und nach dem Bahnhof auf gesenkten Verkehrswegen vor sich gehen und den sonstigen Straßenverkehr wenig stören oder behindern würde. Die Harrison Straße sollte nach Herrn Wallaces Ansicht ausgeweitet werden. Man könnte, meint er, das tun, ohne die zur Zeit an dieser Straße befindlichen wertvollen Bauten abtragen zu müssen. Von diesen Bauten brauchten nur die unteren Stockwerke, soweit es erforderlich, ist, herausgeschnitten zu werden. Die Canal Straße müßte auf eine Breite von hundert Fuß gebracht und vielleicht zweckmäßig eingerichtet werden, unten für den Lastwagenverkehr, oben für leichtere und raschere Fuhrwerke und für Fußgänger. Am Nordende sollte die Canal Straße durch eine entsprechende Verlängerung nach Nordosten hin mit der Nordseite verbunden werden.

Gegen Unionbahnhof.

Herr Wallace ist gegen den von verschiedenen Seiten gemachten Vorschlag, die Endstationen der verschiedenen Bahnen entweder an der 12. oder an der Canal Straße zu einem Unionbahnhof zu vereinigen. Eine derartige Anlage an der 12. Straße würde die Ausdehnung des Geschäftsviertels der Stadt nach Süden hin sicher verhindern. Die verschiedenen Bahnhöfe längs der Canal Straße zu gruppiren sei ebenfalls weder zweckmäßig, noch gut tunlich.

Herr Wallace verweist auf die großen Möglichkeiten, die sich der Illinois Central Bahn zur Schaffung einer großen Bahnhofsanlage an Michigan Avenue, südlich von der 12. Straße, bieten, und welche diese Gesellschaft ja auch zu benutzen beabsichtige. Hieraus werde das Gemeinwesen in jeder Weise Nutzen ziehen, denn auch von den höheren Einkünften, welche die genannte Gesellschaft aus ihrer Bahnhofsanlage ziehen sollte, werde der Staat die sieben Prozent erhalten, welche die Illinois Central Co. ihm von ihren Roheinnahmen abgeben muß.

Der Bahnhof an der Polk Straße werde über kurz oder lang aufgegeben werden müssen, weil er den Anforderungen in keiner Weise mehr zu genügen vermag. Die dort jetzt einlaufenden Bahnen sollten entweder bei der Illinois Central Co. Unterkunft suchen, oder sich eine eigene Anlage schaffen östlich von der State, südlich von der 12. Straße. Dorthin würden mit der Zeit auch die Bahnen ihre Endstationen verlegen müssen, die jetzt den Grand Central Bahnhof benutzen, denn diesen, so praktisch er an sich auch eingerichtet sei, werde man aufgeben müssen wegen der unbequemen Zufahrt über den Fluß. Auch den Bahnhof an der La Salle Straße hält Herr Wallace nicht auf die Dauer für brauchbar zu Bahnhofszwecken. Das Land in jener Gegend wird seiner Ansicht nach im Verlauf von zehn, fünfzehn Jahren zu wertvoll werden, um für solche Zwecke benutzt zu werden. Auch für die Rock Island, die Lake Shore, die Eastern Illinois und die Nickel Plate Bahn werde sich aber südlich von 12. und östlich von State Straße Raum finden.

Wäre kein Vorteil.

Ein Unionbahnhof könnte in Chicago nur etwa für zwei Prozent der Fahrgäste besondere Bequemlichkeiten bieten, dem Teile des reisenden Publikums nämlich, welcher von außerhalb nach Chicago kommt und, ohne sich aufzuhalten, mit einer anderen Bahn weiterfährt. Für die Stadt als solche würde ein Unionbahnhof keine besonderen Vorteile bieten. Es würden viele Jahre vergehen, ehe eine derartige Anlage geschaffen werde, und wie groß man sie auch mache, sie würde sehr bald den beständig wachsenden Bedürfnissen nicht mehr genügen.

In besserer Weise als bisher muß aber, nach dem eingereichten Gutachten, für den Verkehr zwischen den verschiedenen Bahnhöfen gesorgt werden. Es sollte eine unterirdische Gürtelbahn für diesen Zweck angelegt werden. Von großem Vorteil würde sich übrigens auch schon die beschlossene Ausweitung der 12. Straße erweisen, sowie — falls man auf seinen bezüglichen Vorschlag eingehe — die Ausgestaltung der Canal Straße nach den in dem Gutachten gegebenen Fingerzeigen.

Ein Bürgerausschuß hat Herrn Bion J. Arnold beauftragt, die Bahnhofsfrage ebenfalls zu studiren, bezw. mit Herrn Wallace Fühlung zu behalten, während dieser sich damit beschäftigt, und dessen Ansichten und Folgerungen einer Nachprüfung zu hinterziehen. Von Herrn Arnolds Seite ist demnach nun wohl ein Zusatzbericht zu erwarten.

Wie es heißt, wird Ingenieur Arnold dem Stadtratsausschuß morgen seine Aufwartung machen. Seine Empfehlungen werden im Wesentlichen angeblich nicht viel von denen des Herrn Wallace abweichen. Herr Wallace beabsichtigt übrigens, seinen Bericht noch zu vervollständigen durch Hinzufügung von statistischem Material und allerlei Berechnungen hinsichtlich des jetzigen Personenverkehrs auf den verschiedenen Bahnen und dessen voraussichtlichen Anwachsens in der Zukunft.

Ehe der Ausschuß den Bericht des Herrn Wallace entgegennahm, wollte Ald. Theodore K. Long seine Vorlage betreffs des elektrischen Betriebs für Vollbahnen zur Sprache bringen. Auf Ersuchen einer Abordnung von Eisenbahnangestellten, welche gegen den elektrischen Betrieb Stellung nehmen wollen, weil dieser angeblich für die Angestellten zu gefährlich sein würde, wurde die Beratung des Gegenstandes um zwei Wochen verschoben. Ald. Long gab zu verstehen, daß er die betreffenden Angestellten nur für vorgeschoben von der Eisenbahnverwaltung hält; sie ließen sich als Katzenpfoten gebrauchen, erklärte er unwillig.

In Notwehr?

James Monks von Henry Westlund niedergeschossen.

Der 40jährige Zimmermann James Monks, Nr. 1341 S. Washtenaw Ave., wurde heute von dem 28jährigen Henry Westlund, einem Privatdetektive der Eriebahn, niedergeschossen und schwer verwundet. Der Täter suchte das Weite, wurde aber später verhaftet. In der Wache an der West 13. Straße machte er folgende Angaben zur Sache: „Ich wohne bei Frau Sadie Meyers, Nr. 2421 W. 12. Straße; Monks bei meiner Mutter. Diese hatte die Nacht bei Frau Meyers zugebracht. Als ich, der davon keine Ahnung hatte, heute die Mutter besuchen wollte, empfing Monks, der betrunken war, mich mit Schmähungen, schimpfte auf die abwesende Mutter, schlug mir den Hut vom Kopf, ohrfeigte mich und folgte mir nach der Wohnung der Frau Meyers. Ich schlug ihm natürlich die Tür vor der Nase zu und verriegelte sie. Als er sie unter Drohungen gegen die Mutter zu sprengen suchte, gab ich einen Schuß durch die Tür auf ihn ab."

Der Verwundete, dem die Kugel in den Unterleib gedrungen ist, ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Vereitelt.

Wollte angeblich Insassen des Mädchenhorts zur Flucht verhelfen.

Die Beamten des Mädchenhorts in Geneva hatten in Erfahrung gebracht, daß sechs ihrer Zöglinge mit Hilfe eines dortigen Zimmermanns Samstag Abend zu fliehen beabsichtigten. Als der Zimmermann auch, wie erwartet wurde, zur festgesetzten Zeit sich einfand, harrte seiner der Sheriffsgehilfe W. M. Andreas. Ehe dieser aber ihn packen konnte, hatte der Mann seinen Revolver gezogen, mehrere Schüsse auf den Beamten abgegeben und das Weite gesucht. Er entkam, obgleich Andrews ihm mehrere blaue Bohnen nachsandte und ihn am Bein verwundete. Gestern wurde er jedoch verhaftet.

Schon vor geraumer Zeit wurden bekanntlich sechs Männer unter der Anklage verhaftet, Insassen des Mädchenhorts zur Flucht verholfen zu haben. Diese Männer harren jetzt ihrer Prozessirung.

Franklin Newhalls Vermögen.

Im Nachlaßgericht ist gegen den reichen alten Ansiedler Franklin Newhall von Glencoe ein Entmündigungsverfahren eingeleitet worden, und Richter Gregg hat eine Jury einberufen, welche am 29. Oktober über den geistigen Zustand des Neunzigjährigen befinden soll. Newhalls Sohn Simeon Frank hat das Gesuch um Entmündigung des Vaters eingereicht und beantragt, daß das mehr als $1,000,000 betragende Vermögen der Central Trust Company zur Verwaltung übergeben werden soll, weil sein Vater schwachsinnig und unfähig zur Erledigung seiner Geschäfte sei.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der Autler Robert Starmacke in Haft genommen.

Rücksichtsloser Bursche.

Mißachtete die Fahrordnung und überfuhr zwei Personen, die eben einer Elektrischen entstiegen waren. — Auch Wm. Ferdinand in Schwulitäten.

Frl. Cora Olson, Nr. 518 N. Central Ave., Austin, und ihr Hausgenosse Ole Hayen waren heute an der West Lake Straße eben einer Crawford Ave.-Elektrischen entstiegen, als sie von einem von seinem Eigentümer Robert Starmacke, Nr. 419 West 22. Straße, selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren wurden. Die Verunglückten, die Quetschungen und Schrammen erlitten, hat die Polizei heimgeschafft. Starmacke wurde verhaftet. Er wird sich unter der auf Körperverletzung und Uebertretung der Fahrordnung lautenden Anklage zu verantworten haben.

Ruck auf Ruck.

Ein von Wm. Ferdinand, Nr. 708 Scoville Ave., Oak Park, bedienter Kraftwagen stieß gestern vor der Wohnung von George Higgins, Nr. 1901 W. Jackson Boulevard, mit dessen Kraftwagen zusammen. Ferdinand entschuldigte sich und fuhr weiter. Aber bald darauf hatte er, auf der Rückfahrt begriffen, das Mißgeschick, nochmals in Higgins' Wagen hineinzufahren. Jetzt wurde er verhaftet und in der Wache an der W. Lake Straße unter der Anklage gebucht, in betrunkenem Zustande einen Kraftwagen bedient zu haben.

Fred Shea, Nr. 806 N. State Straße, wurde gestern Abend von einem von seinem Eigentümer Paul Thomas, Nr. 24 W. Ontario Straße, selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte ist mit Quetschungen davongekommen.

Fiel die Treppe hinunter.

Im Gebäude Nr. 5436 Wentworth Ave. fiel gestern früh John Malmquist, Nr. 5916 S. Halsted Straße, eine Stiege hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Beim Abspringen von einer Elektrischen kam gestern Nachmittag John Silke, Nr. 3103 N. Kimball Ave., an Southport Ave. zu Fall und erlitt einen Schädelbruch.

Tötlich verlaufen.

Harry Murphy, Nr. 3041 Flournoy Straße, wurde Samstag Abend auf den Rangirhöfen der Baltimore & Ohiobahn an der Homan Ave. von einem Zuge überfahren und tötlich verletzt. Er starb während der Fahrt nach dem Westseitehospital.

Dem Alfred Hallmann, Nr. 6910 Union Ave., wurde gestern auf den Geleisen der Chicago & Western Indianabahn an der W. 75. und S. Halsted Straße von einem Güterzuge der rechte Fuß abgefahren.

„Wir schlafen nie!"

Einbrecher plündern ein Schaufenster im Gebäude der Pinkertonschen Agentur.

Vor dem Gebäude Nr. 135 S. Fifth Ave. kündigt ein Aushängeschild, das ein weit geöffnetes Auge und darüber die Inschrift: „Wir schlafen nie!" zeigt, die Tatsache an, daß dort das Hauptquartier der Pinkertonschen Detektiveagentur sich befindet. Im gleichen Gebäude hat auch die Schneiderfirma Becwar & Co. ihre Geschäftsstelle. In vergangener Nacht haben Einbrecher, die das erwähnte drohende Schild entweder nicht gesehen oder ihm keine Bedeutung beigemessen haben, das Schaufenster von Becwar & Co. eingeschlagen und aus der Auslage der Firma sich einen großen Ballen Wollenstoff angeeignet. Die gleichen Uebeltäter dürften es gewesen sein, die sich bald darauf auf ähnliche Art zu ein paar Handkoffern aus der Auslage von M. Axelman & Co., Nr. 383 Fifth Ave., verholfen haben.

Konferenz verschoben.

Kriegsminister kann Mayor und Südparkbehörde nicht vor November empfangen.

Die auf Mittwoch angesetzte Konferenz zwischen dem Kriegsminister und Mayor Harrison und der Südparkbehörde, in der die Frage der Uferländereien erörtert werden sollte, ist verschoben worden. Der Kriegsminister hat den Mayor und die Parkbehörde benachrichtigt, daß er sie nicht vor November empfangen könne, und die auf heute Nachmittag angesetzte Reise nach Washington wird daher unterbleiben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 398 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(14. Fortsetzung.)

Sie legte die Hand über die schmerzenden Augen, und sie dachte mit traurigem Lächeln daran, daß ihr jetzt wieder die Liebe eines wackeren Mannes entgegentrat, daß die Liebe ihr wiederum die Hand bot, um ihr Leben hell und glücklich zu gestalten. Aber würde jemals das Glück in ihrem Herzen wieder erblühen, wenn ihr Leben äußerlich sich auch in glücklichsterForm entfaltete? Würde nicht stets der Schatten des Grabes hier im fernen Osten ihr Leben überfinstern? Und mahnte sie nicht eine innere Stimme, daß die Treulosigkeit ihm eigentlich diesen frühen Tod bereitet? Auf die Nachricht von ihrer Verlobung hin hatte er sich doch erst zu dieser kriegerischen Fahrt nach dem fernen Osten gemeldet. Mit Recht hatte er an ihrer Liebe gezweifelt — mit Recht sie treulos gescholten — mit Recht sie verurteilt als schwach und leichtsinnig — um ihretwillen gleichsam war er in den Tod gegangen.

Ihre Mutter, die im Nebenzimmer lag, rief sie mit leiser Stimme. Mit einem schmerzlichen Seufzer erhob sich Ellen und begab sich zu ihrer Mutter.

Mit einem schwachen Lächeln streckte ihr diese die Hand entgegen.

„Herr von Wittkoven war da?" fragte sie leise.

„Ja, liebe Mama."

„Ein prächtiger Mensch! Und jetzt haben wir ihm noch die Rettung von einem gräßlichen Tode zu verdanken. Hatte sein Besuch einen bestimmten Zweck?"

„Er wollte sich nach Deinem Befinden erkundigen und brachte die erfreuliche Nachricht, daß das Ersatzkorps nahe sei. Es kann jeden Tag eintreffen."

„Gott sei Dank! — Aber, Ellen," fuhr Frau Melanie mit einem kleinen, schlauen Lächeln fort, „weiter wollte er nichts? Ich hörte da einige Worte.."

Ellen stand eine Weile im ernsten Schweigen da. Dann entgegnete sie mit einem tiefen Aufatmen:

„Du wirst es ja doch erfahren, Mama, — Wittkoven erklärte mir seine Liebe und bat um meine Hand..."

Ein glückliches Lachen erhellte das Gesicht der Kranken. „Endlich einmal eine frohe Botschaft!" rief sie. „Ich wußte es ja schon lange, daß Wittkoven sich für Dich lebhaft interessierte. Nun — und was hast Du geantwortet, Ellen?"

„Ich konnte ihm keine bindende Zusage geben...."

„Aber, Ellen?! Bedenke, was für Dich auf dem Spiele steht! Wenn Du als Braut des Gesandtschaftssekretärs von Wittkoven heimkehrst, sind alle die häßlichen Geschichten von früher vergessen und versunken. Es ist eine glänzende Partie für Dich."

„Ja, Mama — das sehe ich ja alles ein. Aber ich kann mich nicht entschließen. — Mama, liebe Mama, ich habe eine sehr, sehr traurige Nachricht erhalten...."

Wie ein Schluchzen rang es sich aus ihrer Brust, und sie sank am Bett der Mutter nieder, ihre Stirn auf den Rand legend, in fassungslosem Weinen.

„Was ist geschehen?" fragte ihre Mutter erschreckt. „Ist Fred...?"

„Nein, nein, beruhige Dich — Fred ist ganz wohl. — Aber ein anderer lieber Freund ist im Kampfe gefallen."

„Wer ist es?"

„Heinz Erichsen...."

„Heinz Erichsen — der Sohn des alten Kapitän?! — Aber ich habe ihn ja gar nicht gesehen?"

„Nicht hier, Mama, in dem Kampf an der Küste... ein verwundeter Matrose erzählte es mir...."

„Das ist ja sehr traurig, gewiß — aber Du brauchst Dich über den Tod des armen Jungen nicht zu erregen.. mir tun seine alten Eltern sehr leid — ja, der Krieg ist schrecklich. — Aber was der Tod des armen Heinz mit Deiner Verlobung mit Wittkoven zu tun hat, kann ich nicht einsehen?..."

„Mama — ich liebte ihn..." brach es aus Ellen wie mit einem Schmerzensschrei hervor und aufschluchzend schlug sie die Hände vor das Gesicht.

Alle diese Tage hatte sie ihren Schmerz, ihr Leid tapfer unterdrückt und es still getragen. Liebevollen Pflichten der Mutter gegenüber, den Kranken und Verwundeten gegenüber, hatte sie ihr eigenes Leid zurücktreten lassen, aber jetzt vermochte sie es nicht länger mehr schweigend zu tragen, und wie ein reißender Bergstrom, so brach jetzt der Schmerz aus ihr hervor und erschütterte in wildem Schluchzen ihe ganze Gestalt.

„Kind, Kind, was sprichst Du da?" fragte ihre Mutter erstaunt und erschreckt über die Heftigkeit des Schmerzes Ellens. „Ich hatte ja keine Ahnung — Du hast ja nie darüber gesprochen — Du warst doch mit Fredersdorff verlobt...."

„Sprich mir nicht von dem Elenden," fuhr Ellen fort. „Ich schäme mich meiner selbst, wenn ich daran denke, daß ich leichtsinnig genug war, ihm mein Jawort zu geben. Ich habe ihn nie geliebt — mein Herz, meine Liebe hat allzeit nur Heinz gehört... und nun, da ich frei bin, da ich ihm seine Liebe, seine Treue vergelten könnte, nun ist er mir auf immer entrissen."

Frau Melanie legte sanft die Hand auf die zuckenden Schultern Ellens. Der Gedanke huschte durch ihre Seele, daß Heinzens Tod zu rechter Zeit gekommen sei, denn eine Verbindung zwischen ihm und Ellen war ja doch undenkbar — aber sie ließ von diesem Gedanken nichts merken, sondern sagte nur sanft und tröstend:

„Die Zeit wird Deinen Schmerz lindern, mein armes Kind. Du wirst wieder heiter in das Leben schauen..."

„Niemals, Mutter... ich war es, die ihn in den Tod getrieben!"

„Welch ein Gedanke! Beruhige Dich, Kind. Die Zeit mildert selbst den herbsten Schmerz — und das Glück wird Dir wieder lächeln."

„Ach, Mutter, das Glück ist für immer dahin...?"

„Das Glück ist Dir schon wieder entgegengetreten, Ellen."

„Sprich nicht davon, Mutter!" fuhr Ellen empor. „Ich will nichts mehr davon hören..."

Frau Melanie war klug genug, bei der tiefen Erregung Ellens nicht weiter auf diesen Gegenstand einzugehen. Das würde sich später schon finden, wenn sich die Wogen des ersten Schmerzes gelegt, wenn das Leben wieder klar und heiter vor Ellen lag. Schon manche hatte geglaubt, an einem Schmerze zugrunde gehen zu sollen, und war später doch eine glückliche Frau, Gattin und Mutter geworden, die nur noch mit lächelnder Wehmut auf die Träume der Jugend zurückblickt. Sie streichelte nur sanft Ellens heiße Wangen und zog die Weinende liebevoll in die Arme.

Und Ellen weinte sich an dem Herzen der Mutter aus, und ihr Schmerz ward sanfter und dankbar küßte sie der Mutter Wangen; zum ersten Male schienen sich Mutter und Tochter ganz zu verstehen.

Plötzlich schreckte Ellens Mutter empor. Ein dumpfer Ton, wie ferner Donner, drang von weither in das stille Krankenzimmer. Und abermals der dumpfe Donner — und dann ein rollendes Knattern. Erregt lauschten die beiden Frauen — da eilte Fred herein, freudestrahlend und leuchtenden Auges.

„Hört Ihr den Kanonendonner?" rief er. „Das Entsatzheer ist da — es steht vor den Toren Pekings — wir sind gerettet!"

XIII. Kapitel.

Und lauter und lauter ertönte der Donner der Geschütze, das Rattern der Maschinengewehre und das Knattern des Kleingewehrfeuers. Die Russen und Japaner hatten die beiden östlichen Tore Pekings angegriffen, stießen hier aber auf die besten chinesischen Truppen und hatten schwere Kämpfe zu bestehen, während die Engländer und Amerikaner vor den südlichen Toren leichtere Arbeit hatten, da die Chinesen hier keinen Angriff erwarteten. Rasch wurden hier die Tore gesprengt und der englische General Gaselee konnte als erster mit seinen bengalischen Reitern in die Stadt einziehen.

Aber an den andern Toren wurde noch immer hartnäckig gekämpft, und als sich schließlich die Russen und Japaner den Eintritt in die Stadt erzwungen hatten, da waren sie wegen der starken Verluste, die sie erlitten, so von Mut und Racheburst erfüllt, daß sie keinen Pardon gaben und mitleidslos die fliehenden Chinesen niedermetzelten.

Mit begreiflicher Spannung verfolgte man in den belagerten Gesandtschaften den Fortgang des Kampfes, dessen Ausgang auch über ihr Schicksal entscheiden mußte. Alle waffenfähigen Mannschaften standen auf den Höhen oder hinter den Barikaden bereit, in den Kampf, wenn es nötig sein sollte, einzugreifen und den in den Straßen vordringenden Kameraden die Hand zu reichen.

Und plötzlich erscholl auf der Straße, die an der deutschen Gesandtschaft weiterlief, lautes Hurrah, und fremdartig gekleidete Reiter mit flatternden Lanzenfähnchen erwiderten das Hurrah der deutschen Seesoldaten mit einem gellenden „Hip! Hip! Hurrah!" Es waren die bengalischen Sikh-Reiter des Generals Gaselee, die durch einen offenen Kanal in die Stadt gelangt waren und jetzt auf ihren schlanken, sehnigen Pferden vor der Gesandtschaft hielten, mit neugierigen Blicken die deutschen Männer musternd, die wochenlang einen solch heldenmütigen Widerstand geleistet hatten. Der kommandirende englische Offizier verständigte sich bald mit Oberleutnant von Soden.

Dann aber eilten von allen Seiten die Menschen herbei, Männer, Frauen und Kinder und begrüßten mit unbeschreiblicher Freude die indischen Reiter, die ihnen als Erretter aus der höchsten Not erschienen waren. Man war frei, man hatte die chinesischen Banden nicht mehr zu fürchten, die bei dem Erscheinen der Reiter davongeflohen waren. Und dann kamen immer mehr der internationalen Truppen! Russische Kosaken und amerikanische Dragoner! Sibirische Schützen, Japaner und deutsche und österreichische Seesoldaten, und wenn auch noch in den Straßen weiter gefochten wurde, um des rebellischen Pöbels Herr zu werden, und wenn die Eroberung der kaiserlichen Stadt noch einen harten Kampf kostete, so war doch am Abend des Tages die ganze Stadt in den Händen der alliirten Truppen — die Gesandtschaften waren befreit und zum ersten Male nach zwei langen, harten Monaten konnten sich ihre Bewohner mit dem Gefühl der Sicherheit zur vollen Nachtruhe niederlegen.

(Fortsetzung folgt.)

KNOOP'S

Echte Geld sparende Artikel für unseren Dienstag „Bargain-Verkauf."

Bettdecken. Reguläre $1.75-Bettdecken, gesäumt oder befranst; in voller Größe und guten Mustern, Dienstag 1.18

Bilder. Eingerahmte Bilder, große Goldrahmen, Größe 16 bei 20; heilige u. hübsche Szenerien und Landschaften; $1 wert, Dienstag 49c

Taschentücher. Schlichte weiße, hohlgesäumte Taschentücher für Männer; — in voller Größe; regulär 5c wert; — am Dienstag zum Preise von..... 2½c

Silkolene. Farbiger Silkolene — 36zöll., regul. Preis 12½c; die Yd.; mehr wie 6000 Yds. in kurzen Längen: sehr hübsch geblümte Muster, Dienstag 4½c

Sweaters Sweater Coats f. Knaben — in Größen von 5 bis zu 15 Jahren; — in grau, mit dem neuesten gerollten Kragen; — im Werte von 75c — Dienstag, für...... 42c

Mufflers. 45zöll. schlichte mercerized seidene Mufflers für Damen und Männer — 7 Zoll breit, in schlicht grau, weiß, schwarz und fancy Streifen 98c wt., Dienstag zu...... 39c

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. Geschlossen am Sonntag.

Post- oder Telephon-Bestellungen werden für diese Waaren nicht entgegengenommen.

Groceries. Weiße Electric-Seifen Chips — 4 Pfd. für........ 9c. Fancy gebrochener Reis, 2 Pfd. für... 9c. Keen Klenzer Waschpulver oder Scourene Seife, 3 Büchsen für...... 10c

Unterzeug. Schlicht braunes, schwer fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer; positiv 50c wert; Größen 34 b. 36; gerade richtig für den Herbst- und Wintergebrauch — Dienstag für...... 36c

Schuhe. Knöpf- u. Schnürschuhe für Damen — Gunmetal und Patent Kid Leder, eine Musterpartie, um damit zu räumen, Größen 2½ bis 4½; $2.00 u. 2.50 wt. Dienstag 98c

Dressing Sacques. Flannelette Dreß-ing Sacques für Damen; in hellen oder dunklen Mustern; hübsch besetzt; Größen 36 bis 44; 39c wert; Dienstag für...... 23c

Kohleneimer.

Schwarz lackirte Kohleneimer, mit schwarz lackirter Kohlenschaufel — völlig 20c wert; Dienstag für...... 10c

Tassen und Untertassen.

Imp. Porzellan-Tasse u. Untertasse — große volle Gr., hübsch dekorirt in geblümten Mustern; Gold trimmed, 19c wert; — Dienstag für...... 10c

Flannelette Unterskirts für Babies; in weiß; die große Sorte 25c wert; Dienstga zu..... 10c

Preußische Regierungskommission.

Stattete der Stadt einen kurzen Besuch ab.

Einen kurzen Besuch stattete der Stadt Chicago die preußische Regierungskommission ab, welche das Gefängnißwesen in den Vereinigten Staaten studirt. Die Mitglieder der Kommission, die Geheimräte Plaschke von Berlin und Schlosser von Wabern, Leiter des Gefängnißwesens, Dr. Remppis von der Zwangserziehungsanstalt in Wabern und Dr. Nickmann von der gleichartigen Anstalt in Werl, waren während ihres hiesigen Aufenthalts Gäste des Professors C. R. Henderson von der Universität Chicago, der ihnen zu Ehren gestern im Quadrangle Klub ein Gabelfrühstück gab, an das sich eine Fahrt durch den Park- und Boulevardgürtel der Stadt schloß. Am Abend besuchten sie Hull House, der „Bridewell" hatten sie schon vorher einen Besuch abgestattet. Sie traten gestern Abend die Weiterreise nach Stillwater, Minn., an.

Das Einkommensteuergesetz.

Rechtsanwalt Evans wird es der Northwest Side Commercial Association erklären.

Eine Erklärung des jüngst in Kraft getretenen Einkommensteuergesetzes wird Rechtsanwalt Peter L. Evans den Mitgliedern der Northwest Side Commercial Association am Donnerstag Mittag bei einem Gabelfrühstück in Gerstens Cafe, Division Str. und Ashland Ave., geben.

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen zu diesen Preisen ausgefüht.

Kunden, welche Post- oder 'Phonebestellungen von in dieser Anzeige vermerkten Artikeln machen wollen, erhalten dieselben zu regulären Preisen geliefert.

Einzelne Männerhosen in allen Größen bis zu 42 Hüftenmaß, alles hübsche dunkle Farben speziell offerirt zum Preise von 89c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Suits für Kinder mit russischer Blouse — marineblaue Serges und schöne gemischte Stoffe in dunklen Farben — Größen für 2- bis 7-jährige — $2.00 wert, zu $1.33

Habt Ihr je einen Suit mit Skinner's Satin gefüttert zu $7.98 markirt gesehen?

Nun, hier ist derselbe! — und zwar zu Beginn der Saison! — Auswahl von zwei Stoffen: Bedford Card sowie Serge — beide von einer Qualität so gut wie das Futter. Sie sind durchweg tadellos geschneidert, zu.. 7.98

Mittelschwere Herbst-Coats für Damen und Mädchen, Werte aufwärts bis zu $10.98; speziell markirt für diesen Verkauf, Auswahl zu 5.00

Damen- u. Mädchen-Kleider, gemacht aus feiner Qualität Serge, hübsch besetzt in den hochmodernsten Facons dieser Saison und offerirt zu 4.98

Reinwollene Serge und karrirte Skirts für Damen und Mädchen, speziell für Montag zu........ $1.98

Gute wollene Filz-Hüte in sechs eleganten Moden; schwarz und farbig, Montag 59c

Fancy Federn Noch eine prächtige Partie schöner Federn, wert bis zu 98c, zu 17c

Unterzeug für den Winter für die ganze Familie äußerst niedrig markirt

Feine Worsted wollene Vests u. Beinkleider für Damen, reg. Wert bis zu $1.50, speziell zu nur 75c

Feine fließgefütterte Vests u. Beinkleider für Damen, mittlere und extra Größen — 50c Werte, zu nur 29c

Geribbte gefließte Männer-Unterhemden und -Hosen, wert 50c, zu 39c

Männerhemden u. Beinkleider aus australischer Wolle, wert $1.50, zu 1.00

Fancy Sweater Coats f. Männer — Oxford, Navy u. Maroon 1.50 wert, zu 85c

Flanell Männer-Oberhemden, in grau, blau und braun, speziell..... 1.00

Baby-Leibchen aus australischer Wolle — wert bis zu $1.00 speziell zu 50c und...... 29c

Lederne Arbeitshandschuhe für Männer — 25c wert, für........ 15c

Gestrickte Waists für Kinder, alle Größen....... 6c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — das Paar......... 6c

Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, wert 10c, Paar......... 5c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, wert 10c, zu......... 6c

Schwarze, Oxford und blau gemischte wollene nahtlose Strümpfe, — alle Größen — wert 19c — das Paar...... 10c

Everett Classic

Einfache oder Nurse-gestreifte Muster, 20 Yards an 1 Kund., Yd.... 5¾c

Flanellstoffe

10c weißer Baby-Flanell, schwer gefließt, volle Stücke, 20 Yds. an 1 Kund., Yard... 5¾c

12½c Outing Flanell — Fabrikrester, Plaid, karrirt oder gestreift, Yard..... 6¾c

12½c deutscher melirter Flanell, extra schwere Qualität, in rosa, blau und braun, Fabrikrester, Yd.... 7½c

GROCERIES

Zucker, feiner granulirter — nur 25 Pf. an 1 Kunden, Pfd., 4½c

Kirks Americ. Family Seife, mit Grocery-heft., 10 Stücke.... 39c

Feine Nr. 1 Sug.-cured Picnic-Schinken — Pfd...... 12½c

Eine neue Sendung holländischer Häringe — Fäßchen..... 69c

Cream of Wheat oder „Puffed Reis, zwei Packete..... 25c

Mehl. Gold Medal, New Century od. Pillsbury. Auswahl, ¼ Bbl. $1.29

Sniders reiner Tomaten-Catsup, (2 Flaschen an einen Kunden), die Flasche.......... 16c

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee (2 Pfd. an einen Kunden), das Pfund.......... 24c

Runkels Premium Back-Schokolade, ½-Pfd.-Stück.......... 16c

Aller unser neuer Tee — wert 50c — das Pfund.......... 38c

Butter, — Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd.... 33c

Campbells Pork & Beans in Tomatensauce, die Büchse.......... 9c

Echte Chop Suey Sauce, die Flasche.......... 10c

Fancy neuer Head Reis, japan. Art, Pfund.......... 4½c

Fancy Wisconsin mehlige Kochkartoffeln, Peck.......... 20c

Geflügelfutter, eine Mischung v. bestem Getreide. u. Sonnenblumensamen, 200 Pf. an 1 Kund., 100 Pfund, $1.63

Reines in offenen Kesseln ausgelassenes Schmalz, Pfd.... 12½c

Frisch gebackene Ginger-Snaps — Pfund.......... 4c

Frisch gebackene Lemon Cookies, Pfd..... 9c

Native Round Steak, Pfd.......... 16c

Native Sirloin Steak, Pfd...... 18½c

Liköre

Cedar Brook Whiskey, 8 Jahre alt — „bottled in Bond", eine Flasche an jeden Kunden — zu......... 72c

Private Stock Whiskey, wert $1.50, per ½ Gall. zu......... 95c

Pennsylvania Pure Rye Whiskey, reguläre $1 Flasche, eine an jeden Kunden, — das volle Quart...... 49c

Bettzeug

36-zöllig. gebleichter Muslin u. Cambric, gute Längen, wert 10c und 12½c, zu... 6¾c

Crib-Blankets für Babies, die größten, die gemacht werden, regul. 75c, zu......... 48c

Doppelte Blankets, extra groß, nur in Grau, schwer gefließt, beste $1.50 Werte — zu......... 98c

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Zucht auf Eierleistung. — II.

Resultate aus Untersuchungen im Großen. — Kein bestimmtes Zeichen für die Vererbung der Leistung beim Einzelhuhn. — Trotzdem aber Vererblichkeit der Leistung.

Um die Leistung in der Eierproduktion allgemein in einem Hühnervolk verbessern zu können, muß nach dem vorher Gesagten zunächst durch die wissenschaftliche Forschung und Untersuchung klar- und festgestellt werden, in welcher Weise bei den Hühnern die Unterschiedlichkeiten und Veränderlichkeiten in der Eierproduktionsfähigkeit vererbt werden. Der Lösung dieses Problems hat in den letzten 6 Jahren Prof. Dr. Haymond Pearl von der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Maine, dessen einschlägiges Referat hier ja zur Besprechung steht, in ganz besonders weitgehendem Maaße seine Zeit und Arbeitskraft gewidmet. Die einzelnen Ergebnisse dieser Forschung und Untersuchung hat Dr. Pearl in einer Reihe beachtenswerter Aufsätze als „Mitteilungen aus dem biologischen Laboratorium der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine" veröffentlicht. Der letzte dieser Aufsätze erschien in Bulletin Nr. 205 der genannten Versuchsstation unter dem Titel „Die Art der Vererbung der Fruchtbarkeit beim Hausgeflügel". Diese Veröffentlichung war in erestr Linie wissenschaftlich-technischer Natur, nicht für den praktischen Geflügelhalter direkt bestimmt, und sie ist daher gerade von den praktischen Geflügelzüchtern, denen sie zu Gesichte kam, vielfach falsch ausgelegt worden. Trotzdem sind die in diesem Aufsatze mitgeteilten Lehrsätze außerordentlich beachtenswert auch für den Praktiker in der Geflügelzucht, und sie sollen daher nachstehend der Reihe nach in möglichst verständlicher Ausdrucksweise mitgeteilt werden.

Resultate aus Untersuchungen im Großen.

Es sei aber noch vorausgeschickt, daß es sich hierbei um die Mitteilung wirklicher Tatsachen handelt, um die Erzählung wirklicher Resultate, die in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine durch die Benutzung des Fallennestes mit gesperberten Plymouth Rocks und den als Kampfrasse bekannten „Cornish Indian Games" erzielt worden sind. Nicht allein wurden bei diesen Versuchen diese beiden Rassen rein benutzt, sondern auch alle möglichen Blutgrade von Kreuzungen aus ihnen, die im Verlaufe von 15 Jahren herangezüchtet worden waren. Insgesammt wurden zu dieser Fallennestkontrolle sehr viele Hühner gebraucht, wenigstens zwischen 5000 und 6000 Einzeltieren, und daher muß man in der Praxis den mitgeteilten Erfahrungssätzen schon eine größere Beachtung zumessen.

Kein bestimmtes Zeichen für die Vererbung der Leistung beim Einzelhuhn.

Aus den Untersuchungen und Beobachtungen ergab sich inbezug auf die Vererbung der Eierproduktionsfähigkeit zunächst, daß, wenn man die einzelne Henne für sich allein betrachtet, kein bestimmtes, zuverlässiges Anzeichen besteht, aus welchem man die voraussichtliche Eierproduktionsfähigkeit ihrer Töchter bestimmt voraussagen könnte. Es wurde ferner beobachtet, daß man durch die Zusammenstellung hochleistungsfähiger Hühnervölker allein, auch wenn jedes einzelne Huhn des so zusammengestellten Volkes sich durch eine lange und gleichbleibend hohe Eierproduktion ausgezeichnet hatte, absolut in keiner Weise eine dauernde Veränderung in der angedeuteten Richtung, also in der Erhöhung der Leistungsfähigkeit, erzielen konnte.

Dennoch ist die Leistung vererblich.

Trotzdem aber deuten die gewonnenen Beobachtungen entschieden darauf hin, daß die höhere oder geringere Eierproduktionsfähigkeit bestimmt vererblich ist. Zwei verschiedene Richtungen von Tatsachen zeigen das an. Denn zunächst kann man dieses aus der allgemeinen Beobachtung und Erfahrung schließen, daß in weitgehendem Maße ein sehr ausgesprochener und dauernder Unterschied zwischen der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Hühnerrassen inbezug auf Eierproduktionsfähigkeit und innerhalb derselben Rasse noch wieder zwischen den verschiedenen Stämmen (Strains) besteht. Sodann aber weist auch das Studium der Stammbäume (Pedigrees) beim Geflügel, in welchen die Leistnug verzeichnet ist, sofort hierauf hin. Man entdeckt nämlich bei diesem Stammbaumstudium sofort bestimmte Linien, in welchen ein bestimmter, ausgesprochener Grad von Eierproduktionsfähigkeit immer und immer wieder, Generation für Generation, wiedererscheint, sodaß ohne Frage die besondere Leistungsfähigkeit in diesem Stamme sich ständig von Tochter auf Tochter weiter vererbt hat. Wenn, wie bei den Versuchen in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine, alle Hühner unter praktisch den ganz gleichen Bedingungen gehalten werden, so müssen wir unbedingt hierin einen bestimmten Grad von Vererbungsfähigkeit der besonderen und ausgesprochenen Eierleistungsfähigkeit erkennen.

Anzahl der Einzeleigebilde im Eierstock.

Es wurde drittens in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine ermittelt, daß die Anzahl der sichtbaren Oozyten (einzelnes Eigebilde) in den Eierstöcken der Henne in keiner bestimmten und dauernden Beziehung zu der wirklich von der betreffenden Henne vollbrachten Eierleistung steht.

Der Gesammtapparat für die Eierproduktion ausschlaggebend.

Dies kann im weiteren aber nur darauf hindeuten, daß die beobachteten Unterschiede (Veränderlichkeiten) in der wirklichen Eierproduktion auf Unterschiede in dem gesammten, aus mehreren Teilen zusammengesetzten, physiologischen Mechanismus beruhen, welcher die Entwicklung der Oozyten (Einzeleigebilde im Eierstock) und die Absonderung derselben aus dem Eierstock und aus dem Körper (Eiablage) betrifft.

Die verschiedenen Leistungsstufen innerhalb der Rasse.

Die Untersuchungen in Maine erst rechten sich in den letzten Jahren vorzugsweise auf das Studium der unterschiedlichen Eierproduktion im Winter, sodaß man die gezogenen und mitgeteilten Schlüsse unter Berücksichtigung der Wintereierproduktion in erster Linie in Betracht zu ziehen hat. In diesem Sinne wurde ermittelt, daß man die Hühner hinsichtlich ihrer Eierlegefähigkeit während des Winters in drei bestimmte Klassen einteilen kann, nämlich:

a.—In Hühner mit hohem Eierrekord im Winter.

b.—In solche mit niedrigem Eierrekord im Winter.

c.—In solche, die während des Winters überhaupt nicht legen.

Die Unterscheidunglinie zieht sich bei den in Maine zu den Untersuchungen benutzten Plymouth Rocks für die Punkte a und b mit einer Produktion von etwa 30 Eiern hin.

Wir haben hier also schon eine bestimmte Einteilung in Klassen hinsichtlich der unterschiedlichen Eierproduktion, und wir werden nun im nachstehenden sehen, wie sich innerhalb der einzelnen, mitgeteilten Klasse (für die Winterlegetätigkeit) die Produktionsfähigkeit vererbt.

F. F. Matenaers.

Künstlerkonzert.

Musikalische Genüsse zum Besten deutscher Anstalten.

Wenn die geschmeidige Gestalt der Farrar auf die Bühne schwebt, drängt sich einem unwillkürlich der Vergleich mit einem Schmetterling im Sonnenschein auf. Die Sängerin scheint sich dessen auch bewußt zu sein, denn sie liebt es, den Eindruck durch die Wahl ihrer Toilette noch zu verstärken, und man kann ihr das nicht verübeln, denn sie verleiht dadurch und durch ihre ganze Erscheinung dem Hauptzug ihres Wesens als Künstlerin Ausdruck. Das Sonnige, Heitere, Neckische steht ihr am Besten und gelingt ihr am Besten, wie sie gestern Nachmittag im Auditoriumtheater mit dem Vortrag von Schuberts „Haidenröslein" und Franz' „Wenn ich ein Immchen wär'" und „Der Schmetterling" bewiesen hat. Nicht als ob Frl. Farrar auch ernste Sachen nicht sehr schön singen könnte; ihre Wiedergabe von Mozarts „Halleluja" und Schuberts „Non t' accostar all' Urna" würden eine solche Behauptung widerlegt haben, aber so recht aus der Seele dringt ihr nur das Lied der Lebensfreude. In den Vorträgen „Wonnevoller Mai" von Gluck, „Der Edelfalk" von Löwe, „Die Lerche" von Rubinstein bewies sie, daß ihr auch warme Herzenstöne zu Gebote stehen und sie Verständniß für Gemütstiefe hat. Die Stimme der Sängerin hat an Kraft und Vollklang, namentlich nach der Tiefe hin, gewonnen, und auch sonst hat ihr gestriges Auftreten gezeigt, daß sie nicht auf ihren Lorbeeren ausgeruht und es nicht verschmäht hat, eine größere Vervollkommnung in ihrer Kunst zu erstreben. Darin ist sie erfolgreich gewesen; sie steht jetzt in ihrer schönsten Blüte und anscheinend auf dem von ihr überhaupt erreichbaren Gipfel des Könnens. In technischer Hinsicht sind Koloraturen (wie in Händels „O, Had I Jubal's Lyre"), in Bezug auf Ausdrucksfähigkeit ist der Schmerz (wie in Tschaikowskys "Er liebte mich") nicht ihre stärkste Seite.

Der berühmte Violinist Fritz Kreisler vereinigt slawisch-orientalische Glut mit solidem deutschem Ernst in seinem Spiel und bewundernswerte Technik mit einem herrlichen, außerordentlich modulationsreichen Ton. Zu Zeiten machte sein Forte, z. B. in der Händelschen Sonate, einen etwas mühsamen Eindruck, dagegen spielte er Couperins „Chanson Louis XIII. et Pavani" mit zartester und feinster Kunst. Als Virtuose zeigte er sich mit Tartinis Variation, und sein eigenes „Caprice viennois" kann eben nur ein Kreisler so spielen, wie es gestern das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus entzückt gehört hat.

Der Sänger des Konzerts war der Amerikaner Clarence Whitehill, ein Künstler, der mit liebevollem Verständniß tief in das Wesen des deutschen Liedes eingedrungen ist. Seine umfangreiche Baßstimme ist in Höhe und Tiefe, weniger in der Mittellage, von Wohlklang und Stärke. Weichheit und stark bewegter dramatischer Ausdruck stehen ihm gleichermaßen zu Gebote, wie seine Interpretation von Schuberts „Am Meer" und „Gruppe aus dem Tartarus" zeigte. „Es blinkt der Tau" von Rubinstein, „Sapphische Ode" von Brahms und „Traum durch die Dämmerung" und „Zäzilie" von R. Strauß wurden von Herrn Whitehill gleichfalls sehr kunstvoll und in deutscher Auffassung vorgetragen.

Das Konzert fand zum Besten des Deutschen Hospitals und der Deutschen Gesellschaft statt. Das Deutschtum war daher massenhaft unter der Zuhörerschaft vertreten, und beide Anstalten werden mit dem finanziellen Erfolg des Nachmittags sehr zufrieden sein.

— Katholischer Missionsgesellschaftskongreß in Boston eröffnet, unter Beteiligung aus fast allen katholischen Diözesen Nordamerikas.

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden. Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Nieren- und Blasen-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel-Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Sturm auf dem Mittelmeer.

Malta, 20. Okt. Ein schrecklicher Sturm suchte heute das Mittelmeer, besonders die Insel Malta und die südliche Küste Italiens heim. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer und man befürchtet, daß viele Schiffe und Menschenleben verloren gegangen sind.

45 Schwerverletzte.

Lüttich, Belgien, 20. Okt. Im Nebel ereigneten sich zwei Unglücke auf der Straßenbahn, wobei 45 Personen schwer verletzt wurden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das dritte unheilvolle Feuer in drei Jahren, mit $415,000 Verlust, suchte den Geschäftsteil von Ottumwa, Ja., heim.

— Der erste Schnee der Saison ging über dem westlichen Missouri und dem östlichen Kansas nieder, eine halbe Stunde hindurch.

— Der frühere amerikanische Botschafter in Mexiko, Harry L. Wilson, veröffentlicht nachträglich von Spokane, Wash., aus sein, vom 28. August datirtes Abdankungsschreiben, worin er in Abrede stellt, Politik getrieben zu haben, und das Staatsdepartement angreift.

— Thomas E. Watson, Magazinherausgeber und seinerzeit populistischer Kandidat für das Vizepräsidentenamt, wird zu Augusta, Ga., unter der Anklage prozessirt, zotige Drucksachen durch die Post versandt zu haben. Die betreffenden Artikel enthielten Angriffe auf die römischkatholische Kirche.

— Vorerst ist die festgehaltene britische Suffragettenführerin Mrs. Pankhurst noch immer auf Ellis Island. Einwanderungskommissär Caminetti verweigerte einstweilen Freilassung über Bürgschaft, will aber die Erledigung des Falles möglichst beschleunigen. Präs. Wilson berief eine Kabinettssitzung in dieser Sache ein.

— Großes Feuer zu East St. Louis, Jll., in den Anlagen aller, dort zusammenlaufenden Eisenbahnen brach Sonntagnacht gegen 10 Uhr aus, und man schätzte frühmorgens den Verlust für Bahnen und Getreidegesellschaften auf etwa $1,000,000. Auch der ganze Geschäftsteil der Stadt gefährdet. Man konnte den Flammenschein im Umkreis von zehn Meilen gewahren.

Ausland.

— Pest grassirt in Nowopstrowsk, der Hauptstadt des russischen Donkosakengebietes. Bis jetzt 11 Todesfälle. Vrstadt abgesperrt.

— Nicht sofort, aber doch binnen acht Tagen soll Serbien alle, von ihm besetzte Plätze in Albanien räumen, wie die neueste österreichische Note an Serbien verlangt.

— Man befürchtet, daß durch eine Explosion schlagender Wetter in einem Kohlenbergwerk bei Gleiwitz, Schlesien, viele Bergleute den Tod gefunden haben. Die gefährlichen Gase, welche aus der Schachtöffnung entströmen, haben die Rettungsarbeiten verzögert.

— Die Luftschiffahrt hat zwei weitere Opfer gefordert, als der, zum kaiserlich russischen Luftschifferkorps gehörige Aviator Kletschinski und sein Mechaniker während eines starken Sturmes zu Kalaga mit ihrer Flugmaschine zur Erde stürzten und getötet wurden.

— Kronprinz Friedrich Wilhelm wurde von seinem Vater, dem deutschen Kaiser, aus München nach Potsdam gerufen und hatte eine zweistündige Unterredung mit ihm, wobei es sich um die Einmischung des Kronprinzen in die braunschweigisch-hannöverische Frage handelte. Wie es heißt, lehnte der Kronprinz die Verantwortung für die Veröffentlichung seines betreffenden Briefes an den Reichskanzler ab. Man glaubt aber, daß seine Erklärungen den Kaiser nicht ganz befriedigten.

Weiterer Verzug.

Untersuchung des Stimmaschinenkaufs wird Anfang November fortgesetzt.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lukas J. Butts von Peoria, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenkaufs betraut ist und seine Arbeiten im Laufe dieser Woche wieder aufnehmen wollte, wird nicht vor Anfang nächsten Monats zusammentreten. Sein Vorsitzender Butts ist in den letzten Wochen stark durch die Richterkampagne im fünften Obergerichtsbezirk in Anspruch genommen worden, zu dem Peoria und Peoria County gehört. Er wird Mitte dieser Woche hier eintreffen und mit dem Anwalt des Ausschusses, Charles S. Deneen, die nötigen Vorbereitungen für die Fortsetzung der Untersuchung treffen.

Mitglieder des Ausschusses versprechen sich viel von der Klage auf Nichtigkeitserklärung des Stimmaschinenkontrakts, die Maxwell Edgar gegen die Stadt angestrengt hat u. der sich die Direktoren des Bureau of Public Efficiency, Onward Bates, Julius Rosenwald und Dr. Henry B. Favill, als Nebenkläger angeschlossen haben. Sie rechnen darauf, daß die ehemaligen Stadtbeamten von Ottumwa, Mayor Pickler, Stadtschreiber Arrison und Polizeichef Gray, die sie nicht vernehmen konnten, da sie sich weigerten, nach Chicago zu kommen und sich vernehmen zu lassen, nun doch werden gerichtlich vernommen werden und werden angeben müssen, was sie von den geschäftlichen Methoden des Agenten der Empire Voting Machine Co. H. W. Barr wissen. Der Ausschuß hatte vergeblich versucht, die drei ehemaligen Beamten in ihrer Heimatstadt zum Reden zu bringen oder sie zu veranlassen, nach Chicago zu kommen, um sie hier vereidigen zu können. In Ottumwa, Jowa, konnte der Ausschuß sie weder zum Reden zwingen noch vereidigen. In einem gerichtlichen Verfahren aber kann der Richter anordnen, daß sie durch einen Vertreter des Gerichts in Jowa vereidigt und vernommen werden. Vorsitzender Butts und Anwalt Deneen vom Legislaturausschuß sind der Ansicht, daß sie mehr von der Vorgeschichte des Stimmaschinenhandels wissen, als der Gegenpartei lieb ist.

In doppelter Klemme.

Bankerottverfahren gegen den angeblichen Bigamisten Müller.

Im Bundesdistriktsgericht wurde heute E. H. Johnson zum Masseverwalter der beiden Kohlengesellschaften ernannt, welche Curtis Müller, am letzten Donnerstag unter der Anklage der Vielehe verhaftet, betrieben hat. Herr Johnson wird auch Müllers persönliche Geldangelegenheiten in seine Verwaltung nehmen. Die Gläubiger, auf deren Antrag das Bankerottverfahren eingeleitet wurde, sind die Merchants' Coal & Mining Co., D. E. McMillen & Bros. und die Lincoln Springfield Co.; sie geben Müllers Verbindlichkeiten mit $1318 an, der Wert seiner Bestände ist nicht bekannt, übersteigt aber die Verbindlichkeiten mutmaßlich um ein Erhebliches. Müllers Gesellschaften sind die American Artificial Fuel Co., 3456 Archer Ave., und die Müller Coal Co., W. 59. und S. Carpenter Str. Der angebliche Bankerotteur soll drei Frauen geheiratet und jede sitzen gelassen haben; im Mai 1911 ist er angeblich schon einmal der Doppelehe schuldig befunden und im August 1912 auf Probe freigelassen worden. Gegenwärtig ist er unter $1000 Bürgschaft bis zu seinem auf den 28. Oktober festgesetzten Prozeß.

— Die Kampagne für die, am 26. Oktober stattfindenden, italienischen gemeinen Wahlen wird wärmer, und in einigen Fällen hat die politische Rührigkeit sogar einen gewalttätigen Karakter angenommen. Die Regierung hat jedoch Befehle zur prompten Unterdrückung aller Unruhen erlassen.

— Während der katholische Bischof March zu Harbor Grace, N. F., die Messe zelebrirte, feuerte der, mutmaßlich wahnsinnige, James Hare zwei Schüsse auf ihn ab und verwundete ihn leicht am Kopfe. Mehrere Fischer überwältigten ihn. Der Bischof amtirte nach der Anlegung eines Verbandes sogleich weiter.

Lokalbericht.

Nächtliches Abenteuer.

Frau James Mitchell von farbigem Einbrecher chloroformirt.

Steht ihren Mann.

Frau Paul Kral schlug einen Raubgesellen, der sie in ihrer Wohnung überfiel, in die Flucht. — Sonstige Banditenstreiche. — Kampfunfähig gemacht.

Frau James Mitchell, Nr. 6648 S. Halsted Straße, hatte bis heute früh um drei Uhr ihr zweijähriges, am Keuchhusten erkranktes Söhnchen auf den Armen herumgetragen. Als sie dann, gänzlich erschöpft, sich aufs Sofa warf, fielen ihr auch schon die Augen zu. Bald darauf wurde sie aber durch ein verdächtiges Geräusch wieder aufgeschreckt. An ihrem Bett stand ein riesiger Neger, der, ehe sie schreien konnte, sie chloroformirte und dann ihres Gatten Beinkleidertaschen ausräumte. Er erbeutete eine goldene Uhr und $6. In einer Kommodenschublade fand er noch $30, mit denen die heute fällige Miete bezahlt werden sollte. Es gelang ihm, unbehelligt zu entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

In M. J. Hanleys Wirtschaft, Nr. 1512 Ost 55. Straße, wurde heute früh der Schankkellner James Curry von zwei Räubern überfallen und in eine Kleiderkammer gesperrt. Die Banditen plünderten den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und machten den Versuch, den Geldschrank zu sprengen. Dieser spottete aber ihrer Anstrengungen. Sie mußten unverrichteter Dinge abziehen. Zehn Minuten wurde Curry von einem Stammgast, der sein Klopfen hörte, in Freiheit gesetzt. Die sogleich benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Raubgesellen habhaft zu werden.

Schimpfliche Niederlage.

In ihrer Wohnung, Nr. 8414 Green Bay Ave., wurde gestern Nachmittag Frau Paul Kral von einem ihr unter dem Namen Andy Grabel bekannten früheren Freunde ihres Gatten in räuberischer Absicht überfallen. Nach erbittertem Kampfe gelang es der beherzten Frau, ihren Angreifer in die Flucht zu schlagen. Im Laufen aber eignete sich der feige Wicht eine $80 enthaltende Börse, die auf dem Tisch lag, an und brachte dann auch wirklich sich und die Beute in Sicherheit.

W. E. Cummings, Nr. 5064 Lincoln Ave., wurde gestern früh an W. Harrison, nahe 5. Ave., von zwei Banditen überfallen, in die Gasse gezerrt, niedergeschlagen und gründlich durchsucht. Selbst die Schuhe wurden ihm ausgezogen. Das Raubgelichter erbeutete eine goldene Uhr im Werte von $55 und eine $9 enthaltende Börse.

Heißes Blut.

Santino Izzotti, Nr. 728 De Koven Straße, geriet gestern Abend mit seinem Hausgenossen Peter Muskat in Streit und griff, um dem Gegner einen Denkzettel zu erteilen, nach einem alten Säbel, einem Vorschneidemesser und einem Rasiermesser. Ehe er aber von diesen Waffen Gebrauch machen konnte, hatte ihm Muscat eine Revolverkugel in die Brust gejagt und ihn kampfunfähig gemacht. Der Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital. Der Täter wurde verhaftet.

An W. 59. und S. Loomis Straße wurde gestern Früh der 19jährige Wm. Morris, Nr. 5121 S. Morgan Straße, von vier jungen Burschen schwer mißhandelt und vermessert. Die angeblichen Täter befinden sich in Haft.

Fiel unter die Räuber.

Joseph Lehmann, der Preßagent des Haymarkettheaters, wurde heute früh an W. Madison und Green Str. von drei Wegelagerern mißhandelt und um seine goldene Uhr im Werte von $45 beraubt. Eine Stunde später saßen John Burke, Nr. 1752 W. Polk Straße, James McQuirk, Nr. 4851 West Van Buren Straße, und Michael Moore, W. Congreß und S. Sangamon Str., als der Tat verdächtig hinter Schloß und Riegel. Sie wurden vom Opfer mit angeblicher Bestimmtheit identifizirt, und die Polizei behauptet, daß in den Taschen eines der Häftlinge Lehmanns Uhr gefunden wurde.

Die Bankreformvorlage.

Fabrikantenverband beruft Konferenz ein in der sie erörtert werden soll.

Eine Konferenz der industriellen und kommerziellen Interessen des Staats ist vom Fabrikantenverband auf Dienstag, den 21. Oktober, nach dem Hotel Sherman einberufen worden. In ihr soll die Bankreformvorlage erörtert werden. Kongreßmitglied Robert J. Bulkley vom Hausausschuß für Banken und Umlaufsmittel wird die Vorlage vom Standpunkt der Bundesverwaltung aus erläutern. Außerdem werden Präsident George M. Reynolds von der Continental und Commercial National Bank, Henry C. Lytton von der Firma „The Hub", Alfred H. Mulliken von der Firma Pettibone, Mulliken & Co. und D. F. Kelly von Mandel Brothers Ansprachen halten. Die industriellen und Handelsinteressen sind der Ansicht, daß die Vorlage für sie ebenso bedeutungsvoll ist wie für die Banken, und sie wollen wissen, wie sie ihre Unternehmungen beeinflussen wird. Es wird erwartet, daß in der Konferenz Beschlußanträge zur Annahme kommen werden, in denen die Teilnehmer zu der Vorlage Stellung nehmen werden.

Näh-Maschine auf Probe!

Warum sollen Sie mühselig mit der Hand nähen oder auf einer alten Maschine herumklappern, wenn Sie eine gute neue Maschine auf Probe haben können, und falls Sie zufrieden sind, nur

1 Dollar per Woche

zu bezahlen brauchen.

Wir haben keine Agenten, denen wir Kommission bezahlen müßten, darum können wir unsere Nähmaschinen so billig verkaufen.

Alle unsere Maschinen haben die neuesten Verbesserungen, die Sie an keinen anderen Maschinen finden können, und die Ihnen das Nähen zu einem wahren Vergnügen machen werden.

Jede Nähmaschine ist.

Auf 10 Jahre garantirt

„Pionier" Nähmaschine, näht vorzüglich; Gehäuse aus solidem Eichenholz gefertigt, für nur.... $14.85

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Avenue.

Im Grab ist Ruh.

Wurde durch unglückliche Liebe in den Tod getrieben.

Frau Johnson gerettet.

Weil angeblich der 22jährige Albert Graham, Nr. 641 Ost 33. Straße, sich geweigert hatte, sie zu heiraten, vergiftete sich vor seinen Augen die 25jährige „May Walsh" in ihrem Zimmer im Hause Nr. 1249 S. Michigan Ave.

Graham wurde in Untersuchungshaft genommen. Er äußerte sich wie folgt zur Sache: „Ich kannte May unter dem Namen May Walsh. So heißt sie aber nicht. Wo ihre Eltern wohnen, weiß ich nicht. Sie war einst auf der Bühne, geriet aber in schlechte Gesellschaft und verkam. Samstag Abend veranlaßte sie mich, sie nach Hause zu bringen. In ihrem Zimmer angelangt, erklärte sie mir, daß sie mich liebe und bat mich, sie zu heiraten. Als ich ihr bedeutete, nicht daran denken zu können, da ich meine Mutter und meine Schwester ernähren müsse, nahm sie Gift. Ich schlug ihr zwar so schnell wie möglich die Flasche aus der Hand, doch hatte sie schon einen kräftigen Schluck genommen und starb bald darauf."

Bei dem heute abgehaltenen Inquest wurde festgestellt, daß die Selbstmörderin in Wahrheit Enger Westphal hieß, 25 Jahre alt war, und daß ihre Mutter, Frau Christina Westphal, Nr. 2237 N. Leavitt Str. wohnhaft ist.

Nach einem Streit mit der Gattin erschoß sich gestern Morgen der Fuhrhalter Hermann Knop, Nr. 4613 S. Marshfield Ave. Er war 52 Jahre alt.

Lieber tot, als verhaftet.

Als gestern Abend die Detektives Schaeffer und Johnson bei Frau Olga Johnson, Nr. 3711 N. Kimball Ave., deren Gatte wegen angeblicher Hehlerei im Countyzwinger schmachtet, mit der Absicht vorsprachen, sie zu vernehmen, befürchtete die Frau, daß sie verhaftet werden sollte. Sie verweigerte daher den Häschern Einlaß und nahm Gift. Die Schergen sprengten gleich darauf die Tür, fanden die Frau bewußtlos vor und holten einen Arzt. Dem gelang es, die Lebensmüde ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend außer Gefahr zu bringen.

Weil seine Frau sich weigerte, mit ihm zusammen zu leben, jagte sich gestern Orlanda Fuller, Nr. 1847 W. Adams Straße, eine Kugel in die Brust. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Hinterrücks angefallen.

Glaubt, er habe für einen Andern bluten müssen.

Mit einer gebrochenen Kinnlade und verschiedenen bösen Schrammen am Kopf fand sich heute früh auf der Bezirkswache an Warren Ave. der Nr. 325 N. Western Ave. wohnhafte 28jährige Dennis Cunningham ein. Er berichtete, daß er während der Nacht, als er sich auf dem Heimwege befand, an West Lake Str., nahe Hoyne Ave., von Jemandem hinterrücks angefallen und mit einem sogenannten Totschläger bearbeitet worden sei. Da kein Versuch gemacht worden ist, ihn zu berauben, und er keinen Feind zu haben glaubt, nimmt Cunningham an, daß er das Opfer einer Personenverwechslung geworden sei.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
der Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Der rote Hahn.

Die Brandstifter vom farbigen Nachtwächter überrumpelt.

Entkommen aber.

Einer der Halunken soll auf den Störenfried zwei Schüsse abgegeben haben. — Zwei Stallungen in Flammen aufgegangen. — 40 Karnarienvögel verbrannt

Zwei Brandstifter, die eben Feuer im Keller der Anlage der Carton Printing Ink & Color Company, Nr. 1023 Crosby Straße, angelegt hatten, entkamen, nachdem einer von ihnen zwei Schüsse auf den farbigen Nachtwächter Richard Alexander, Nr. 1921 Fulton Straße, abgegeben hatte.

Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es $20,000 Schaden angerichtet hatte.

Alexander erzählte der Polizei, daß er im hinteren Teil des ersten Stocks auf die Brandstifter gestoßen sei. Dann berichtigte er die Aussage dahingehend, daß er den Halunken vor der Anlage begegnete, und zu guterletzt behauptete er, daß er auf dem Wege nach der Feuermeldestelle war, als die beiden Kerle ihm den Weg verlegten. Die Polizei hätte daher seine Aussage für ein Märchen gehalten, wenn nicht Robert Smart, Werkführer der Peoples Gas Light and Coke Company in einer ihrer Anlagen, bestätigt hätte, daß zwei verdächtige Gesellen gleich nach Ausbruch des Feuers von der Brandstätte flüchteten und daß einer seiner Leute den Ausreißern mehrere blaue Bohnen nachgesandt, sie aber leider nicht getroffen habe.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden oder den Beweggrund zur Tat zu ermitteln.

Brannte wie Zunder.

In der Stallung der Grand Trunk Railway Company an 55. Straße und S. Central Park Ave. brach gestern Abend auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dieses fand an dem Heuvorrat reichliche Nahrung, griff unheimlich schnell um sich und teilte sich, vom Winde angefacht, der Stallung der Doud & Keefer Company mit. Beide Stallungen, in denen Heu im Werte von $20,000 lagerte, wurden eingeäschert. Herr Doud befürchtet, daß vielleicht Landstreicher, die in den Stallungen zu nächtigen pflegten, in den Flammen umgekommen seien.

Feuer, das gestern früh im Hinterhause Nr. 423 Siegel Straße ausbrach, nötigte die Bewohner des 2. Stocks, John Schloßmann und Gattin, zur Flucht. Ihre 40 Kanarienvögel erstickten. Charles Baumgarten, der im 1. Stock wohnt, wurde vom Polizisten Frank Gloy gerettet. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es $2000 Schaden angerichtet hatte.

Neue Schwindsuchtsheilanstalt.

Wird Kranken in fortgeschrittenem Stadium Aufenthalt gewähren.

Gestern Nachmittag wurde an der 50. und Belmont Avenue der Grundstein für die neue Heilanstalt für fortgeschrittene Schwindsuchtsfälle, welche die Jewish Consumptives Relief Society errichtet, gelegt. Sie wird Kranke aufnehmen, deren Leiden schon so weit fortgeschritten ist, daß andere Schwindsuchtsheilanstalten sie nicht aufnehmen. Die Kosten des Baues werden sich auf $50,000 stellen. Dr. Theodor B. Sachs, der ihre Leitung übernehmen wird, erklärte, in der Anstalt würden täglich 100 Kranke behandelt werden. Die Jewish Consumptives Relief Society, die 600 Mitglieder zählt, hat seit neun Jahren auf den Bau der Anstalt hingearbeitet. Ihre Präsidentin ist Frau J. J. Robin.

Ist in die Fremde gezogen.

Seiner verwittweten Mutter in Springfield durchgebrannt ist der 12jährige Fred Hamberger, der hier gestern Abend von der Polizei aufgegriffen wurde. Er hatte sein Nachtquartier wiederholt in einem Dampfkessel aufgeschlagen, der in der Nähe des Bahnhofs an Harrison Straße und 5. Avenue auf einem Güterwagen lag, war aber dennoch von Chicago entzückt und weinte ganz jämmerlich, als er erfuhr, daß man ihn zu seiner Mutter zurückschicken würde. Er ist vorläufig im Asyl des Jugendgerichts untergebracht worden.

Deutscher Preßverein.

Der Verband der Herausgeber deutscher Zeitungen in Illinois, der Deutsche Preßverein von Illinois, hat am Schlusse seiner Tagung die folgenden Beamten gewählt:

Präsident — Karl Zwanzig, Ottawa.

Vizepräsident — Heinrich Kaul, Oak Park.

Sekretär — Hermann Goldberger, Peoria.

Vollziehungsausschuß: Ferdinand Stodinger, A. F. Schrader, C. F. Pietsch, W. Bryant und B. F. Sezauer.

Wieder im Geschirr.

Charles M. Rau, der Geschäftsagent der Steamfitters' Protective Association, der vor acht Tagen, nachdem er angeblich tätlich angegriffen und schwer mißhandelt worden war, spurlos verschwand, aber bald darauf in einem Sanatorium aufgestöbert wurde, ist gestern als geheilt entlassen worden. Gleich nach seiner Heimkehr erklärte er, daß er heute seine Berufspflichten wieder aufnehmen werde.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Dienstag, den 21. Oktober
Beachtenswerter Bargain-Verkauf

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.
2-Stücke Knaben-Anzüge, Norfolk Style—in großer Reichhaltigkeit von Mustern; 3.50 Werte — für........ 2.48
Reinwollene Cardigan Jacquets für Männer, in schwarz, braun oder grau, unser regulärer Preis ist $3.50;—spez. für diesen Verkauf..... 2.69

Strumpfwaaren-Dept. Haupt-Floor.
Herren Cachmer Strümpfe —25c u. 30. Werte — das Paar zu......... 19c

Eisenwaaren-Dept. 4. Floor.
6-zöll. korrugated Ellbogen, sehr speziell, Stück......... 6c
Windsichere Laternen, reg. 48c, zu.... 29c
Family Cobbler Set, vollständig, in hübscher Box, zu.... 32c

Drogen-Department. Haupt-Floor.
15c Rat Corn, sicherer Tod den Mäusen u. Ratten.. 10c
1.00 Caldwells Pepsin Syrup. 59c
50c Campholin... 29c
25c Nichols Nasal Cream f. Erkältung im Kopf. 15c

Kleiderstoff-Dept.—Haupt-Floor.
36zöll. Seide Poplins, alle Schattirungen — wert 98c; die Yard...... 79c
36zöll. reinwoll. Serges, 68c Qual. —Yard...... 48c

Fancywaaren-Dept.—Haupt-Floor.
Battenberg Tischdecken, 45, 54 und 72 Zoll im Quadrat und runde — regulärer Preis $6.00 —speziell das Stück... 3.00

Grocery-Dep., 4. Floor.
Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛—68c ¼—1.35, ½.... $2.70
10 Stücke American Family Seife......... 39c
Fein. Peaberry Kaffee. 25c
2 Pfd. für........... 49c
Fey neue gebl. Rosinen 16c
5 Pfd. granul. Zucker.. 24c
10 Pfd. granul. Zucker, 47c
Gr. Packet Gold Dust... 17c
3 St. Palm Olive Seife. 25c
½ Pfd. Büchse Dr. Price Backpulver..... 20c
2—10c B. Sweet Corn.. 17c
½ Pfd. Büchse Lowney Kakao zu......... 17c

Likör-Dept., 4. Floor.
$1.25 Fl. Hayes Valley, bottled in Bond, vom Jahre 1905, per Flasche......... 73c
Feiner Doppel Getreide-Kümmel, die Quart Flasche...... 48c
$1.10 Fl. „Our Union", Kentucky Bourbon, volle Qt. Fl........ 59c
Monogram Whiskey — reg. Pr. $1.50, per ½ Gall......... 98c
$1.00 Fl. Cal. Cognac Brandy, in „wired" Flasche, nur........ 51c

Fleischmarkt, 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew........ 14½c
Prima Chuck Roast.. 14½c
Magere frische Pork Schulter..... 14½c
Frisch gehacktes Hamburger.......... 12c
Mag. frisches Rippen-Suppenfleisch. 11½c
Vorderviertel Lamb.. 12½c
Mageres frisches Lamb Stew......... 12c
Magere Sugarcur Calif. Schulter ... 12½c
Magerer Sugar cured Frühstück Speck......... 24½c

Verlangt städtische Märkte.

Ald. Lawley erblickt in ihnen ein Mittel, Kosten der Lebenshaltung zu ermäßigen.

Schaffung dreier Märkte, welche Produzenten und Konsumenten in direkte Verbindung bringen und den Zwischenhändler ausschalten sollen, wird Ald. James H. Lawley von der 14. Ward dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung empfehlen. Das ist nach seiner Ansicht das beste Mittel, um eine Ermäßigung der Kosten der Lebenshaltung herbeizuführen. Der Stadtvater, der sich die Verhältnisse in Paris zum Muster genommen hat, will mit der Errichtung und Leitung eine städtische Marktkommission betrauen, die bei der Auswahl der geeigneten Gelände Bevölkerungsdichtigkeit, Verkehrsgelegenheiten und Entfernung des Marktes vom Produktionsort in Betracht zu ziehen haben würde. Seiner Ansicht nach sollten die von ihm befürworteten drei Märkte in der Nähe der N. Kedzie Ave., der 12. Str. und auf der äußeren Südseite angelegt werden. Die Regelung der Straßen- und Hochbahnfragen, mit denen der Stadtrat augenblicklich beschäftigt ist, dürfte, wie Ald. Lawley erklärt, von großem Einfluß auf das Gelingen des Plans sein. Bei gutem Straßenbahndienst könne eine Hausfrau für einen Nickel schnell zum Markt kommen, Lebensmittel billig einkaufen und Geld sparen. Boston habe einen derartigen Markt, der sich bewährt habe.

Ald. Lawleys Plan sieht vor, daß die Tagespreise der verschiedenen Waaren täglich in der Stadt bekannt gemacht werden sollen. Die Marktkommission wird täglich die Preise für den nächsten Tag bekannt geben. Waaren sollen entweder freihändig verkauft oder verauktionirt werden.

Erhaltung der Sheridan Road.

Kampagne wird geplant, um sie der Aufsicht der Lincoln Parkbehörde zu unterstellen.

Eine lebhafte Kampagne, um die Ortschaften entlang der Sheridan Road von Chicago bis zur Grenze von Wiskonsin zu bewegen, die innerhalb ihrer Grenzen gelegenen Teile der Straße der Lincoln Parkbehörde zu unterstellen, wird die Sheridan Road Improvement Association beginnen. Präsident Edwin L. Lobdell hat mit der Leitung der Kampagne einen Ausschuß betraut, der sich mit den verschiedenen Gemeindeverwaltungen in Verbindung setzen wird. Er wird ihnen die Annahme von Ordinanzen empfehlen, welche der der Gemeinde Glencoe nachgebildet sind, welche die Aufsicht über den in ihren Grenzen gelegenen Teil der Straße bereits der Parkbehörde übertragen hat. Ein in der letzten Tagung der Legislatur angenommenes Gesetz ermöglicht es den verschiedenen Gemeinden, die Aufsicht über die Straße der Parkbehörde zu übertragen. Innerhalb der Stadt Chicago hat die Behörde die Straße seit Jahren in Stand gehalten. Jenseits der Stadtgrenze aber ist die alte Straße jährlich mehr und mehr in Verfall geraten.

Widerspänstiger Krahn.

Er verursacht Verzögerung der Müllabladung bis Samstag.

Weil einer der beweglichen Krähne nicht ordnungsgemäß arbeitet, wird es noch einige Tage länger dauern, bis die Ablagerungsstätte auf der Nordseite regelmäßig benutzt werden kann. Wahrscheinlich werden erst am Samstag Müll und Abfälle dort abgeladen werden können, trotz aller Versuche, die widerspänstige Maschine in Gang zu bringen. Gesundheitskommissär Young ist sehr bekümmert über die Verzögerung.

Das Alte stürzt.

Aelteste Wirtschaft von Lake View muß modernem Neubau weichen.

Eines der ältesten Gebäude von Lake View, in dem sich seit mehr als fünfzig Jahren eine Schankwirtschaft befindet, wird abgetragen werden und muß einem modernen Bau Platz machen. Das Grundstück, an der Nordwestecke von Grace Str. u. Broadway gelegen, ist von Albert Fuchs, dem Besitzer des Chateau Apartmentsgebäudes, erworben worden, der auf ihm ein 4stöckiges Gebäude mit einem Theater und Geschäftsräumen errichten will. Es soll $350,000 kosten. Der erste Besitzer des Grundstückes war Edward Kennedy, der vor mehr als fünfzig Jahren in ihm die erste Wirtschaft in Lake View eröffnete. Sie ist seitdem ununterbrochen in Betrieb gewesen.

Zwangsimpfung.

Durch die Tatsache, daß ein gewisser John Scarry, der jetzt im Countyhospital an den Blattern darniederliegt, in der Herberge 659 Meridian Straße übernächtigt hatte, ehe er um Aufnahme ins Countyhospital nachsuchte, ist das Gesundheitsamt veranlaßt worden, alle Insassen dieser Herberge, oder doch so viele davon, wie sich nicht heimlich gedrückt haben, zwangsweise impfen zu lassen. Der erkrankte Scarry ist erst am Donnerstag, als blinder Passagier eines Frachtzuges, aus Milwaukee hier eingetroffen.

Noch nicht identifizirt.

Ist der Ermordung des Frl. Ida Leegson verdächtig.

Der Farbige Joseph Shye, der sich unter dem Verdacht, Frl. Ida Leegson ermordet zu haben, in Untersuchungshaft befindet, ist noch nicht als der Täter identifizirt worden. Die Polizei hat aber mehrere Personen, die Frl. Leegson kurz vor ihrem gewaltsamen Tode in Begleitung eines Negers gesehen haben wollen, aufgefordert, sich den Gefangenen anzusehen. Auch wird der Häftling veranlaßt werden, sich mittels Fernsprechers mit Frau James P. Burnette, Nr. 122 Ost 25. Straße, bei der das Opfer wohnte, zu unterhalten, damit Frau Burnette angeben kann, ob seine Stimme Aehnlichkeit hat mit der des Halunken, der das junge Mädchen in den Tod gelockt hat.

Der Häftling steht wegen eines angeblich auf eine Scheuerfrau verübten Angriffs unter $3000 Bürgschaft.

Kurz und Neu.

* Einen Beinbruch erlitt gestern der 20jährige Oskar M. Stone, 3553 Ogden Avenue, beim Fußballspiel im Douglas Park. Merkwürdiger Weise ist dieser Unfall der erste seiner Art, der sich in diesem Herbst hier zugetragen hat.

* Von einem großen Bullenbeißer angegriffen und übel zugerichtet wurde gestern der 7jährige Albert Fieldhouse vor der Wohnung seiner Eltern, Nr. 336 S. Sacramento Avenue. Der bissige Hund, welcher einem Herrn Robert McGuire, 3535 W. Congreß Straße gehört, ist bis auf weiteres von der Polizei in Gewahrsam genommen worden.

— Beweis. — Herr (zum Antiquitätenhändler): Diese Standuhr, die Sie mir da verkaufen wollen, ist aber nicht viel wert. — Händler: O, bitte, die habe ich erst vorgestern vom Baron Trelleworsky erworben. — Herr: Na, seh'n Sie, wenn die halbwegs einen höheren Wert hätte, würde der sie schon längst verkauft haben!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die beginnende Veredelung.

Von der Verbesserung des Tones, die durch die Teilnahme der Frauen an der praktischen Politik bewirkt werden soll, ist in der eben abgelaufenen „Kampagne" im fünften Oberrichterwahlbezirke nichts zu spüren gewesen. Im Gegenteil hat namentlich die aus Chicago eingeführte holde Weiblichkeit in persönlichen Angriffen, Verdächtigungen und Verleumdungen geradezu geschwelgt. Ohne die Entscheidungen des Richters Puterbaugh selbst nachzulesen, haben die edlen Damen behauptet, daß sie ungerecht und volksfeindlich sind, und daß deshalb ihr monopolknechtischer Urheber sich zum Staatsoberrichter nicht eignet. Auf den groben Klotz haben die Freunde des republikanischen sowohl wie des der Liebäugelei mit den Schnapsinteressen beschuldigten demokratischen Kandidaten einen eben so großen Keil setzen zu müssen geglaubt. Insbesondere hat der Staatssenator Dailey die „herumreisenden Millionärinnen" gebrandmarkt, „die in ihrem ganzen Leben noch keinen Dollar verdient haben, deren Geld ausschließlich von Vätern stammt, die sich durch Gründungen bereichert haben, und die trotzdem die Dreistigkeit haben, lügnerischer Weise von Korporationsrichtern zu reden."

Die Folgen der weiblichen Wühlerei hat derselbe Redner folgendermaßen beschrieben: „Wenn Frauen die politische Laufbahn betreten und sich der wahren Weiblichkeit entäußern, um im Schmutz und Schlamm der Lüge und Fälschung zu waten, wenn sie durch Verleumdung den guten Namen eines ehrlichen und rechtschaffenen Mannes zu meucheln versuchen, so sollten sie auch ebenso behandelt werden, wie ein Mann, der sich der gleichen Methoden bedient." Das ist im fünften Bezirke bereits geschehen und wird sich im ganzen Staate wiederholen, wenn die „fortschrittlichen" Frauen mit denselben Waffen in einem allgemeinen Wahlfeldzuge kämpfen. Es eröffnen sich also recht verlockende Aussichten auf die Veredelung der amerikanischen Politik!

Auch eine Abrüstung.

Ihre auswärtige Politik hat noch keine Großmacht durch Wählerversammlungen bestimmen lassen. Auch ist es nicht üblich, die Anerbietungen, die eine Regierung der anderen zu machen gedenkt, vorher auf offenem Markte auszuschreien. Man kann sich deshalb des Verdachtes nicht erwehren, daß der britische Flottenminister Churchill nur für die Gallerie hat sprechen wollen, indem er in einer öffentlichen Rede „zum zweiten Male" Deutschland aufgefordert hat, sich mit Großbritannien über ein „Feierjahr" im Flottenbau zu verständigen.

Ueberdies hat der friedliebende Staatsmann eingestehen müssen, daß sein gleichartiges erstes Anerbieten einen Haken hatte. Als er vor etwa Jahresfrist ankündigte, daß Großbritannien alljährlich vier Ueberfürchtenichtse bauen würde, solange Deutschland zwei vom Stapel laufen ließe, daß es aber ein Jahr lang seine Flottenbauten ganz ruhen lassen würde, wenn Deutschland gleichfalls feierte, vergaß er, die Kriegsschiffe zu erwähnen, die dem Mutterlande von den Kolonien gestellt oder geschenkt werden sollen. Diesmal aber machte er ausdrücklich den Vorbehalt, daß das „Feierjahr" sich nicht auf die Kolonialschiffe und auf die Bedürfnisse Großbritanniens im mittelländischen Meer erstrecken sollte. Während also Deutschland seine Kriegsflotte gar nicht soll verstärken dürfen, will Großbritannien im Auftrage seiner Kolonien so viele Schiffe bauen, wie jene bezahlen wollen oder können, und außerdem will es für seine Mittelmeer-Flotte freie Hand behalten. Letztere will es nur dann nicht vergrößern, wenn auch die beiden Verbündeten Deutschlands, Oesterreich-Ungarn und Italien, mit der Verstärkung ihrer Seemacht innehalten. Dagegen sollen Frankreich, Spanien, Griechenland und alle anderen Mittelmeerländer, die mittelbar oder unmittelbar zum Dreiverbande gehören, ihre Seerüstungen ruhig fortsetzen dürfen. Ein dreisterer „Abrüstungsvorschlag" ist wohl noch nie gemacht worden.

Da Deutschland ein ganz bestimmtes Flottenprogramm hat, das es ohne Rücksicht auf Großbritannien oder sonst eine Macht zur Ausführung bringt, und da es ferner den ganzen großen Arbeiterstamm auf den Flottenwerften nicht ein Jahr lang „ablegen" kann, so würde es auf die Churchill'schen Vorschläge wohl auch dann nicht eingehen, wenn sie ernst gemeint wären. Es wird aber noch viel weniger seinen Verbündeten vorschreiben wollen, ihre Lebensinteressen der Großmut Großbritanniens anheimzustellen. Wenn die britischen Steuerzahler alljährlich die Kosten von vier neuen Ueberfürchtenichtsen bestreiten wollen, so ist das lediglich ihre eigene Sache. Desgleichen braucht nur die britische Regierung sich den Kopf über die Frage zu zerbrechen, wie die Mannschaften für eine so große Flotte aufgetrieben und regelmäßig besoldet werden können. Zur See „wettrüstet" Deutschland nicht, sondern es schafft sich nur nach wohlerwogenen Plänen eine Kriegsflotte an, die seiner Machtstellung und der Ausdehnung seines Seehandels entspricht. So sehr das deutsche Volk es bedauern mag, daß das britische sich hierdurch bedroht wähnt, so wenig kann es seine eigene Sicherheit außeracht lassen, um die vollständig grundlosen Befürchtungen des Nachbars zu zerstreuen. John Bull wird sich eben früher oder später mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß die Weltmeere nicht ihm allein gehören.

Das Notwendige erst!

Die demokratische Partei ist „grundsätzlich" auf Sparsamkeit in der Verausgabung von Steuergeldern verpflichtet und hat, der Gewohnheit folgend, auch in ihrer jüngsten nationalen Platform das bekannte Sparsamkeitsversprechen abgelegt. Die Kongreßmehrheit hat sich aber sehr gehütet, durch ihre Gesetzgebung eine Verkürzung der Einnahmen herbeizuführen, die sie selbst und die Administration zwingen könnte, das gewohnheitsmäßig gegebene Versprechen auch zu halten. Sie hat allerdings starke Zollermäßigungen vorgenommen, dieselben gelten aber meistens für Waarenarten, die im letzten Jahrzehnt, oder so, Dank der maßlosen Höhe der Zollraten, entweder gar nicht mehr eingeführt wurden, und demnach auch keine Erträge gaben, oder deren Einfuhr immer geringer wurde und immer geringere Einnahmen in Aussicht stellte, so daß es sehr gut möglich ist, daß die niedrigeren Zölle hier vermehrte Einnahmen bringen, statt eine Verringerung derselben. Und für den Verlust, den die übrigen Zollermäßigungen und die Befreiung gewisser Rohstoffe von jeglichen Zollabgaben, dem Schatzamt bringen müssen, hat der Kongreß Entschädigung gesucht in der Erhöhung gewisser Zölle auf sogenannte Luxuswaaren, und vor Allem in der Einführung der Einkommensteuer. Wie es scheinen will, mit geradezu glänzendem Erfolge. Denn wenn man auch noch nichts ganz Gewisses weiß, so spricht doch alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Zollgebührenausfall lange nicht so groß sein wird, wie man in den Wahrscheinlichkeitsberechnungen annahm — denn man schätzte ihn recht hoch ein, um sicher zu gehen — und daß die Einkommensteuer wesentlich höhere Erträge geben wird, als man voraussetzte, — denn man war hier, um sicher zu gehen, sehr niedrig in seinen Schätzungen. Kurz, die Wahrscheinlichkeit ist, daß die Bundeseinnahmen in den nächsten Jahren nicht unwesentlich größer sein werden, als die der letzten Jahre.

Dieser schönen Aussicht wird es wohl zum guten Teil mit zu danken sein, daß jetzt eine ganze Reihe schöner großer „Verbesserungspläne" so hoffnungsfreudig anempfohlen und besprochen werden und auf den verschiedensten Gebieten eine so schöne Unternehmungslust sich bemerkbar macht. Wäre jene schöne Aussicht, oder, um recht vorsichtig zu sein, Möglichkeit nicht da, dann würde der große Heeres- und Auto-Straßenplan, nach dem, zumeist, oder ausschließlich auf Bundeskosten das ganze Land vom Atlantik zum Pazifik und vom Golf zur kanadischen Grenze mit einem Netz guter Landstraßen überzogen werden soll, wohl kaum so stark und mit so bedeutendem Aufwand von Arbeit und Geld „gebuhmt" werden, und es drängt sich der Verdacht auf, daß in dem Falle auch unser „Minister des Innern" nicht so freudig für die Verausgabung weiterer hundert Millionen behufs Berieselung westlicher Sandwüsten und Schaffung zahlungsunfähiger oder -unwilliger Gläubiger Onkel Sams herausgekommen wäre. Denn diese Pläne setzen eine Liberalität, Gebe- und Unternehmungslust voraus, die sich für dergleichen nur bei recht gut gefüllten Geldbeutel finden läßt.

Wenn die jetzigen Erwartungen sich verwirklichen und die Zölle und die Einkommensteuer die Bundeskassen so schön füllen, wie man jetzt hofft und glaubt, dann wird „natürlich" für die starken Ueberschüsse der nächsten Jahre passende Verwendung gefunden werden müssen, denn es wird nicht angehen, gleich wieder eine Zollrevision vorzunehmen, oder gar die Einkommensteuer herabzusetzen. Auch gibt es in der Tat noch sehr viel zu tun im Lande und noch viel schönes Geld dabei zu verdienen, und Ueberschüsse sind im nationalen Haushalt ebenso falsch und unrühmlich, wie Fehlbeträge und daher zu vermeiden. Wenn das Geld aber klein gemacht werden muß, dann soll es da angewendet werden, wo's am Nötigsten ist und voraussichtlich den größten Nutzen bringt, und das wäre nicht der Bau großer Heeresstraßen, noch die Schaffung von mehr Berieselungsfarmen für Leute, die mehr oder weniger nichts von der Farmerei verstehen und geneigt sind, sich auf Onkel Sams Fürsorge zu verlassen.

Von allen großen Verbesserungs- oder „Konservirungsplänen", die noch angeregt wurden, ist der Mississippi-Regulirungs- oder Dammbauplan unstreitig derjenige, dessen Durchführung den größten wirtschaftlichen Gewinn bringen und zugleich die Erfüllung einer dringlichen Pflicht bedeuten würde. Denn dieser Plan würde, so wie er sich in der, von der Mississippi River Levee Association empfohlenen Humphreys-Ransdall-Bill darstellt, bei einer Verausgabung von $60,000,000 Bundesgeldern, wozu eine Beisteuer von $15,000,000 seitens der Mississippi-Staaten kommen würde, nicht nur jegliche Ueberschwemmungen für die Zukunft zuverlässig verhüten, sondern auch rund 29,000 Quadratmeilen äußerst fruchtbaren Bodens für die Kultur gewinnen — das heißt rund 21 Millionen Acres, während die Berieselung von rund 10 Millionen Acres westlicher Sandwüste mehr als 130 Millionen kostete u. am 1. Januar 1912 die Kosten der Durchführung der damals vorliegenden weiteren Berieselungsprojekte, durch die 2,688,450 Acres für die Kultur gewonnen werden sollten, auf $64,292,000 geschätzt wurden! Sechzig und wenn nötig hundert Millionen für die Mississippi-Dammbauten — keinen Dollar mehr für Berieselung, so lange jene nicht durchgeführt wurden. — — —

Zu viel der Ehre.

Man hat ihr also doch den Gefallen getan. Denn was bedeutet es anderes für Frau Emmeline Pankhurst, auf Ellis Island festgehalten zu werden für die Inquisition, als eine neue, große, gewissermaßen internationale Reklame. Und für sich selbst und ihre Ideen Reklame zu machen, hat sie von jeher am besten verstanden. Von dem vor wenigen Tagen gemeldeten Plan, unter anderem Namen, auf anderem Schiff hier einzutreffen, um die Einwanderungsbehörden zu täuschen, hat sie Abstand genommen, scheinbar und wahrscheinlich aus einem gewissen „Ehrgefühl" heraus, das ihr verbot, vor den von Männern gemachten und durchgeführten Gesetzen zu Kreuze zu kriechen, indem sie sie umging oder zu umgehen versuchte. Am allerwahrscheinlichsten aber hat sie doch erkannt, welch unvergleichlich schöne Reklame es für sie sein würde, wenn ihre werte Person in den Mittelpunkt einer öffentlichen Inquisition gerückt würde. Denn sie konnte mit Bestimmtheit voraussehen, daß sich die gesammte militaristisch angehauchte Frauenwelt des gelobten Landes in flammenden Protesten für sie verwenden und gegen die Rigorosität der Einwanderungsbehörden „wie ein Mann" auftreten würde. Und sie konnte weiter sich schon ausmalen, in welchem Maße sich die Presse beider Kontinente des reizvollen Themas annehmen würde, welchen Widerspruch der Meinungen und darum welche großartige öffentliche Diskussionen diese Untersuchung auf der Träneninsel herbeiführen würde. Und es kam natürlich, wie es kommen mußte. Herr Caminetti beförderte Frau Emmeline nach der Insel der Seligen. Sofort schnappte das gesammte Heer der amerikanischen Frauenstimmrechtlerinnen ein. Der übliche energische Protest. Man hält den Vereinigten Staaten ihren vielgerühmten, ehrenvollen Vorzug vor, immer und je politischen Verbrechern, Leuten, die mit den Regierungen der alten Welt sich in Widerspruch versetzten, einen Zufluchtsort gewährt zu haben. Und das war noch nicht alles. Der Eintritt der Frau Emmeline wird zur Haupt- und Staatsaktion, die ganze Maschine der Verfassung wird in Bewegung versetzt, der Herr Präsident, „der größte Souverän" des Erdenrundes, bemüht sich eigenhändig und persönlich um das Schicksal der größten Tochter John Bulls, beruft seine getreuen Beamten zu sich in wichtigster Sitzung und beratschlagt die zweckmäßigste Handlungsweise. Mehr konnte Frau Emmeline nicht verlangen. —

Nach alledem, was man glaubt, voraussagen zu können, und was man sich in den maßgebenden Kreisen der Hauptstadt und New Yorks zusammenreimt, wird Frau Emmeline hereingelassen werden. Und zwar nicht unter Sicherheitsstellung, wie es ihre New Yorker Freunde wollten, sondern ohne dies, aber mit der Einschränkung, daß sie ihre angekündigte Vortragstour in allen Einzelheiten dem Ministerium einreicht, diese Abmachungen genau einhält und nach ihrer Erledigung sofort wieder den amerikanischen Staub von ihren reizenden Füßen schüttelt. Selbstverständlich bedeutet diese Einschränkung soviel wie gar nichts. Für die, die es so deuten wollen, hat sie damit doch den Sieg errungen, den Sieg über die verhaßten Männer und ihre Gesetze. Man hat sich ihre Vortragstour angeben lassen, zu dem Zwecke natürlich, sie bei jedem Schritt zu überwachen und etwaige „Mustervorstellungen" zu unterbinden, und dokumentirte damit, daß man doch eine heillose Angst vor ihr hat und es gar nicht für ausgeschlossen hält, daß sie ihre beliebten Methoden auch hier anzuwenden versuchen dürfte. Man hat damit weiter nichts getan, als zugegeben, daß die amerikanischen Frauen eventuell doch sich von dem Militantenbazillus anstecken lassen. Und berücksichtigt man die Erfolge, die die amerikanischen Frauen sich errungen haben, ohne die Hilfe einer streitbaren Emmeline und ohne ihre Kampfesweise, und bedenkt man, daß die amerikanischen Frauen in gewissem Sinne und im Vergleich zu dem, was ihre englischen Schwestern erreichten, auf ihre Leistungen stolz sein können, so bedeutet diese behördliche Angst weiter nichts als eine Beleidigung der amerikanischen Frauen und andererseits eine schweigende Anerkennung der gewaltigen Redegabe und Ueberzeugungskraft der herrlichen Frau Emmeline, also eine wirkungsvolle Reklame. —

Und ganz unnötige Sorge macht man sich „oben", daß Frau Emmeline auch wieder abreist. Für so kurzsichtig hätten sich die Behörden doch nicht ausgeben sollen, denn daß Frau Emmeline, sobald sie ihren Zweck erfüllt, wieder auf den geliebten heißen Boden Englands zurückkehren wird, steht außer Frage. Und ihre wahre Absicht scheint man noch immer nicht erkennen zu wollen, nämlich die, und diese ist es einzig und allein, Geld zu machen. Für sich, für das noch rabiatere Fräulein Tochter und vielleicht, wenn noch was übrig bleibt, für die heimatlichen Kassen. Denselben Vorwurf macht der eingeborene Amerikaner mit Vorliebe jedem „Foreigner", und läßt ihn doch herein. Anstatt also Frau Emmeline wie ein ganz gewöhnliches Menschenkind zu behandeln und sie zu ignoriren, hält man sie des Interesses hoher und höchster Personen würdig. Anstatt sie sang- und klanglos einziehen zu lassen, setzt man die gesammte staatliche Maschinerie in Bewegung. Zuviel der Ehre für Frau Emmeline. — —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Das „Blutritual".

Massenprotest gegen den Schandprozeß in Kiew.

In drei Versammlungen erhoben.

Fanden gleichzeitig statt, und zwar eine im Grand Opera House, die zweite im Garrick Theater und die dritte unter freiem Himmel vor dem Countygebäude.

„Wir sind hier heute zu gutem Zweck versammelt — zu einem Zweck, der meiner Ansicht nach aller Orten die Zustimmung aller rechtlich Denkenden finden und sie zur Mithilfe anspornen wird.

„Wir sind nicht allein versammelt, um als Freunde der Gerechtigkeit Verwahrung einzulegen dagegen, daß man in einem fernen Lande einen unschuldigen Menschen bis auf den Tod verfolgt. Ueber Ungerechtigkeit gegen Einzelne sich zu entrüsten, ziemt sich freilich für alle Guten; leider aber ist sie in aller Welt zu häufig, als daß man mehr dagegen tun könnte, als sie daheim zu bekämpfen und zu vermindern, soweit unser Einfluß sich unmittelbar erstreckt.

„Die Frage, um die es sich hier heute handelt, ist von anderer Art. Die öffentlichen Ankläger in Rußland, als Vertreter der Regierung eines großen Reiches, haben der ungeheuerlichen und infamen Erfindung eines barbarischen Aberglaubens das Siegel ihrer amtlichen Billigung aufgedrückt und damit eine ganze Rasse, eine Religion von weltweiter Verbreitung des schrecklichsten aller Verbrechen bezichtigt — des Kindermordes zu ritualistischen Zwecken.

„Das abscheuliche Lügengewebe, von dem ich hier spreche, ist nicht neuen Ursprungs. Tausende von Menschen haben sterben müssen unter entsetzlichen Qualen bei Massenschlächtereien, zu denen fanatische, unwissende und abergläubische Volkshaufen angestachelt worden sind durch Fälschungen und Meineide, mit denen man derartige schändliche Ausgeburten von Haß und Bosheit zu belegen versucht hat."

Im Grand Opera House.

Mit den obigen Worten eröffnete gestern Nachmittag Richter Edward Osgood Brown vom Appellhof in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die Massenversammlung, welche als Protest gegen den Blutprozeß in Kiew einberufen worden war. Der Raum des Theaters hatte nicht annähernd genügt, um die Menschenmassen aufzunehmen, die sich zu dieser Kundgebung drängten. Man hatte in aller Eile zur Abhaltung einer zweiten Versammlung auch noch das benachbarte Garrick Theater gemietet, doch blieb auch dessen Fassungskraft weit hinter den Anforderungen zurück. Es fand deshalb unter freiem Himmel, auf dem breiten Bürgersteig längs der Ostwand des Countygebäudes, eine dritte Versammlung statt mit einer Teilnehmerzahl, welche die der beiden anderen überstieg.

Zustimmung von allen Seiten.

Als ersten Redner stellte im Grand Opera House Richter Brown der Versammlung den Hilfskorporationsanwalt Kee D. Mathias vor, welcher im Namen des Mayors Harrison einige Worte an die Zuhörerschaft richtete. Es wurden dann Telegramme von Gouverneur Dunne, von Bundessenator J. Hamilton Lewis, sowie von den Kongreßabgeordneten Mann, Gorman, McAndrews, Sabath und Buchanan verlesen, sämmtlich die Versicherung enthaltend, daß die Absender in der vorliegenden Frage auf dem Boden des Protests stehen und damit einverstanden sind, daß diesem der größtmögliche Nachdruck verliehen werde.

Frl. Jane Addams vom Hull House, vom Publikum mit einem Beifallssturme begrüßt, vertrat in einer kurzen Ansprache die Ansicht, daß zur Ausrottung eines so schrecklichen Aberglaubens, wie der, welchen die Anklage in dem Beilißprozeß zu Kiew auszeichnet, die gesitteten Völker zusammenstehen müßten, gerade wie sie sich vereinigen zur Bekämpfung der schwarzen Pest und der Cholera.

Herr George B. Foster, Professor der vergleichenden Religionswissenschaft an der Chicagoer Universität, erklärte, er habe das Studium der Religionen zu seiner Lebensaufgabe gemacht und nirgends eine Spur gefunden, welche die Anklage des Ritualmordes, die so häufig gegen Juden erhoben worden sei, irgendwie rechtfertigen könnte.

Pfarrer O'Callaghan führte aus, daß man bei dieser Gelegenheit nicht nur gegen die schlimmen Auswüchse protestiren sollte, welche der Judenhaß in Rußland zeitigt, sondern auch der Schuld sich erinnern, die man auf sich lädt, indem man durch sein Schweigen hier den Religionshaß fördert. „Der größte Ruhm der katholischen Kirche besteht in ihrem jüdischen Ursprung; die größte Ehre, die ein Mann beanspruchen mag, ist es für ihn, wenn er behaupten darf, daß in gewissem Sinne auch er zum Volk Israel gehöre."

Als Redner traten weiterhin noch Booker T. Washington, der berühmte farbige Schulmann, Horace T. Bridges von der Gesellschaft für Ethische Kultur, der Negergeistliche Archibald J. Cary, der freisinnige Geistliche Jenkin Lloyd Jones und Dr. E. G. Hirsch auf. Es wurde dann die nachstehende Erklärung verlesen und einhellig angenommen:

„In Anbetracht, daß man zur Zeit in Kiew, Rußland, einen jüdischen Arbeiter, Mendel Beiliß, prozessirt wegen der angeblichen Ermordung eines Christenknaben, Andrew Juschinsky, im März 1911; und

„In Anbetracht, daß die Staatsanwaltschaft den besagten Beiliß bezichtigt, jenen Knaben umgebracht zu haben, um dessen Blut für ritualistische Zwecke, das sogenannte „Blutritual" zu gebrauchen; und

„In Anbetracht, daß diese angebliche Benutzung von Blut den Lehren, dem Geiste und der Praxis der jüdischen Religion absolut zuwiderläuft und solches auch dargetan worden ist von nichtjüdischen Theologen, Gelehrten, Publizisten und Historikern; und

„In Anbetracht, daß über 700 Rabbiner, die Häupter der jüdischen, über alle Welt verteilten Kirche, öffentlich und unter Eid feierlich erklärt haben, daß in der Lehre und der Praxis der jüdischen Kirche nichts enthalten sei, was die Behauptung rechtfertigen könnte, es werde in der jüdischen Kirche für irgendwelchen Zweck, ob nun religiöser oder weltlicher Art, die Benutzung von Menschen- oder auch nur von Tierblut gestattet; und

„In Anbetracht, daß 6,000,000 in Rußland lebende Juden dem öffentlichen Haß und der Verachtung preisgegeben werden durch die Verbreitung der Anklage, daß sie einen so barbarischen Brauch üben, wie das „Blutritual" es angeblich ist, und daß über 2,000,000 amerikanische Bürger jüdischen Glaubens durch diesen Angriff auf ihre Gesittung und ihre religiösen Gebräuche geschädigt und gekränkt werden; und

„In Anbetracht, daß selbst die konservative Presse Rußlands die Anklage als barbarisch, abgeschmackt, abergläubisch und boshaft bezeichnet, dem Gerichtshofe Willkür vorwirft und höher gestellte Behörden als verantwortlich bezeichnet dafür, daß alle dem Angeklagten günstigen Umstände bei der Beweisaufnahme ausgeschaltet werden, während die liberale Presse Rußlands die Regierung warnt, daß die Massen zu neuen mörderischen Judenhetzen aufgestachelt werden könnten durch die bigotten, vom Aberglauben eingegebenen Anschuldigungen gegen den Angeklagten; deshalb sei es

„Beschlossen, daß wir, Bürger von Chicago, in Masse versammelt, unserer Entrüstung Ausdruck geben über und unsere Stimme zum Protest erheben gegen die Erhebung einer so barbarischen Anklage, das Wiedervorbringen einer dem Mittelalter entstammenden Beleidigung, was nur bewirken kann, daß eine fleißige und gesetzliebende Rasse der allgemeinen Verachtung ausgesetzt wird und in einigen Teilen der Welt sicherlich Gewalttätigkeiten gegen Personen und Zerstörung zeitigen muß; und sei es ferner

„Beschlossen, daß eine Abschrift dieser Erklärung dem Staatssekretär in Washington zugestellt werde, damit er sie auf dem geeigneten Wege dem russischen Hofe übermittle."

Ueber die Versammlung im Garrick Theater führte Kreisrichter Kickham Scanlan den Vorsitz. Einige der obengenannten Redner sprachen auch dort und außer ihnen der Pfarrer Carey, Kreisrichter McGoorty, Stadtrichter Rafferty und Rabbi Golderson. Die oben in der Uebersetzung wiedergegebene Protesterklärung brachte im Garrick Theater der Stadtrichter Thomas Scully zur Verlesung. Sie wurde auch dort mit lautem Zuruf gutgeheißen, ebenso nachher in der unter freiem Himmel abgehaltenen dritten Versammlung.

Das Aepfelfest.

Es wird auch hier begangen, und zwar am morgigen Tage.

Daß es 197 verschiedene Methoden gibt, Aepfel für den Tisch herzurichten, dürfte in weiteren Kreisen noch ziemlich unbekannt sein. Obstzüchter und Obsthändler lassen es sich jetzt angelegen sein, diese Kenntniß durch die Verteilung entsprechender Anleitungen möglichst zu verbreiten. Um der Sache erhöhtes Interesse zu sichern, werden aber außer den Anleitungen auch viele tausend Kisten Aepfel frei verteilt, und zwar an Hospitäler und öffentliche Anstalten. In New Hampshire, wo diese Bewegung ihren Anfang genommen hat, feiert man bereits seit einigen Jahren ein Aepfelfest, und zwar am 21. Oktober. Morgen, am 21. Oktober, soll ein Anfangsversuch gemacht werden, dieses Fest auch hier einzuführen. Vornehmlich wird man versuchen, die Schulkinder für den Obstbau, besonders die Aepfelzucht zu begeistern. Allzuschwer sollte das bei der Schmackhaftigkeit der zur Verwendung gelangenden Lehrmittel nicht halten.

— Bosheit. — Zahnarzt Meier, der zugleich ein großer Pantoffelheld ist, nähert sich nach einer nächtlichen Dauerkneiperei mit seinem Intimus den heimischen Penaten. „Du bist ja so still geworden," sagt der Freund, „und gehst auf einmal so langsam? Gerade, als ob Du zu Dir selber in die Sprechstunde gingest!"

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion .... Haupt-Danner.
Heute! Heute! Heute!
„Der Schlafwagenkontrolleur".
Dienstag, 21. Oktober: „Die Tür ins Freie". Mittwoch, 22. Oktober: „Olga". Donnerstag, 23. Oktober: „Großstadtluft". Freitag, den 24. Oktober: „Tante Regine". Samstag, den 25. Oktober: Erstaufführung von „Polnische Wirtschaft", Operette, Text von Okowski, Musik von John Gilbert. Sonntag, den 26. Oktober, Abends: „Polnische Wirtschaft", Matinee: „Die Tür ins Freie".
Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Der Zuckerkranke.
Wie soll er leben? Allgemein verständlich beantwortet von Dr. E. Graff. 35c. — Blinddarmentzündung, deren operationslose ... 25c. — Darmschwäche, ihre Ursachen und ... lung, 30c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Der notwendige Räumungsverkauf
beginnt morgen bei der Ladeneröffnung.
Wir müssen schnell Raum schaffen. — Beachtet diese Werte!

Später Einkauf von Fabrikrestern wird verschleudert

1500 Yards 36zöll. gebleichtes Muslin, fertig zum Nähen; regul. 10c Sorte, Yard...... 4¾c
900 Yards gebleichter mercerized Tischdamast, 58 bis 64 Zoll breit; reg. 29c Qualität, Yard...... 14½c
800 Yards Duckling Fleece Velour-Flanell; wert 19c; zum Verkauf, die Yard zu........ 8½c
1500 Yds. Touristen-Flanell, heller und dunkler Untergrund; 12½c Wert, Yard...... 5¾c
1100 Yards 36zöll. gebleichtes Cambric u. Muslin, sehr fein und weich; wert 12½c, Yard...... 6½c
1200 Yards Sateen-futter, die mercerized Qual.; fein und weich; gute Farben und Längen, 25c Sorte.... 6¾c
1400 Yds. 36zöll. gebleicht. Shaker-Flanell, gute, schwere Sorte; wert 12½c, Yard zu........ 7¾c
900 Yds. Full Yarn Mercerized Soisette Pongee; alles gute Farben, 19c wert, die Yard...... 9½c

Fabrik-Ausschuß in Bettlaken, Kissenbezügen, Blankets, Comforters und Bettdecken

400 Paar gebleichte nahtlose Bettdecken, 81 x 90 groß; gute Sorte Bettuchzeug; 90c Wert, das Stück........ 49c
1200 Paar 10-4 baumwollene Blankets, in Grau oder lohfarbig, mit blauen und rosa Borders; 79c Wert, das Paar, 59c
1200 Winter Comforters, extra schwer; mit echtfarb. Challie überzog., volle Größe; $2 wert, Verkauf.... 1.39
950 Paar gebleichte Kissenbezüge, 42x36 Zoll groß; mit dreizölligem Saum; 18c Wert, das Stück........ 9½c
1000 Paar 11-4 deutsche woll. Nap-Blankets; extra schwer; graue oder lohfarb., 2.00 Werte, das Paar........ 1.49
800 gehäk. Bettdecken, mit bestickt. gezackter Kante; extra große Sorte; mehrere Muster; 2.25 Wert, zu.. 1.75

$2.00 Chenille-Schnüren-Portieren, $1.39

dunkle und mittel-grüne, braune oder rote, 1.39

Handtücher u. Crash
2000 große Huck-Handtücher, mit rotem Border, Fabrik-Ausschuß; wert 12½c, Verkaufspreis........ 7½c
1300 gebleichte türkische Handtücher, dauerhaft gesäumt, schwere Sorte, ist Fabrikausschuß, 18c wert, Verkaufspreis, 9½c
Baumwollenes „Crash"-Handtuchzeug, mit rotem Border; Fabrik-Ausschuß; vom Stück; 6c Wert, Verkaufspreis, Yard........ 3c

Mit diesem Coupon.
Nur Dienstag.
7 Stücke American Family Seife für.......... 25c
Keine an Kinder verkauft.

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, das Stück........ 2c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, Stück...... 2½c

China Seide Head Scarfs, 72x18 groß, mit hohlgesäumt. Kante; Auswahl von vorherrschenden Mustern; regul. 50c Wert.. 39c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Hermann Knop

im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4613 S. Marshfield Ave., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Knop, Gattin.
Albert, Heinrich, Ernst, Hermann, Daniel, Frau Frieda Polk, Frau Emma Younts, Kinder.
Harold Polk, Fred Younts, Schwiegersöhne.
Lillian Polk, Großkind, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Müller

am 18. Oktober 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4852 S. Ada Str., Dienstag den 21. Oktober, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Müller, Gatte.
Rev. Father Edward, O. F. M., Schwester M. Canisia, Schwester M. Symphorian, Eugene T. u. Anna, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William C. Mueller

am 18. Oktober im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Oktober, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1525 N. Western Ave., nach der St. Aloysius Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Johanna Mueller, geb. Einwalter, Eltern.
Mary, Annie, Hermann und Henry Mueller, Geschwister.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit tor Nahricht, dat Broder

John Kasbohm

1142 Milwaukee Ave., plötzlich storben is. De Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, Nahmiddags Klock half twei, von Truerhus nah Waldheim. Die Beamten versammeln sick punkt Klock 1 in unsere Vereinshalle, um dem Verstorbenen dat letzte Geleit to geben.

Wm. West, Meister,
Max Scharlau, Schriewer.

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 72, D. O. H., Hertha Grad

Den Schwestern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

R. Ziegenhagen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5947 W. 12. Str., Ecke 60. Ave. nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lizzie Kroon, O. B.
Amelia Faulstich, Sekretärin, 2010 W. Chicago Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Niethammer gebor. **Pfeiffer**

am 19. Oktober 1913 gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 21. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3114 Lowe Ave., nach der St. Markuskirche, wo Leichenfeier abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John E. Pfeiffer, Gatte.
Frank, Bessie, Margaret und Helen, Kinder.

Todesanzeige.

New Chicago Loge Nr. 506, I. O. O. F.

Am 19. dieses Monats entschlief nach kurzer Krankheit sanft und ruhig im Alter von 71 Jahren unser treuer, langjähriger Mitarbeiter

Herr Julius Franz.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Oktober, Nachm. 1 Uhr 30, von Burmeisters Kapelle, 1424 N. Larrabee Str., nach Waldheim.
New Chicago Loge Nr. 506, I. O. O. F.
I. A.: **D. J. Dreyer**, Sekretär.

Todesanzeige.

Teutonia Männerchor.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges aktives Mitglied

John Kasbohm

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1142 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Die Sänger sind ersucht, sich um 1 Uhr im Trauerhause zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Phil. Stamm, Präsident
Ferd. Heinrich, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Rosina Ziegenhagen, geb. Haas,

geliebte Gattin des verstorbenen Charles Ziegenhagen, am 14. Oktober in Los Angeles, Kal., im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Nichte, 5947 W. 12. Str., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernde Schwester:

Frau K. Benzinger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Augusta Bush

in der Wohnung von Frau Rose Bush, 1022 W. 63. Str., gestorben ist. Mitglied der Lady Washington Loge Nr. 769. Beerdigung vom Trauerhause, am Mittwoch, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, meine Tochter und unsere Schwester

Julia M. Sieben, geb. Wendel,

am Samstag, 18. Okt. ober, im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 21. Oktober, 9:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1422 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edmund Sieben, Gatte.
Katharina Wendel, Mutter.
Mary Krauch, Katherine Trapp, Caroline Thiele, Edward Wendel und Margaret Finnigan, Geschwister.
Herr und Frau Michael Sieben, Schwiegereltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John H. Kasbohm

(Vater der verstorbenen Minnie Kasbohm und Bruder der verstorb. Frau Dreffein) am 18. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1142 Milwaukee Ave. mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Kasbohm, geb. Rueting, Gattin.
Ida, Edward und William, Kinder.
Fred, Henry und Frank Kasbohm, Brüder.

Gestorben: Fred Ebert, geliebter Gatte von Elizabeth gebor. Trimner; Vater von Edward, Daniel und Frau J. Tielitz, in seinem Heim 440 S. Ashland Ave., LaGrange, Ill., am 18. Oktober 1913. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, und um 2 Uhr von der Deutschen Lutherischen Kirche nach Oakridge.

Gestorben: Sophie Rothschild, am 19. Oktober 1913, 73 Jahre alt; Mutter von Merian, Clara, Sarah, Samuel und Charles; Schwester von Samuel Hexton. — Beerdigung Dienstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 510 N. Grove Ave., Oak Park, mit Kutschen nach dem Mount Maariv Friedhof. Bitte keine Blumen.

Gestorben: Elisabeth Stahle, 9 Jahre alt, am Samstag, den 18. Oktober; geliebte Tochter von Herrn und Frau Gustave Stahle. — Beerdigung Dienstag, 21. Oktober, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Riverside, Ill., nach der kath. St. Marys Kirche, Riverside, von da nach dem Forest Home Friedhof.

Gestorben: Rosina Ziegenhagen, geb. Haas, am 14. Oktober in Los Angeles, Cal., 58 Jahre alt; geliebte Gattin des verstorbenen Chas. Ziegenhagen und Schwester von Frau K. Benzinger. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme beim Begräbniß unseres lieben Bruders und Schwagers

Christian Mittmann.

Besonders danken wir Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen.

Emma Beiersdorff, Schwester.
Gottlob Mittmann, Bruder.
Fritz Beiersdorf, Schwager.

Zur Erinnerung

an unseren teuren Sohn und Bruder

Jakob Fries

gestorben vor 2 Jahren, am 20. Oktober 1911.

Du gingst so rasch von unserer Seite,
Und noch so jung dazu,
Wenn du fühltest wie wir leiden,
Du fändest keine Ruh'.
Doch schlummere sanft, du guter Jakob,
Wir vergessen deiner nie,
Noch lange werden wir dich beweinen,
Weil du starbest viel zu früh.

Gewidmet von den trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an unsere unvergeßliche Gattin und Mutter

Nanette Broehm,

welche heute vor einem Jahre, am 20. Oktober 1912, körperlich von uns geschieden, aber im Geiste stets mit uns ist.

Gewidmet von

Fred Broehm, Gatte.
Charles Broehm, Sohn.
Ida Broehm, Schwiegertochter.
Irma Broehm, Enkeltochter.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 107. Ferd J. Juttermeister, Präs. Fred Blank, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

COLUMBIA
Rauchengesellschaft
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
HONEYMOON GIRLS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.

Kaffeekränzchen und Verloosung
veranstaltet vom
Pohantes Frauen-Verein
am Dienstag, den 21. Oktober, in der Wicker Park Halle. Alle Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen. Anfang 1 Uhr. Eintritt 10c, wofür Kaffee und Kuchen verabreicht wird.

BISMARCK Winter Garden
Broadway und Grace.
Jeden Abend bis 1.
MOWSHINE
Violinkünstler,
Orchester vom Café de la Paix, Paris. Tanz ... Solisten, ... der Küche ...

Höchstes Vertrauen in

KIMBALL PIANOS

Wenn ein Fabrikant seine Waaren in deutlichen Zahlen markirt, die den Preis zeigen, zu welchem sie zu haben sind — nicht mehr, nicht weniger — dann wird das Vertrauen in seine Waare auf die

Schwerste Probe

gestellt. Es ist ein Zeichen, daß er ihren Wert bei dem kaufenden Publikum erprobt hat. Kimball Pianos haben das Urteil von 250,000 Käufern zu ihren Gunsten, darunter hunderte von den größten Leuchten und Führern der Welt in allem, was zur Musik gehört.

Kimball Pianos—Kimball Spieler Pianos

Hier habt Ihr die hochfeinsten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente nach dem Geschmack eines Jeden. Ebenfalls einen neuen und sehr vollständigen Vorrat von Musikrollen für alle 88-Noten Spieler-Pianos; Victor und Columbia Sprechmaschinen und Rekords. Diese werden verkauft nach den besten Geschäftsmethoden.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

momi

Lokalbericht.

Nationale Molkereiausstellung.

Wird Studenten praktischen Unterricht im Molkereiwesen erteilen.

Am Donnerstag wird im Pavillon im Schlachthofbezirk die nationale Molkereiausstellung eröffnet werden, die hunderte von Studenten der größten Universitäten des Landes anziehen wird. Die Ausstellungsleitung beabsichtigt, ihnen praktischen Unterricht im Molkereiwesen zu erteilen, den sie anderwärts nicht erlangen können. Der Kurs ist auf eine Woche berechnet. Sie werden sich gleichzeitig an dem Wettbewerb um die beiden Stipendien beteiligen, welche die Ausstellungsleitung für die besten Beurteiler und Kenner von Zuchtvieh ausgesetzt hat. Mehr als 1000 wertvolle Milchkühe werden ausgestellt werden.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit Erstaunen muß man wahrnehmen, wie schlecht das Deutsche Theater besucht wird. Wo bleibt das Nordseite-Deutschtum? Das Deutsche Theater kann es mit allen englischen Theatern aufnehmen, sollte es da nicht möglich sein, daß es von jedem Deutschen, das heißt namentlich von dem Nachwuchs, besucht würde? Es ist eine Schande für das gesammte Deutschtum, daß es nicht eine deutsche Kunststätte in dem reichen Chicago erhalten kann — oder will es nicht?

Ich sollte meinen, es sollte jedem Deutschen eine Ehre sein, ins Deutsche Theater zu gehen. Wie muß der Direktion zu Mute sein, wenige Tage nach der Eröffnung, die so großes Hoffen zuließ, vor leeren Bänken zu spielen?

Hochachtend,

Maria Maciolek.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie der Soldat auf die Frage, wie Kanonen gemacht werden, die einfache Antwort gab: man nimmt ein Loch von der Größe des Geschosses, gießt das Metall rund herum, und die Kanone ist fertig; ebenso löst unser Herr Bürgermeister sein Wahlversprechen. Aber er ist nicht so unbescheiden, das Loch einfach zu nehmen, sondern er will es reichlich bezahlen. Dann füllt er es mit Müll, und das billige Gas ist fertig. Da er auf der Südseite dasselbe beabsichtigt, und die Westseite durch die jetzige Anlage und die Viehhöfe genügend versorgt ist, so brauchten sich die Nordseitler eigentlich gar nicht so aufzuregen. Schließlich ist mit diesen verschiedenen Lehm- und Steinlöchern doch nichts anderes anzufangen, als sie zuzuschütten, je eher desto besser. Oder will man sie vielleicht als Rangierbahnhöfe für die neue Untergrundbahn verwenden? Könnte man bei der Frühjahrswahl nicht auch die Frage vorlegen, ob man nicht die Hochbahnen, sowie sie jetzt sind, etwa 50 Fuß tiefer legen soll? In dem Raum zwischen den Pfeilern könnte man Abzugs- und Wasserleitung, Telephon- und Telegraphendrähte, sowie elektrische Kabel unterbringen. Man träfe damit sozusagen zwei Fliegen mit einem Schlage, und der Plan wäre nicht mehr phantastisch als der in Bezug auf neue Subways, die ja nur 130 Millionen kosten sollen, also ca. 50 Dollars pro Kopf. Für reiche Leute eine Kleinigkeit. Die Zahlungsunfähigen könnten ja ihren Beitrag abarbeiten. Ein Tunnel am Ende — oder ist es der Anfang? — des Chicagoflusses, der ja bekanntlich jetzt stromaufwärts fließt, würde sich mit zirka 2 Mill. Dollars in modernster Ausführung herstellen lassen, wobei er, bis Jackson Blvd. verlängert und verbreitert, die passendste Automobilhalle abgeben würde. Würde die Ill. Zentralbahn ihren elektrischen Betrieb unter die Erde verlegen, so wäre nicht nur das Seeufer verschönert, sondern auch ein ungehinderter Automobilverkehr gesichert und der Straßenverkehr entlastet. Statt dessen baut man für 7 Mill. einen Stelzenboulevard nebst 2stöckiger Brücke, und jedes Schiff, das flußauf- oder abwärts geht, bringt den ganzen Verkehr zum Stillstand. Und wenn die Bundesregierung die Hochseeschiffahrt sperrt im Chicagofluß — was dann? Mit einigen Millionen ließe sich der Fluß nördlich von der 22. Str. geradelegen, und mit dem Material könnte man den westlichen Arm nördlich von Chicago Ave. zuschütten, sodaß die liebliche Gänseinsel verschwinden würde und das Geschäftsviertel mehr Zufahrtsstraßen und Raum erhielte. Statt dessen baut man chinesische Mauern mit den neuen Bahnhofsanlagen, damit das Geschäft (wie der Frauenkörper durch das Korsett) noch mehr eingepreßt wird.

Man will einen Außenhafen bauen, statt dessen wird es ein Erholungspier.

In Division Str. ein Subway durch Humboldt Park wäre eine natürliche Lösung, statt dessen baut man westlich vom Park eine neue Straßenbahnlinie, damit die Stauung noch größer wird. Es sollte die Regel sein, daß keine von West nach Ost laufenden Cars nach der Stadt gehen, sondern nur die von Nord nach Süd. bezw. süd- oder nordwestlich laufenden Linien. Alle Cars sollten dann durchlaufen.

So wie im alten Europa alle Wege nach Rom, so führen im modernen Chicago alle Bahnen nach der innern Stadt und kehren da um. Davon werden die Leute so verwirrt und so dumm, als ginge ihnen ein Mühlrad im Kopfe herum, bis sie vielleicht der Rippenstoß eines Schnauferls zur Besinnung bringt, wenn er nicht zu grob ist.

Anstatt, daß die nördlichen Vororte Rieselfelder anlegen und so ihren Mist in frisches Gemüse umwandeln, wollen sie uns diesen mit Hilfe der Drainagebehörde direkt im Fluß zusenden.

Anstatt ein einheitliches Parksystem, vielleicht unter schubbehördlicher Aufsicht, zu schaffen, wird die Nordseitverwaltung bevollmächtigt, einen Boulevard bis nach Wiskonsin anzulegen und zu kontroliren. Dabei schließen sie ihre kleinen Parks im Winter zu oder halten sie nur einige Stunden offen, setzen einen fetten Polizisten in die Office, der die Kinder von der Plattform vertreibt, damit die überreich vorhandenen Angestellten ihre Ruhe haben.

Das ist eben der Fluch der Advokatenwirtschaft, daß sie stets nur neue Gesetze und neue Aemter schafft. Die Göttin der Freiheit, die ich meine, verhüllt beschämt ihr Haupt. Da wäre eine andere Herkulesarbeit für Herrn Wilson. Man kann es den frisch Eingewanderten wahrlich nicht verdenken, wenn sie sich für diese mittelalterlichen Zustände nicht begeistern können.

Achtungsvoll

A. R.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Brandt, Max, William und Rosa, Kinder des Friedrich H. und der Anna Maria Brandt, geb. Schacht, aus Mecklenburg-Schwerin (Erbschaft).

Dudkewicz, Michael, aus Soler, Prov. Posen, oder seine Erben (Erbschaft).

Ebler, Sophie Friederike Caroline, geb. Lemke, geboren am 21. Juli 1830 in Grambow bei Goldberg, Mecklenburg-Schwerin, in den 80er Jahren in Buffalo, Iowa, wohnhaft gewesen.

Froehlich, Franz, Kellner, geboren 1850–53 in Gera, Reuß j. L., vor ungefähr 22 Jahren nach Chicago ausgewandert.

Gepp, Theodor, geboren im Jahre 1837 in Mayen bei Coblenz (Rheinland), ungefähr 1868 nach Chicago ausgewandert, oder Nachkommen (Erbschaft).

Groß, Friedrich Emil, geboren am 6. Januar 1867 in Schwarzenberg i. Sa., zuletzt in Chicago, Illinois, 657 (alte Nr.) Lincoln Ave. gewohnt.

Herden, Johann, Bergmann aus Bochum in Westfalen, im Jahre 1900 nach Amerika ausgewandert.

Kaliszewski (auch Kalisch genannt), Julius, geboren im Jahre 1851 in Vorschloß Stuhm, Kreis Stuhm, Wpr., angeblich in Chicago wohnhaft.

Kemlitz, Karl, geboren am 10. August 1876 in Niederzehren, Kreis Marienwerder, Wpr., zuletzt in Brillion, Wis., wohnhaft gewesen.

Liebermann, Ernst, zuletzt in Chicago, Ill., 131 Eugenie Str., wohnhaft gewesen.

Meilen, Nikolaus, geboren am 18. November 1858 in Trier, St. Paulin, zuletzt in Manistee, Mich., wohnhaft gewesen, oder Nachkommen (Erbschaft).

Schaefer, Stephan, 61 Jahre alt, angeblich in Milwaukee wohnhaft, Bruder des Adam Schaefer in Berncastel.

Rebber, Henry Martin (auch Henry Hoeft genannt), geb. am 12. Juli 1846 im Kreise Norderdithmarschen, bis zum Jahre 1906 Farmer in Boone County, Nebraska, soll später als Maurer in North Bend, Nebr., Rogers, Nebr., und Spreckels, Cal., gearbeitet haben (Erbschaft).

Rose, Johann Friedrich, geboren am 7. September 1867 zu Cochem (Mosel), angeblich in Chicago wohnhaft.

Rottloff, Paul, im Jahre 1900 Nr. 4144 Atlantic Str., Chicago, wohnhaft gewesen.

Specht, Josefa, im Jahre 1886 aus Bayern nach dem Staat Illinois ausgewandert.

Wechsler, Georg, Kutscher aus Neuendettelsau, Bayern, angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Widna, Peter, vor etwa 33 Jahre nach Springfield, Ill., ausgewandert.

Wolf, al. Schlott, Heinrich, aus Konradsreuth bei Hof in Bayern, angeblich in Chicago.

Zarbock, Hermann, geb. am 22. Februar 1853 zu Hoekendorf, in Chicago wohnhaft.

Der Entdecker des Stillen Ozeans.

Mit Blut sind die Entdeckungen der Konquistadoren Spaniens in der Neuen Welt ins Buch der Geschichte geschrieben, und höher als verwegene, wortbrüchige, grausame, einzig vom Durst nach Gold erfüllte und zu dessen Erlangen kein schändliches Mittel scheuende Abenteurer kann man sie nicht einschätzen. Alle ihre Fehler haften auch dem Karakter Balboas an, obgleich eingestanden werden muß, daß er mit anderen Unterjochern seiner Zeit gemessen, unter schwierigen Verhältnissen sich als ein guter Verwalter der ihm unterstellten Ansiedlungen bewährt und im Gegensatz zu vielen spanischen Eroberern den auf seine Gefährten fallenden Beuteteil an diese stets voll und redlich verteilt hat. Wenn die Nachwelt ihn milder als Francisco Pizarro Fernando Cortez und andere beurteilt, ja, fast geneigt ist, seine Gestalt in einer Heldenglorie zu sehen, so verdankt er dies hauptsächlich den Umständen, daß es ihm vergönnt war, am 25. September 1513 von einem Berge auf der Landenge von Panama als der erste Europäer den Stillen Ozean zu erblicken, und daß er ferner 1517 auf Grund eines ungerechten Urteils dem Hasse des allerdings von seinem undankbaren Vaterland ihm als Vorgesetzten aufgedrungenen Usurpators seiner Macht in Darien auf dem Schafott als Opfer fiel.

Im Jahre 1474 als Sohn edler, aber verarmter Eltern in Jerez de los Caballeros in Estremadura, südlich von Bajadoz, geboren, ließ Vasco Nunez Balboa sich 1501 unter die Abenteurer anwerben, die Rodrigo de Bastidas nach der Neuen Welt begleiteten, wo, wie man anfangs in Spanien wähnte, man das Gold in Klumpen aus Flüssen und Strömen fischen konnte. Doch nirgend in dem Dorado gelang es ihm, sein Glück zu machen und festen Fuß zu fassen. An zehn Jahre hatte er in der Nähe von Salvatierra auf Hispaniola (Kuba), wo ihm Ländereien zuerteilt worden waren, Feldbau betrieben, aber dabei sich derart in Schulden verstrickt, daß sein ganzes Sinnen darauf zielte, sich deren Begleich zu entziehen. Endlich erschienen zwei eines Tages im Hafen landende Schiffe ihm für die Flucht geeignet. Das eine von ihnen, mit 60 Leuten bemannt und früher zur Flotte des unglücklichen Alonso Hojeda gehörig, stand jetzt unter dem Kommando Pizarros, der 1517 Balboa im Auftrage des neuen Statthalters von Darien gefangen nahm, während das andere Eigentum des Martin Fernandez de Enciso war, eines Rechtsgelehrten, der, dem Zuge der Zeit folgend, das Führen von Prozessen in der Heimat an den Nagel gehangen hatte und nun als Entdecker und Eroberer seinen Weg längs der Küste der Tierra firme einzuschlagen gedachte. Auf dessen Schiff ließ sich Balbao, in einem Fasse versteckt, schaffen, weil das Gesetz von Hispaniola keinem Schuldner erlaubte, das Land ohne Billigung seiner Gläubiger zu verlassen. Erst auf hoher See, nachdem das Schiff des Pizarra einen anderen Weg genommen, kroch er aus dem Versteck und entdeckte sein Los Enciso. Anfangs wollte dieser, der sich plötzlich als Vertreter des Rechts fühlte, ihn einfach auf der ersten wüsten Insel ans Land setzen lassen, besann sich jedoch darauf eines anderen. Bei Punta Caribana, der Ostseite des Golfes von Darien, scheiterte das Schiff auf einer Sandbank. Um die nahegelegene Ansiedlung von San Sebastian zu erreichen, blieb nichts übrig, als nun zu Fuß den Weg längs der Küste einzuschlagen. Doch die Hütten von San Sebastian fand man verlassen und von den Indianern verbrannt oder zerstört vor. Da riet Balboa, Enciso möge sich auf der anderen Seite des Golfes gen Veragua zu wenden, ein Gebiet, das Balboa während seiner Reisen mit Bastidas berührt hatte. Allerdings gehörte dieser Landstrich noch zum von der Mitte des Golfes von Uraba bis zum Kap Gracias à Dios reichenden Teile der Castilla del Oro, für den König Ferdinand V. dem Konquistador Diego de Nicuesa die Statthalterschaft übertragen hatte. Trotzdem gefiel Enciso Balboas Rat; denn weil man seit langem weder etwas von Nicuesa noch dessen mit 700 Leuten bemannten Schiffen gehört hatte, war sicher anzunehmen, das Gerücht, er sei mit den Seinen elend zugrunde gegangen, beruhe auf Wahrheit. Also beschloß man, eine Ansiedlung am Fluß Darien zu gründen, und nannte sie Santa Maria de la Antigua del Darien. Bei ihrer Gründung ging es nicht ohne Gefechte mit dem Beherrscher des Landes, dem Kaziken Zemaco, ab, der jedoch in die Flucht geschlagen wurde. Welche reiche Beute nicht nur auf der Landenge von Panama, sondern auch auf anderen von Spanien besetzten Landstrichen der Neuen Welt bei den in verhältnißmäßig kurzer Zeit sich wiederholenden Kämpfen den Konquistadoren in die Hände fiel, das erhellt daraus, daß bei den erwähnten mit Zemaco allein 10,000 Castillos, das sind an $11,000, erbeutet wurden, welcher Betrag, weil die Kaufkraft damals eine fünfmal höhere als heute war, jetzt einem solchen von $55,000 entsprechen würde. Von allem durch die Konquistadoren erbeuteten Golde erhielt der König von Spanien ein Fünftel.

Encisos Bestreben, als Gouverneur der Kolonie mit seiner Kenntniß der Gesetze zu prunken und alles dort nach Paragraphen zu ordnen, behagte weder dem hochgewachsenen, nervigen Balboa, dem besten Fechter und Schützen unter den Ansiedlern, der Enciso wegen des Drohens einst auf hoher See, ihn auf der ersten wüsten Insel aussetzen zu lassen, im stillen Rache geschworen hatte, noch dem gleich ihm von den Kolonisten zum Alcalden erwählten Zamudio. Mißstimmung gegen ihn zu erwecken, ihm Widersacher zu schaffen, waren beide nun eifrig am Werk. Als schließlich ihre Partei die stärkere geworden, erklärte diese, Enciso habe sich die Statthalterschaft der Kolonie angemaßt, die einzig Nicuesa zustehe, führte ihn ins Gefängniß und übertrug Balboa die Oberleitung, welche Würde diesem auch nach kurzer Zeit vom Statthalter von Haiti bestätigt wurde. Nur mit großer Mühe erwirkten die Freunde Encisos für diesen schließlich dessen Entlassung aus der Haft und die Erlaubniß, nach Spanien zurückkehren zu dürfen. Damit ihm aber dort, falls er seine Klagen über die ihm in Santa Maria de la Antigua zuteil gewordene Behandlung vorbrächte, ein mit dem Sachverhalt wohlvertrauter Gegner gegenüberstehe, ordnete Balboa an, daß Zamudio sich in der gleichen Karavelle wie Enciso nach Spanien einschiffe.

Einen noch schwereren Schatten wirft ein anderer Vorgang auf Balboas Karakter. Im November 1510, wo die Mißstimmung zwischen ihm und Enciso sich noch nicht zu offenem Streite ausgewachsen hatte, tauchten eines Tages zwei von Stürmen arg mitgenommene Brigantinen im Hafen von Darien auf. Sie wurden von Colmenares befehligt, der gehofft, während der Fahrt längs der Küste des Festlandes endlich den Aufenthalt Nicuesas zu entdecken, für den der Hauptteil der Befrachtung der Schiffe bestimmt war. Da in Santa Maria de la Antigua an Lebensmitteln gerade Not war, die Ansiedler aber viel in den Kämpfen mit Zemaco und anderen im Umkreise herrschenden Kaziken erbeutetes Gold besaßen, so verstand sich Colmenares, ihnen einen Teil der in einem der Schiffe verfrachteten Lebensmittel abzulassen, und setzte dann seine Fahrt in nördlicher Richtung fort. Wirklich stieß er während ihr eines Tages auf Nicuesa, der infolge des Benutzens ungenauer Seekarten den rechten Weg verfehlt, durch Stürme und Scheitern auf Klippen seine Schiffe eingebüßt hatte und jetzt mit 60 Leuten, dem Rest seiner Mannschaft, in einer fast in der Wildniß gelegenen Ansiedlung, Nombre de Dios, ein armseliges Dasein führte. Die Kunde vom vielen von Darien aus zu erbeutenden Golde verlieh dem bisher vom Schicksal hart Geprüften neue Lebenskraft. Schnell brach er nach dort auf, um die ihm von Rechts wegen im Dorado allein gebührende Stelle als Statthalter einzunehmen. Doch als er dort vor dem Hafen eintraf, ließ man ihn nicht landen. Weil er sowohl Enciso wie Balboa als ein Mann erschien, der die gleiche Macht wie sie sich anzueignen gedachte, stellten die beiden für kurze Zeit schnell ihren Streit ein. Am Morgen nach dem Erscheinen vor Santa Maria de la Antigua wurde Nicuesa unter falschen Vorspiegelungen ans Land gelockt und verhaftet. Unter Androhen des Todes zwang man ihn zum Schwure, sogleich abzureisen und nirgends sich aufzuhalten, ehe er sich nicht vor König Ferdinand V. und dem Rate von Kastilien gestellt habe. Weil er indessen bald darauf den Schwur, als einen erzwungenen, für ungiltig erklärte, wurde er auf Betreiben Balboas, der in Zamudio einen Unterstützer bei dem Vorgehen fand, am 1. März 1511 mit 17 Gefährten in einem alten, morschen Schiffe in die See gestoßen. Ob er mit seiner kleinen Schar durch Schiffbruch im Karibischen Meere zugrunde ging oder an der Küste Hispaniolas durch vergiftete Pfeile der Eingeborenen geendet, hat Niemand erfahren.

Nach der Abreise Encisos nach Spanien trachtete Balboa vor allem danach, in den Darien benachbarten Landstrichen Gold in Menge zu erbeuten, um durch Absenden eines reichen Beuteanteils an König Ferdinand V. die Umtriebe Encisos gegen ihn am spanischen Hofe brachzulegen. Zuerst brandschatzten er und Colmenares mit ihren Scharen Careta und Coiba und wandten sich von dort nach Comagre. Der Kazike dieser Provinz beschenkte beide reich mit Sklaven und Gold. Balboas Gezänk beim Verteilen des Goldes befremdete den Sohn des Kaziken derart, daß dieser meinte, falls Gold einzig Balboas Trachten sei, möge er auf das im Süden gelegene Gebirge blicken, auf welches der junge Mann mit der Rechten deutete; dort sähe man von der Spitze des einen Berges ein unabsehbares Meer, das von großen, Eingeborenen gehörigen Schiffen befahren würde. Die längs des Gestades dieses weiten Meeres die Herrschaft ausübenden Kaziken aber bedienten sich beim Essen und Trinken goldener Gefäße; denn die von den südlich gelegenen Bergen der See zufließenden Ströme führten viel Gold.

Machte Balboa diese Länder sich tributpflichtig, dann winkte seinem höchsten Wunsche Erfüllung: durch Senden von Unmengen Goldes König Ferdinand V. sich derart gewogen zu machen, daß er dem Ankläger Enciso nicht Audienz gab. Schon während der Expedition nach dem goldenen Tempel in Dobochba im Jahre 1512, die trotz ihres allgemein ungünstigen Ausfallens wiederum eine Beute an Gold im Werte von über 7000 Castillos eintrug, stand bei ihm der Entschluß fest, das Dorado aufzusuchen.

Dann nach Darien zurückgekehrt, brach er am 1. September 1513 wirklich mit 190 Spaniern, 600 eingeborenen Lastträgern und einer Meute von Bluthunden, den ständigen Begleitern der Konquistadoren auf allen ihren Streifzügen, auf einer Brigantine und neun großen Kanus nach Careta auf, um von dort aus, wo die Luftlinie bis zum gegenüberliegenden Meeresgestade 45 Meilen beträgt, nach Westen gewandt, die Landenge von Panama zu durchqueren. Obgleich dort die Berge der auf dem Isthmus sich hinziehenden Gebirgskette wenig höher als 2100 Fuß sind, so war doch damals das unterhalb ihres Fußes lagernde, wellig aufgebaute Hügelland derart mit Sümpfen, Morästen, Savannen bedeckt und von reißenden, breiten Strömen durchquert, daß das Durchschreiten einer Strecke von zehn Stunden oft vier Tagereisen in Anspruch nahm. Ferner galt es nicht nur, sich den Weg durch ausgedehnte Urwälder zu bahnen, unter deren dichtem Blätterdache das darüber lagernde volle Sonnenlicht sich nur als ein schwacher Schein markirte, sondern sich auch bald da, bald dort auftauchender Scharen von feindlich gesinnten Eingeborenen zu erwehren. Nach unendlichen Beschwerden und Gefahren rückte Balboa mit den Seinen, nachdem zuvor der Kazike Quaraqua und 600 Eingeborene nach hartnäckigem Kampfe auf der Walstatt geblieben waren, endlich am 20. September in dessen Dorf ein, wo ihnen aufs Neue reiche Beute winkte. Allein von all den mit Balboa ausgezogenen 190 Spaniern waren jetzt nur noch 67 fähig, mit ihm den hinter dem Dorfe aufsteigenden Berg zu erklimmen, von dessen Spitze man nach dem Bericht eines eingeborenen Kundschafters die Südsee erblickte.

Ehe es dämmerte, erfolgte am 25. September 1513 der Aufstieg. Gegen 10 Uhr Vormittags waren die den Sockel des Berges gürtenden Waldungen glücklich durchquert, und nur der aus ihnen ragende kahle Gipfel war noch zu besteigen. Auf einem Vorsprung unterhalb seiner Kuppe hieß Balboa seine Schar rasten; denn keinem der Seinen vergönnte er, als der erste den Stillen Ozean zu erblicken. Allein kletterte er aufwärts. Droben angelangt, sank er, überwältigt von dem Anblicke, der sich seinen Augen bot, im Gebet auf die Knie und dankte Gott für die Gnade, ihm die weite Wasserwüste, die vor ihm noch kein Europäer erblickt hatte, gezeigt zu haben. Dann rief er seine Gefährten herauf, um mit ihnen das „Te Deum laudamus" anzustimmen. Später, beim Abstieg gen Westen, erschraken die dort am Fuße der Berghänge wohnenden Eingeborenen, denen Feuerwaffen ebenso unbekannt waren wie ihren im Osten hausenden Stammesgenossen, derart vor dem Blitzen und Knallen der spanischen Gewehre, daß sie sich glücklich schätzten, von Balboas Schar, in der sie etwas wie vom Himmel zur Erde gestiegene Götter sahen, Glasperlen und anderen Tand gegen Gold eintauschen zu dürfen. Am 29. September erreichte man das Gestade des Ozeans und taufte die Bucht St. Miguels-Bai. Beim Eintritt der Flut stieg dann Balboa, den Schild über der Schulter und in der Linken eine Fahne, auf der die Mutter Gottes mit dem Jesuskinde und das Wappen von Kastilien und Leon gemalt, während er mit der Rechten das Schwert hochhob, bis ans Knie ins Meer und nahm so Besitz vom Stillen Ozean und von den Inseln darin, wie von allen an das Gewässer grenzenden Ländern für König Ferdinand V. und Königin Johanna, die Beherrscher von Kastilien, Leon und Aragon. Dann schnitt er noch, als äußeres Zeichen der Besitzergreifung, mit seinem Dolche je ein Kreuz in drei am Strande wachsende Bäume zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit. Nachdem die Schar danach Wochen und abermals Wochen die St. Miguels-Bai befahren, dabei die Perleninseln entdeckt und noch auf dem Lande ringsum Perlen und Gold erbeutet hatte, traf sie am 19. Januar 1514 wieder in Darien ein.

Balboas Traum, durch den Bericht über seine Entdeckung der Gunst des Königs in hohem Grade teilhaftig zu werden, ging nicht in Erfüllung. Ehe die Kunde in Spanien eintraf, war er dort bereits verurteilt worden, den Enciso bereiteten Schaden voll zu ersetzen. Der von ihm als Anwalt seiner Sache erwählte Zamudio dagegen hatte sich verstecken müssen, um nicht auf Betreiben der Anhänger des mächtigen und rachsüchtigen Bischofs Juan de Fonseca, der in Balboa und Zamudio die Mörder seines Günstlings Nicuesa sah, verhaftet zu werden. Die hohe Bedeutung, die König Ferdinand V. aber insgeheim der Entdeckung Balboas beilegte, wird dadurch bezeugt, daß er für eine zum Schutze der Kolonie Darien bestimmte, am 11. April 1514 vom Hafen San Lucas auslaufende Expedition von 200 Schiffen und 2000 Mann Besitzung 54,000 Dukaten verwandte. Er unterließ jedoch nicht, sein Mißfallen über die Enciso zuteil gewordene Behandlung Balboa durch Ernennen des 60jährigen Pedrarias de Avila zum Befehlshaber der Expedition und zugleich zum Statthalter von Darien kundzugeben, und erst im Juli 1515 entschloß er sich, Balboa durch Ernennen zum Atelantado der Südsee, allerdings unter Oberbefehl des Pedrarias, eine Ehrung zu bereiten.

Anfangs schien es, als ob Pedrarias und Balboa zum Wohle Dariens gemeinsam wirken würden. Allein binnen kurzem gingen ihre Wege doch, soweit es das Abhängigkeitsverhältniß des einen vom anderen zuließ, weit auseinander. Ja, zur Zeit, als 1516 kurz zuvor König Ferdinand V. gestorben war, hatte es den Anschein, als sei Pedrarias' Annahme berechtigt, daß nicht nur das Gerücht wahr sei, ihm würde nun bald in Lope de Sosa, dem Gouverneur der Kanarischen Inseln, ein Nachfolger erstehen, sondern, was für ihn schwerer wog, aber ein Irrtum war, daß Balboa mit Hilfe seiner Anhänger in Spanien dort bei Hofe gegen ihn intrigire. Schließlich behandelte er ihn als Rebellen und ließ ihn 1517 gefangennehmen, mit vier seiner Getreuen enthaupten, ihre Köpfe auf einen Schandpfahl pflanzen und Balboas Vermögen einziehen.

Sechzig Jahre später als Balboa, am 11. Februar 1573, hob Sir Francis Drake, der spätere englische Admiral, der als Feind der Spanier im Frühjahre 1572 mit zwei Fahrzeugen auf der Landenge von Panama gelandet war und danach die nördlich von Darien gelegene Ansiedlung Nombre de Dios überfallen und geplündert hatte, auf dem höchsten Berggipfel auf dem Isthmus, dem Ziele seiner Wünsche, die Hände und flehte Gott um die Gnade, den vor seinen Augen sich weit, weit ausdehnenden Ozean bald mit einem englischen Schiffe befahren zu dürfen.

R. B.

Piepmüllers.

Unter dieser Ueberschrift plaudert in der Kölnischen Zeitung Einer wie folgt:

Die Wintersaison kommt, und wir müssen Piepmüllers einen Besuch machen. Warum, wissen wir nicht. Piepmüllers haben uns besucht, und wir müssen sie also als gesittete Mitteleuropäer wieder besuchen. Wir machen uns nichts aus Piepmüllers. Herr Piepmüller ist schrecklich langweilig, er bemißtraut in gastlichen Häusern die Weine, vermutet schlechtes Fett an den Speisen, mäkelt heimlich und ißt für drei. Frau Piepmüller spricht über ihre hausfraulichen Talente, welche überwältigend sind, von ihren Kindern, die musterhaft erzogen werden, und von ihren Dienstmädchen, die den Auswurf der Menschheit bilden und alle 14 Tage mit Krach aus dem Hause Piepmüllern fliehen. Auch sind wir mit Piepmüllers weder verwandt noch verschwägert, die Tatsache allein, daß einmal ein Piepmüllerscher Cousin sechsten Grades eine Schwester einer angeheirateten Schwägerin heiraten wollte, kann doch kaum genügend erscheinen, um mit Piepmüllers zu verkehren. Auch ist Piepmüller weder mein Vorgesetzter, noch mein Kollege, noch in einem Klub mit mir. Auch Frau Piepmüller hat noch nie mit meiner Frau in einer Bazarbude verkauft, und sie hat nicht einmal dieselbe Schneiderin wie meine Frau. Aber Piepmüllers haben uns besucht. Piepmüllers besuchen jeden. Und so besuchen wir Piepmüllers wieder. Piepmüllers sind nicht zu Hause, sie besuchen eben andere Menschen. Dann laden Piepmüllers uns ein. Wir müssen hingehen. Warum, weiß man nicht genau. Es ist sehr ungemütlich bei Piepmüllers, sie haben dreißig Leute eingeladen, obgleich sie nur für 15 oder höchstens 16 Platz haben. Die Gesellschaft betrachtet sich mit feindlichen Blicken. Keiner kennt den andern, und Piepmüllers kennen sie alle kaum. Sie verwechseln die Namen beim Vorstellen. Die Gerichte sind kalt, die Weine warm. Das Essen schmeckt, als ob Herr Piepmüller sich für alles schlechte Fett, das man ihm angeblich vorgesetzt hat, auf einmal revanchiren wollte. Oder als ob die Köchin an den Gästen Rache für schlechte Behandlung im Hause Piepmüller nehmen wollte. Wir danken Gott, wenn wir die Treppe hinab sind. Meiner Frau hat man Sauce auf ihr neues Kleid gegossen, und ich muß drei Tage Natron nehmen. Nach einer Woche laden wir Piepmüllers auch ein. Auch bei uns ist es etwas eng. Piepmüllers sind diesmal nicht in unseren Kreis. Herr Piepmüller stellt halblaut fest, daß der Salm entschieden Weserlachs sei. Ich höre es, Frau Piepmüller erzählt von ihrem süßen Bubi. Zwei Zähnchen hat er jetzt, aber sie sind schlecht gekommen, er hat so argen Durchfall gehabt, der süße Bubi. Nachher trinkt Herr Piepmüller drei *** Kognaks und steckt sich zwei meiner feinsten Importen an. Als sie fort sind, danken wir Gott. Ich sinne anderen Tages angestrengt nach, warum uns Piepmüllers besucht haben. „Das muß man," sagt meine Frau. War um wir zu Piepmüllers Gesellschaft gegangen sind? „Das muß man," sagt meine Frau. Warum wir Piepmüllers wieder eingeladen haben? „Man kann sich doch nichts schenken lassen," sagt meine Frau. Ob sie uns wieder einladen? „Sicher," sagt meine Frau. Und ob wir hingehen? „Wahrscheinlich!" Die Welt ist voll Piepmüllers, und Piepmüllers besuchen uns, und wir besuchen sie, und sie laden uns ein und sie kommen zu uns, und wir gehen zu ihnen. Warum? Warum, warum? „Das muß man," sagt.....

— Setzerkobold. — Mit Händen und Füßen sträubte sich der kleine Kerl gegen Tante Eulaliens Küsse; er war überhaupt kein Freund von Bärtlichkeiten.

— Aufklärung. — Bauernbube (zu seinem Vater, als sie mit dem Ochsenfuhrwerk Nachts einem Auto begegnen): Vota, z'was haben dö denn hinten a Laterne? — Vater: Frag' net so dumm, damit ihnen von hinten ka Fuhrwerk hineinfährt!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Arbeiter, für Arbeiten in Minen; gute, kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. 20okl1wX

Verlangt: Nacht-Feuermann für Gärtnerei, 3040 Madison Str.

Verlangt: Plasterer (Nicht-Union). Hy. Mueller, 70. Ave. und Addison Str., Chicago. fsmo

Verlangt: Tüchtiger Mann, um Geschirr zu waschen, in Restaurant; guter Lohn. 726 East 39. Str. fsmo

Verlangt: Starker Junge in der Bäckerei an Cakes. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Jungen, um feines Geschäft zu erlernen. Helle, sanitäre Fabrik in der „Loop". Müssen 15 Jahre alt und strebsam sein. Superintendent, 2. Floor, Lake Michigan Bldg., Nordost-Ecke Michigan Ave. und Lake Str. modison

Verlangt: Stock Mann für Grocery Departement. Muß Erfahrung haben, stark und willens sein zu arbeiten. modi
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erster Klasse Wagenschmied. 840 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1950 West Chicago Avenue.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter an Reparaturen. 220 Wendell Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für Ablieferungswagen und Hausarbeit in Bäckerei. 2118 Lincoln Avenue.

Verlangt: Frisch eingewanderter Bauschlosserhelfer. 2112 Ogden Ave., Basement.

Verlangt: Ein erfahrener lediger Porter, muß gut bartenden können; einer, der polnisch spricht, bevorzugt. Guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. Joe Taborsky, 233 S. Clinton Str.

Verlangt: Butcher, welcher Fleisch trimmen kann, am liebsten ein Frischeingewanderter. Schreibe oder komme. Lohn $12 die Woche. C. Radewan, 1101 Villa Str., Racine, Wis.

Verlangt: Schumacher, guter Lohn, 4106 North Avenue.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit und ein Pferd zu besorgen. 5512 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort, zwei Schneider an Damen- und Herren- neuer und alter Arbeit, dauernd. 1730 W. 35. Straße, nahe Hermitage.

Verlangt: Sofort drei junge Butcher zum Fleischschneiden, zwei erfahrene Boners. The Home Meat Preparing Co., 3355 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Laufbursche für Schneidergeschäft, muß englisch sprechen und schreiben, gute Zukunft. 442 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Buchbinder. Johnson & Quin, 725 S. La Salle Str. modimi

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 733 West Randolph Str.

Verlangt: Buchbinder, dauernde Arbeit. 1540 School Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Junger deutscher Butcher. 2254 S. California Ave.

Verlangt: Koch für Shortorders, Nachts. — Stetige, nüchtern, englisch sprechend. 306 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn, nahe North Ave.

Verlangt: Zwei Kegelaufsetzer, müssen 16 Jahre oder älter sein, guter Lohn, Arbeit für den ganzen Winter. 1930 West Taylor Str. modimi

Verlangt: Junge in Kohlen-Office, $4 die Woche. 3235 Southport Ave.

Verlangt: Ein deutscher Wurstmacher, der sich im Store einarbeiten will oder schon arbeiten kann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 5254 S. Halsted Str.

Verlangt: Granite Letterer. Guter Mann. — J. F. Gast, 4806 N. Clark Str.

Verlangt: Cakesbäcker, um das Kuchenverzieren schnell und praktisch zu erlernen. Schlesbauk, 2218 N. Halsted Str. momifa

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit. Herzka Bros., 1545 E. 53. Str., Jackson Park oder 55. Straße Cars.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 204 South Canal Str. sonmo

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Porter. — muß auch am Tisch aufwarten können. 4758 N. Clark Str. famo

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen, in Draht-Novitätengeschäft. T. C. Dallmeg, [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Intelligente, saubere Jungens für Officearbeit — gute Zukunft für Solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 19okl1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei an Brot und Cakes; $14 die Woche. 4528 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Coatmaker; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 804 W. North Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. — Adr.: A M 56 Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener verheirateter Mann für Janitorarbeit und Automobilwaschen, erstklassige Referenzen. Adr.: F 134 Abendpost.

Verlangt: Damenschneider, der selbständig einen Damen-Coat fertig machen kann. 2610 Calumet Ave. modimi

Verlangt: Erfahrener Painter; muß Referenzen haben. 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes. 2155 W. 22. Str. modi

Verlangt: Porter, der Bartenden und englisch sprechen kann. 3906 N. Clark Str. modi

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits. 1547 W. 63. Straße.

Verlangt: Stallmann in Bäckerei. 1619 West North Avenue.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Evanston Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 4909 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Guter Wurstmacher. Sofort nachzufragen bei S. Oppenheimer & Co., 2700 Wabash Avenue.

Verlangt: Erfahrener Cakebäcker, muß fleißig sein. 5154 Broadway.

Verlangt: Knaben für Porterarbeit in Candy Shop; englisch sprechende deutsche vorgezogen; Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. 303 East 51. Str. modi

Verlangt: Junge an Cakes. 1013 W. 31. Str.

Verlangt: Carpenter für Fabrik, stetige Arbeit, kein Handwerkszeug verlangt, Arbeitszeit von 7 Vorm. bis 5:30 Nachm. Gebt Alter, Erfahrung u. gewünschten Lohn an. H. 204 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Purdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Haus- und Hofarbeit. 3952 West Lake Str. safo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barber, frisch eingewandert, sucht Arbeit, Mathias Krah, 1217 West 13. Straße. modi

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, Porter, Fabrik oder andere Arbeit. Gunnoid, 1500 Orleans Str.

Gesucht: Porter, ist nüchtern, zuverlässig, kann Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. — Telephon Diversey 8618.

Gesucht: Junger, anständiger Mann von angenehmen Aeußern, sucht Stellung in Office oder gutem Geschäft, kaufmännisch gebildet von draußen, spricht und schreibt gut englisch. Adr. F. 133 Abendpost.

Gesucht: Guter, älterer Carpenter sucht Arbeit, 35 Cents die Stunde. Adr. F. 131 Abendpost. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, geht auch aufs Land oder Milchgeschäft. 211 Beethoven Place, Basement, Chicago. modi

Gesucht: Bartender, gute Referenzen, tut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Geo. Duval, care of Dave Kennedy, 1033 Washington Blvd. modi

Gesucht: Deutscher Mann, 43 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon als Hausmann oder Porter, kann Lunch kochen und am Tisch mithelfen; kann Morgens Saloon aufmachen. Bitte deutsch zu schreiben: G. Becker, 3801 S. Winchester Ave. modi

Gesucht: Ein Carpenter sucht Arbeit in einer Fabrik, Reparaturarbeit. 3543 S. Winchester Ave.

Gesucht: [illegible]

Gesucht: Junger, guter selbständiger Bäcker an Brot, [illegible] sucht stetige Stelle. [illegible]

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle in Bäckerei. 1032 Fremont Straße, hinten.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle; spricht deutsch und englisch. [illegible] 1654 Belmont Ave.

Gesucht: Junge sucht Porterarbeit. 1532 N. Paulina Str., Barbergeschäft.

Gesucht: Deutscher Mann, 46 Jahre alt, war 17 Jahre [illegible] 1909 Cleveland Ave.

Gesucht: [illegible] 1308 N. Artesian Ave. Telephon Armitage 4009.

Gesucht: Junger deutscher Porter sucht Stelle in Saloon. Telephon Dearborn 1118.

Gesucht: [illegible] 1544 Lowe Court.

Gesucht: Junger Mann, Maschinist, sucht Stelle in Maschinenwerkstatt [illegible] 1709 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, wünscht Stelle [illegible] Cleveland Ave.

Gesucht: Erstklassiger Rockmacher sucht Arbeit ins Haus. 738 Gardner Str.

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre, wünscht im Bäckergeschäft [illegible]

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stelle. 1421 South 42. Ave. [illegible]

Gesucht: Erstklassiger Bartender, zuverlässiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, [illegible] Telephon Lincoln 7172.

Gesucht: Lizensierter Chauffeur, 22 Jahre alt, [illegible]

Gesucht: Porter, ledig, in mittleren Jahren, sauber und [illegible]

Gesucht: Gute Bäcker an Brot und Biscuits. [illegible]

Gesucht: Junger erfahrener Porter sucht [illegible] 455 West 28. Str.

Gesucht: Bartender, [illegible] Kalman, 1219 N. Campbell Ave.

Gesucht: [illegible] Kalman, 1219 North Campbell Ave.

Gesucht: Junger Maschinist [illegible] 1702 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter [illegible] Fred Schmid, 1702 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Arbeit, [illegible]

Gesucht: [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Schlafwagenkontroleur."
Columbia. — „The Honeymoon Girls."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Warning."
Imperial. — „One Woman's Life."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „Glorianna."
Fine Arts. — „The ellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Mowschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Schweizer, Maschinentechniker und Benchmaschinist, Hochschulbildung, sucht irgend welche Arbeit. 348 West 26. Straße. modimi

Gesucht: Bäckerhelfer, Deutscher, mit guter Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: B. 57. Abendpost. somodi

Gesucht: Porter, junger Deutscher, tüchtig und verläßlich, sucht Stelle. Adr.: F. 111, Abendpost. somodi

Gesucht: Junger Bartender, 3½ Jahre im Lande, von guter Statur, sucht Stellung; beste Empfehlungen. Warnecke, 48 West Erie Str. sonmo

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Möbelschreiner sucht Arbeit. 9138 Superior Ave. sonmodi

Gesucht: Junger Deutscher, Israelit, seit sechs Jahren in einem hiesigen Furniturestore arbeitend, sucht sich zu verändern. Derselbe ist sehr fleißig und tüchtig im Geschäft, sowohl für Inside oder Outsidework, oder auch Collektor. Besitze ebenfalls etwas Erfahrung in Hardware, wäre nicht abgeneigt mich an irgend einem kleineren, gutgehenden Geschäfte zu beteiligen. Offerten unter H. 201, Abendpost sonto

Gesucht: Maschinist und allgemeiner Reparaturenmechaniker in Dampfanlage, guter mit allen Arbeiten vertrauter Mann, sucht Stelle. — J. Stellmach, 908 N. California Ave. somo

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: 3154 Calumet Ave. fasonmodi

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann wünscht Stellung als Janitor; versteht Dampfheizung. Tel.: Dearborn 1118. fasonmo

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit: perfekt an Brot und Rolls. Tel.: Stewart 4287. 15okt,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Bäckerladen zu besorgen. 2715 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen für Arbeit zu Hause, stetig, guter Lohn. Sanitary Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. dofr,20oktlwX

Verlangt: Sofort, Kleidermacherinnen, Finishers, Lehrmädchen. Witte, 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen an Papierblumen, Erfahrung nicht notwendig. Zu erfragen 2823 Lincoln Avenue. modi

Verangt: Mädchen, 16 Jahre at, zum Helfen in der Buchbinderei, stetige Arbeit. 3115 Osgood Straße. 20oktlwX

Verlangt: Mädchen als Clerk in Grocery, mit Erfahrung. 3660 N. California Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. okt201wX

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau die nähen und stopfen kann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 6031 Süd Halsted Straße, 2. Flat.

Verlangt: 50 junge Mädchen, um Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Mädchen unter 16 Jahren müssen Alters-Zertifikat mitbringen. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. somodi

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 357 West Chicago Ave. 19okt,1wX

Verlangt: Erfahrene Wilcox & Gibbs Nähmaschinen Operators und Tuckers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. fasonmo

Verlangt: Frauen für Handstickereien, Monogramme und Initialien. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Wir bezahlen höhere Löhne als irgend ein Department Store. 1241 S. 41. Court. Phone Lawndale 1662 19oktlwX

Verlangt: Mehrere Mädchen, 14jährige $4, 16jährige $5 die erste Woche. The Henry Runtz Paper Box and Novelty Co., 62 West Kinzie Str. fasonmo

Verlangt: Tüchtige, selbständige Kleidermacherin an feiner Arbeit. Sofort vorzusprechen. — Room 204 — 177 N. State Str. frsasomodi

Verlangt: Damen für Stickarbeit nach Hause zu nehmen, stetige Arbeit, gute Löhne. 1609 Crawford Ave. (früher 40. Ave.), nahe 16.Str. 14oktlwX

Verlangt: Erstklassige Skirtmakers und Finishers. 177 N. State Str., Zimmer 207. 16okt,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 4528 Lincoln Ave., Bäckerei

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Reinmachen ;englisch sprechende deutsche vorgezogen; gute Gelegenheit, guten Lohn zu verdienen. 303 East 51. Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. 5144 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Köchin in Lunchroom. 4805 Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. Nachzufragen im 1. Floor, 5542 Kenmore Ave. 20oktlw

Verlangt: Gute Köchin in Familie von drei Erwachsenen; Lohn $8; muß englisch sprechen. 4147 Drexel Blvd., 1. Apt. Tel. Oakland 2495. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $5. Mrs. T. Mueller, 3328 Lexington Str., Chicago.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für einfache Hausarbeit, kein Waschen, Lohn $6. 2733 Hampden Court, 2. Flat. Telephon 3679 Lincoln.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Eine gute Haushälterin. Bitte vorzusprechen zwischen 7 und 8 Abends. 2354 Upton Str., nahe Western Ave., 1. Floor.

Verlangt: Junge Frau als tätige Haushälterin; muß englisch sprechen und einfach kochen können; reinlich sein und Referenzen haben. Lohn $6. Ogden Ave. Car bis 1616 Clifton Park Ave. modi

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten und im Saloon mitzuhelfen. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Mrs. Robert Starrs, 4626 North Hermitage Ave. fr—mi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. 3442 West 16. Str. somo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, stetige Arbeit das ganze Jahr. 3442 West 16. Str. somo

Verlangt: Ungarische Köchin, eine, die das Backen versteht. Klein, 334, W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen bei Mrs. Ben Kaufman, 1110 S. Francisco Ave. fr—mo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, guter Lohn. Vorzusprechen Dienstag. 5429 E. End Ave., 3. Apt., Phone Midway 7372. fasomo

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim. 1158 Diversey Parkway. Tel. Lake View 2139. fasomo

Verlangt: Ungarische Köchin, die backen kann. Hammesfahr & Bay Co., 304 West Jackson Boul. fasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. A. A. McKinley, 1104 Dempster Str., Evanston. Tel.: Evanston 1256. 18okt,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Arzt; gutes Heim, leichte Stellung; muß englisch sprechen. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5434 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, um Businesslunch zu kochen. 5124 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1342 Sedgwick Straße, Store.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei altem Herrn. Adresse: A. M. 145, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon; keine Wäsche. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. Emil Kuehn, 1058 N. Rockwell Str.

Verlangt: Gute Köchin in Saloon. 2202 Blue Island Avenue.

Verlangt: Eine tüchtige zweite Köchin. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3122 Wallace Str., Flat 2. modi

Verlangt: Junges Mädchen in 4 Zimmer Flat zu helfen; kann hier schlafen. 5116 Southport Avenue. modi

Verlangt: Gutes Mädchen, 3 in der Familie, kein Kochen oder Waschen, gutes Heim, 2115 W. North Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave., Tel. Edgewater 3372. modimi

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in der Küche für Saloon und Restaurant. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence.

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2958 W. North Ave. modi

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2239 Cleveand Ave. modi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Privatfamilie. 39 Ost Division Straße, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bekommt Kost aber keine Schlafstelle, Deutsche, neuangekommene vorgezogen. Nachzufragen im Laden 3620 Southport Ave. momi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 4930 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1406 N. Hoyne Ave., unten.

Verlangt: Aeltere Frau, für einige Wochen ein Kind zu beaufsichtigen. Vorzusprechen von 6 bis 10 Uhr Abends. Meyer, 651 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1966 Evergreen Ave. Flischman.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches Mädchen, den Haushalt zu führen für Mann und Tochter. Tel. Drover 297, nach 5 Uhr. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche, Familie von Erwachsenen. 3342 West 12. Straße

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 431 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4405 Armitage Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 3025 W. Congreß Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes evangelisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann waschen oder nicht, kleine Familie; guter Lohn für die richtige Person, auch intelligentes neuangekommenes Mädchen angenommen. 2303 Park Place, Evanston. Tel. Evanston 1221.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 421 Oakwood Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3, Empfehlungen verlangt. 6703 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und zwei Kinder aufzupassen. — 3800 Montrose Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfache Küche. $7. Klotz, 452 Oakdale Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 708 Sheridan Road, 3. Flat, links, nahe Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Harrison, 5050 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Keine Laundry, guter Lohn. Mrs. Goldstine, 53 West 18. Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Wärterin für 3 Monate altes Kind. Sehr guter Lohn. 2901 Michigan Ave., Phone Douglas 3704.

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Koenig, 1340 Thorndale Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche und Bügeln. Lohn $5. 1519 Morse Ave., Phone Rogers Park 112. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 636 S. Ashland Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünscht Ihr Arbeit? Stellen jeder Art offen. —Sofort plazirt.— Wir sprechen Deutsch. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. fo—fr

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimimi

Verlangt: Verheiratete Paare. Carpenters, Painters, Monitor Lathe Machinists, Drill, Punch Preß, Automatic Screw; Bartenders Porters, Lunchman, Barnmen, Washers, Window Washers, Dairymen, Farmhands, Cooks. Centr. Emply., N. 211, 184 Washington Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Lohn $5 bis $7. 2238 N. Halsted Str. Mrs. Jung Employment Office, Tel. Lincoln 1782 modi

Verlangt: Mehrere gute Waschfrauen, sofort. 1533 Larrabee Str., Employment Office, oben.

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26splmo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln und spricht auch englisch; Nordseite vorgezogen. Bitte selbst vorzusprechen 2431 Haddon Avenue, nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant als Geschirrwäscherin. 4441 Princeton Avenue, Cottage.

Gesucht: Frau in mittlerenJahren sucht leichte Hausarbeit; zuhause schlafen. Vorzusprechen: 1708 N. Halsted Str., nahe Willow.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 710 Langdon Str., Flat 2.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4920 Princeton Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2144 W. Ohio Str., 3. Flat.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2430 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2314 Clybourn Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Bonkorska, 1938 Howe Str., unten, vorne.

Gesucht: Deutsche, in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahrene gute Köchin, kann selbständig wirtschaften, sucht Stelle; deutsch-amerikanische Familie und Nordseite bevorzugt. Adr.: A. M. 146, Abendpost. modi

Stellungen suchen Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dies. Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht deutsch und ungarisch. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4456 Wentworth Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 5305 Laflin Straße.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle in besserem Restaurant. Bitte vorzusprechen. Tel. Lincoln 3761.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Barbara Müller, 1636 Meyers Court.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Posten für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1448 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit Erfahrung sucht Stelle in Damenschneiderei zu arbeiten. 1754 Hudson Avenue, Flat 3, hinten.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Montag oder Dienstag; nimmt auch Wäsche ins Haus. 1868 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen. 1824 Orchard Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Bock, 1635 Orchard Str., 1. Mittelflat.

Gesucht: Deutsche selbständige Restaurantköchin sucht Stelle. 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit oder Restaurantarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Maher, 710 Rees Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 1337 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen, 20 Jahre alt, sucht gute Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1757 Mohawk Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in u. außer dem Haus, auch Reinmachen. E. P., 161 Goethe Str., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 2038 W. 21. Straße.

Gesucht: Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Referenzen. Adr.: S. 774, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht gute Stelle, kann gut kochen. 6 Monate im Lande, geht auch als zweites Mädchen. Bitte selbst vorzusprechen. Adr.: 11836 Harvard Ave., West Pullman, Albrecht.

Gesucht: Gutes sauberes deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in kleiner Familie, stetiger Platz, schreibt bis Freitag. Referenzen. Adr.: B. 60, Abendpost. somo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, mittleren Alters, sucht Janitorstelle, hat Erfahrung. Keil, 3055 Elbridge Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$3500 zu verleihen, zu 5½ Proz. Zinsen, auf bebautes Grundeigentum. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Ich möchte $3000 für vier Jahre borgen. Gebe erste Mortgage auf ein neues Brick Flatgebäude am Boulevard für Sicherheit. Kein Grundeigentumshändler braucht sich zu melden. Adr. F. 103, Abendpost momifr

Zu verleihen: $500 bis $5000; ohne Kommission; geringe Unkosten. 1165 Sedgwick Str. Tel.: North 3977. Samstags: Nr. 4017 Lincoln Ave. Tel.: Graceland 4320. Gilhorn. 18okt,,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plottke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1sb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9ll*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. in11mifrson*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7jv*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22aa*X Zimmer 608. 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten und Bleichsucht heilt sicher und schnell: W. Kühne, 1124 Oak Park Ave., Flat 1. Sprechstunden: 2 bis 3; Freitag Abends 7 bis 8. 14okt,1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer, Buch frei. 20—22 S. State Str. ok14momimbosa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 84. 23ll*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen. 3110 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmerhaushalt, einzeln oder im Ganzen. 5024 S. Paulina Str., oben vorne. modi

Muß verkaufen, gebe Haushalt auf, prachtvolle Möbel, $150 Parlor Set $32; $45 Rug $19; $70 Messingbett, Springmatratze, $27; Leder Schaukelstuhl $9; neues hochfeines Piano billig. 1834 Kimball Ave., nahe Armitage. modimi

Zu verkaufen: Sehr billig, gebrauchte Oefen in bestem Zustande. 2824 Wellington Straße, nahe California Ave. 20oktlwX

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert, Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. modi

Zu verkaufen: Möbel. 2519 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Vollständige 6-Zimmer-Einrichtung, Carpets, 2 Oefen, 4 Betten vollständig, Tische, Stühle, mit allem Zubehörde Familie geht nach Deutschland; passend für jung verheiratete Leute oder eingewanderte Familie; Wohnung ist gleich mit zu vermieten und 2 Boarders mit zu übernehmen. Zu erfragen nach 6 Abds. Emil Scholz, 1251 Sedgwick Str., 3. Flat, nahe Goethe.

Auktionsverkauf jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Vormittags in meinen Zimmern, 2521—2525 Sheffield Ave. — Ich verkaufe für verschiedene Storage Waarenhäuser alle ihre nichtabgeholten Möbel, Teppiche, Stühle, Messing- und Eisenbett ellen und Haushaltwaaren, die mir zum Verkauf übergeben wurden, ohne Rücksicht auf die Preise. Kommt und wohnt einem von diesen Verkäufen bei und überzeugt Euch. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: 2 „Oak" Heizöfen, 3 eiserne Bettstellen mit Sprungfedern und ein moderner Kinderwagen („English Go-Cart"), billig. — 2953 N. Robey Str., nahe Wellington.

Zu verkaufen: Muß meine Haushalt-Möbel und Oefen zu Bargain-Preisen verkaufen. Jul. Moll, 1325 Milwaukee Ave., 3. Flat. 18okt,1wX

Zu verkaufen: Kochofen, mit Wasserfront und Gaseinrichtung. 2328 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. 15okt,1wX

Zu verkaufen: Billig, 5 schöne und große Gas Fixtures. 632 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 17oklwX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Hochfeines Upright Piano, so gut wie neu, muß billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 18okt,1wX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30fp1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd, 8 bis 10 Jahre alt, in gutem Zustande. 2503 Clybourn Ave., Bäckerei.

Zu verkaufen: Dump Wagen, Pferde und Geschirr, Plug, Buggy, billig oder auf Abzahlung. 2017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Arbeitspferd, 3 leichte Pferde, 2 Wagen und Surrey. 712 N. Lincoln Avenue. modi

Muß verkaufen: Junges schwarzes Pferd, 1350 Pfund schwer, „Peddler"-Wagen und Geschirr; billig. 731 Lake Str. frsamo

Bargain: 1200 Pfund, gesunde,s gutziehendes frommes Pferd, $35, garantirt. Grocery, 144 N. Robey Straße, nahe Lake Str.

Mortgage-Verkauf: Muß verkaufen. 8 gute, große fußkranke Pferde, gut für die Farm, $15 bis $35. Office 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Straße.

Zu verkaufen: Junger Scotch Collie. 162 Schiller Str.

$35 für 1300 Pfund schwere Stute. $35 für Harneß und Expreßwagen. 2247 Grand Ave. modi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender, 509-11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted —Fixtures — Fixtures— Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe. Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen Baar oder Abzahlung. Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür. 509—511 Milwaukee Avenue. ok13,momifrsa*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Holz, wie neu, Balken und Bretter, für schwere Konstruktion. Telephonirt Abends, Graceland 5252. modimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hebammen-Schule. Unterricht in deutsch und englisch; Vorbereitung zu dem vierteljährigen Staats-Examen. Dr. Mai, 435 North Avenue. Tel.: Lincoln 1505. ok12,19

—Die englische Sprache— schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $1.00 monatlich, Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die Besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude: 715 North Av., nahe Halsted. fasomo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c d. Stunde. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 18oklwX

Junger Mann, erlernen Sie ein Handwerk! Das Handwerk der Plumber und Dampfröhrenleger bietet gute Stellungen für Leute, welche die richtige Unterweisung durch praktische Arbeit erhalten. Dies ist die einzige Schule ihrer Art. Man sende um Büchlein. Litchfield Trade School, Libertyville, Illinois. 18okt,fason,2w

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Office Kochnke. 4okt,fasonmo,1m

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 21sep,1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Junggeselle, mit gutem Lohn und etwa $1000 erspartem Gelde und gutem Karakter, und guter Existenz, wünscht mit einem Mädchen oder jungen Wittwe bekannt zu werden; nur meinesgleichen, Deutsch-Russin unter 30 Jahren bevorzugt. Deutsche Briefe erbeten unter Adr.: H 208 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 22 Jahre alt alleinstehend, sucht eine Frau oder Mädchen mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat. Farmerfrau nicht ausgeschlossen. Bitte um Antwort in drei Tagen. Agenten verbeten. — Adr.: H. 205, Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehende Frau, 38 Jahre alt, keine Kinder, mit eigenem Heim, hat etliche hundert Dollars Ersparniß, sucht zwecks Heirat auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ehrlichen guten Mannes in den vierziger Jahren, mit stetiger Stellung und der der Frau ein gutes Heim bieten kann; ein Kind nicht ausgeschlossen. Adr. H. 203, Abendpost.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Teilhaber für aufblühendes bestehendes Unternehmen mit Kapital von $700 bis $900. Beste Gelegenheit ohne Verlust unabhängig zu werden. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee. Bitte Sonntag Morgen oder Abends vorzusprechen.

Verlangt: Tüchtiger Man findet dauernde Arbeit in gutem Geschäft. Muß sich mit wenig Geld beteiligen. Adr.: H. 207, Abendpost.

Gunger Deutscher sucht Stellung in einem gutgehenden Geschäft, eventuell als Teilhaber. Adr.: H 209 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein 4 Zimmer Flat mit Bad; Dampfheizung; billige Miete. Nachzufragen bei Joseph Aschlar, 755 W. North Ave., Zimmer Nr. 3, Ecke Halsted Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Gas, Bad, gute Fahrgelegenheit; $16 den Monat. 1930 N. Ridgeway Ave., nahe Armitage Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad, helles, modernes Flat, Ofenheizung. 1104 Wellington Avenue.

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zu vermieten: Nordseite Läden: Erster Klasse Grocery neben Butcher; alt etablirt, in deutscher Nachbarschaft; einer passend für Candy, Pool, Barbier. Wellington 4108. sami

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $23 und aufwärts. 18—24ok Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei Zimmer deutscher Familie; ältere Leute vorgezogen. 2643 West 17. Straße.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 2155 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Zu vermieten: Eine schöne helle möblirte Küche und großes Schlafzimmer, Dampfheizung, Bad und elektr. Licht. 2440 Lincoln Ave.

Verlangt: Kinder von 3 bis 10 Jahren in Board bei Privatfamilie. 1712 Belmont Ave.

Zu vermieten: Zimmer, separater Eingang, $2. 2441 N. Ashland Ave., 2. Flat, hinten. momi

Zu vermieten: Ein größeres Zimmer, passend für zwei, ein Block von Lincoln Park, 1761 Nord Park Ave. modi

Zwei Männer für Room und Board gesucht. 1321 Cleveland Ave., Flat 2.

Boarders finden gutes Boardinghaus, 1642 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontbettzimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Privatfamilie. 2218 N. Halsted Str., 2. Flat. momi

Zu vermieten: Helle, neu möblirte Zimmer. — 648 Wells Str., Ecke Erie. fasomo

Mann mit 3jährigem Knaben sucht Zimmer und Board bei deutscher Familie oder Wittwe, wo Knabe Aufsicht und gute Behandlung hat. Nahe Station der Illinois Central Railroad. — Adr.: B. 51, Abendpost. somo

Zu vermieten: Luftige, bequeme, neu möblirte Zimmer; mäßige Preise; schönste Lage. 639 York Place, bei N. Clark Str. Tel.: Wellington 3854. 19okt,1wX

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit oder ohne Kost. 842 Garfield Ave., Top Flat. fasonmo

Zu vermieten: Neu möblirtes Front-Bettzimmer; Privatfamilie; beste Fahrgelegenheit. 2214 Fremont Str., 2. Flat. 15okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmer Flat von respektablem deutschem Ehepaar, Dampf- oder Furnaceheizung, sofort. Ed. C. Harding, 1340 West Washington Blvd.

Zu mieten gesucht: Vier bis fünf Zimmer, Nordseite. Reuz, 1592 Clybourn Ave. momi

Zu mieten gesucht: Ehepaar sucht zwei möblirte Zimmer, wenn möglich auf der Nordseite. Mrs. Kathy, 625 Willow Str., Flat 2.

Zu mieten gesucht: Anständiger Arbeiter sucht ruhiges Zimmer bei deutscher armer Wittwe oder Dame. wo keine Boarders sind (mit Board). Nahe Halsted Str. und North Ave. Adr.: W. 966, Abendpost. somo

Zu mieten gesucht: Brickhaus, für Klubzwecke; zwischen Halsted Str., North Ave., Clybourn Ave. und Sedgwick Str.; 80x23 groß. A. Loewy, 111 North Market Str. 15okt,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayers & Stone Masons —Spezial-Notiz— Ihr seid hiermit ersucht bei der am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in der Bricklayers Hall, zwischen 9 Uhr Vorm. und 6 Uhr Abends, stattfindenden Abstimmung über die Annahme des Pensions-Fonds für alte Mitglieder anwesend zu sein und entweder dafür oder dagegen zu stimmen. Im Namen der Union, Peter S. Shaughnessy, Präs. 20oklwX

Uebernehme Küche für Vereine und Bälle. Mrs. Berwicj, 1642 N. Halsted Str.

Emils Barbiergeschäft neu eröffnet. 1810 Sedgwick Str. mo—do

Zementarbeiten, größere oder kleinere Kontrakte übernehme billigst. Krimmel, Kontraktor, 1425 N. Talman Ave. modi

Painting und Paperhanging billig besorgt. — 1444 Mohawk Straße. Tel.: North 706. mdi

Dollmetscher ist bei allen Angelegenheiten, bei Gerichtssachen und Engineerexamen behilflich. R. M. Hanel, 1968 Racine Ave., nahe Clybourn Ave.

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Den Kranken zum Heile dient, wie es Euch Tausende bestätigen, die an Bronchitis, Asthma oder irgend welchen Luftröhrenerkrankungen litten, Reimer's Bronchial Elixir, Fl. 50c und $1.00. Bestellt es per Telephon, Post oder holt es. Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274. —31ok,modimi

Ich reparire alle Oefen, Schwärzen, Reinigen usw., billig. Schreibt Postkarte. Huber, 1433 Clybourn Ave., hinten. modi

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 18oklwX

Aufruf! Ich ersuche meine Frau, bis Sonntag, dem 26., bei mir vorzusprechen, widrigenfalls ich die Kinder verschenke. Frank Wailand. somodi

Frauenleiden werden jetzt ohne Operation geheilt; gründliche Untersuchung durch Spezialisten, kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 18okt,1wX

Verlangt: Sänger, guter erster und zweiter Baß, für erstklassiges Jodler-Quintett; Steirer oder Kärntner vorgezogen. Adr.: B. 46, Abendpost. fason

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber. Husten und Katarrh. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ok*X

Dr. Schukat, Office 1000 Wells Str. Tel.: North 853. Sprechstunden 2—4 und 7—9 Abds. Residenz: 2126 Clifton Ave. Phone: Lincoln 5747. Sprechstunden: 8—9 Vorm., 5—6:30 Nachmittags. 16oklwX

Erstklassiges Graining und Varnishing (event. in Parquettform) von Fußböden oder Türen etc., billig. Krause, 2021 N. Halsted Straße. 16oklw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4oktlm

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — „Plastic als Zeia — verhärtet im Feuer. „Keline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sb3m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ladenkäufer aufgepaßt: $... oder die beste und schnellste Offerte kauft meinen leichten Grocery, Delikatessen, Candy und Zigarrenladen, altetablirt, sehr gute Lage in dicht besiedelter Arbeiterklassennachbarschaft, nahe großer Schule. Gute Fixtures, Dayton Computing Wagen etc, großes Lager mit importirten und einheimischen Waaren. Miete nur $20 für Laden und vier hübsche Wohnzimmer. Dieser Platz ist ein guter Profitmacher und warf mehr als ein gutes Auskommen ab. Muß sofort verkaufen wegen anderem Geschäft. Versäumt diese Gelegenheit nicht und handelt schnell. Fragt nach, fertig fürs Geschäft, Dienstag den ganzen Tag in 2172 N. Rockwell Straße, 2 Blocks südlich von Fullerton Ave.

Verlangt: Grocery Store für Baar oder habe auch eine gute Cottage (schuldenfrei). Fragt nach oder schreibt wegen Einzelheiten. Otto E. Peters, 3134 N. Western Ave. modimi

Grocerie und Delikatessen Store in Milwaukee. Gute Lage in Wohndistrikt, $1000 Stock, $600 Fixtures, Pferd, 2 Wagen; 2 Stores mit 5-Zimmerwohnung, elektrisches Licht, Stall; Miete $55, lange Lease; für $1500, wenn sofort genommen, wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt in Chicago in Room 954 Insurance Exchange Gebäude, von 8:30 bis 9:30 Abends und 5 bis 6 Morgens.

Zu verkaufen: Eine gute Store-Trade Bäckerei. 3555 N. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: 513 N. Clark Str., 30-Zimmer-Hotel billig.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit der Frau, sehr billig, Bargain. Nachzufragen 1457 Clybourn Ave., Saloon. modimi

$550 kaufen einen Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schul-Store, gegenüber Schule; seine Einrichtung und Waagen; Wohnzimmer; billige Miete. 1421 Hudson Ave. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant mit 3-Zimmer-Wohnung; billige Miete; guter Platz für ein Ehepaar. Kommt und überzeugt Euch. 162 E. Indiana Str.

Zu verkaufen: 16 Saloons, beste Ecken, von $650 bis $4500; 6 Delikatessen, 5 Bäckereien, 6 Butcherläden, 4 Roominghäuser, 4 Barberläden, von $200 bis $3000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen od. verkaufen will, gehe nach 1572 ClybournAve.

Zu verkaufen: Grocerieladen, Pferd, Wagen, neueWaagen; Wocheneinnahme $350, $1400; wt. $2500. Fragt Morgens, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant an North Ave., billige Miete, Wocheneinnahme $250. $700 sofort. Doppelter Wert. Morgens, 572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei auf der Nordseite billig, wegen Familien-Verhältnissen. Zu erfragen 2562 S. Halsted Str., 2. Floor. 20oktlwX

Zu verkaufen: Guter Saloon. 3800 Montrose Blvd.

Zu verkaufen: Guter Saloon. 2 Jahre Lease. für $400. 1708 Larrabee Str. frsamo

Gutgehende Ladengeschäft-Bäckerei ist zu verkaufen; gute Nachbarschaft; keine Konkurrenz. Nachzufragen bei Chas. Neumann, 1915 Fairfield Ave. frmodi

—Grocers — Achtung!— $725, sehr billig zu $1500 kaufen, wenn sofort genommen, meinen up-to-date und gut zahlenden Grocery Store mit einem riesen Lager von hiesigen und fancy Groceries, zusammen mit massiv eichenen Fixtures. Dieser Platz ist seit langer Zeit etablirt und muß wegen speziellen Gründen verkauft werden, absolut keine Konkurrenz, auch auf Abzahlung wenn gewünscht. — Nachzufragen Dienstag von 9 bis 1 Uhr. —1836 West 35. Straße, nahe Lincoln Str.—

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, guter Platz, billig, verlasse die Stadt. 309 N. Ashland Ave. modi

—Saloonkeepers — Achtung!— Extra-Bargain, zu verkaufen oder vermieten. Bestes Brick Corner, gegenüber großen Fabriken. Pole, Deutscher, Russe, Oesterreicher der rechte Mann. Adr.: F. 177, Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Spielsachen- und Schreibmaterialienladen, in dicht besiedelter deutschsprechender Nachbarschaft, keine Konkurrenz, muß sofort verkaufen, weil ich die Stadt verlasse. Preis $475. Miete mit Wohnung und Bad $25. Dieses ist ein guter Platz für deutsche Leute. 2256 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Saloonlizens-Ueberschreibung, für Baar; Preisangabe erbeten. Adr.: B. 54, Abendpost. 18okt,,1wX

Wegen Uebernahme einer Farm bin ich gezwungen, meine Wholesale- und Retail-Bäckerei, auf der Nordwestseite gelegen, zusammen oder separat, zu einem Schleuderpreis zu verkaufen. Man spreche vor bei Chas. Schlote, 602 North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Bargain, wenn sofort genommen. Altetablirter Platz. Adr.: F. 120 Abendpost. fasomo

Eigentümer verläßt die Stadt; muß seinen profitablen Fancy Work Store sofort verkaufen. 1609 S. Crawford Ave. (früher 40. Ave.), nahe 16. Str. fasomo

Zu verkaufen: Altetablirtes, auf der Nordseite gelegenes Expreß- und Kohlengeschäft. 1487 Clybourn Ave., Robert Rahn, Eigentümer. fr—mi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Retail und Wholesale; habe eine Farm gekauft. Näheres: 4147 Armitage Ave. 15okt,1wX

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für guten Butcher und Wurstmacher: Gutgehender Meatmarket mit neuer elektrischer Wurstmaschine eingerichtet. Eigentümer muß Klima wechseln. — Tel.: Lincoln 946. 14oklw

Zu verkaufen: Gut etablirter Cleaning und Dyeing Store, billig. 2503 Lincoln Ave. 14oklwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 6 Zimmer Cottage — Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert, ein Bock von Lincoln und Southport Ave. Transfer Ecke. $2600, $700 Baar, $15 den Monat —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar. $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Spezieller Bargain: Zwei Flat Frame, fast neu, hohes Basement und Attic, Hartholz Trim und Floors, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. Preis $3300, $500 Baar, $25 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und voll bezahlt. Ein Bargain für $2750. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen oder tauschen: 3stöck. Brick für Cottage, Nordseite vorgezogen. 16oklwX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Verschleudere moderne Cottage an Irving Pl. Blvd., sechs Zimmer auf einem Floor, hoher Attic und Basement, Hartholz Trim und Floors; elektrische Fixtures; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; 50 bei 125 Corner Lot, $3450; $450 Baar, $15 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 3801 North Western Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Brick- und Framehaus; zwei Flats; Miete $336 jährlich; man mache Offerte. A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1w

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $3950; $700 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Warum Miete bezahlen, wenn Ihr für $100 Baar, Rest $14 monatlich, nebst Zinsen, eine 4-Zimmer Cottage, Nr. 1241 Nelson Str., nahe Racine Ave., kaufen könnt? Ein Bargain.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

Modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, hohes Basement; Preis $5800, wert $7000; an Lewis Str. George W. Thorpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt die Stadt, Nr. 1229 Wellington Ave., 2stöck. Framegebäude, 4 Zimmer Flats, großer Attic, Straße gepflastert, Miete $320. Preis nur $2450. —Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. — Alleinige Agenten. momifr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Basement zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6800. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18oklwX

Zu verkaufen: Grundeigentum, zwei Häuser, Barn, Hammond Str., nahe Park, Miete $45 monatlich, Preis $3500. Nachzufragen 608 Belden Ave., 1. Flat.

$1000 Baar kaufen 2—6 Zimmer Brickgebäude, Bad, $4000, Rest auf Zeit. 18oklwX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Basement 3stöck. Brick, mit 2stöck. Brick hinten. Miete $62. Preis $5700. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18oklwX

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Frame Gebäude, Lot 30 bei 125. Miete $63. Preis $6000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18oklwX

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen: Basement, 3stöck. Brick, Bad. $2000 erforderlich. Preis $7600, Lot 30 bei 125. Fred Ruedel, 602 North Ave. 16oklwX

Vertausche: Gutes Farmland für Cottage. — Zahle Balance Baar. 16oklwX
Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
—Bargains in 2 Flats Häusern.—
An Humboldt Str., nahe Logan Boul.; spezieller Preis....$5625
An Kedzie Ave., 30 Fuß Lot; Steinfront; Furnaceheizung....$6000
An Francisco Ave., breite Lot; spezieller Preis....$6250
An Kimball Ave., 30 Fuß Lot....$5200
An Evergreen Ave., modern; 30 Fuß Lot....$5200
An Ridgeway Ave., 5- und 6-Zimmer Wohnung; Gas und elektrisches Licht....$5300
Regelin, Jenson & Co., alleinige Agenten, 2569 Milwaukee Ave., Südostecke Logan Square. samodifr

Muß Stadt verlassen: Will verkaufen: North Avenue Geschäftsbaustelle 25×125, 125 Fuß westlich von 55. Ave. Adr.: 3 ll 220 Abendpost.

Bargains in 2 und 3 Flat Gebäuden, alles neu und modern. Nachzufragen: 649 N. St. Louis Ave. 18oklwX

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Ave. 19oklwX

Zu verkaufen: Neue moderne Brick-Cottage, Lot 100 bei 125, mit kleiner Hühnerfarm, $4500, Abzahlung nach Uebereinkunft. 5630 Wilson Ave. Tel. Irving 13,787.

Zu verkaufen: Nr. 3754 Humboldt Ave., nahe Hamlin Ave., dreistöckiges Framegebäude, drei Flats, vier Zimmer jedes; Ofenheizung; $480 Miete jährlich; macht Offerte. A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1wX

Zu verkaufen: Verschleudere 7 Zimmer Brick Cottage, 2 Lotten, feine Gegend. Alle Verbesserungen in Straße bezahlt. Estate muß verkauft werden. John S. Clark, 4259 North Ave. 17oklwX

— — — — $200 Anzahlung — — — —
— — — — $14 monatlich — — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
— — — — $300 Anzahlung — — — —
— — — — $20 monatlich — — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26sp*

Zu verkaufen: Bargain, 925 Humboldt Str., einen Block vom Humboldt Park, 1½stöckiges Brickgebäude, auf Steinfundament; Trockenboden und Basement; Eigentümer reist ab; muß innerhalb zehn Tage verkauft werden; nur $500 Baar erforderlich; Preis $2300. Nachzufragen beim Eigentümer, Frank S. Kroll, 1050 N. Wood Str. Tel.: Haymarket 2625. 18okt,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Ein 6 Zimmerflat zu Eurem eigenen Preise. Nachzufragen von 2 bis 4 oder nach 6 Uhr Abends, Fowlen, 5948 Green Str. modimi

Südwestseite.

Zu kaufen gesucht: Grundeigentum. Südwestseite, Bridgeport. B. Jafudes, 1574 Milwaukee Ave. 14oklwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 10 Acker, N.-O.-Ecke von California Ave. und Devon Ave.; einschl. 14-Zimmerhaus mit Gas, Wasser und Bad; auch eine 5 Zimmer Cottage; Bargain; wegen Krankheit. Nachzufragen: O. Junniten, 2750 Devon Ave. 15oklwX

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie —Elberta— in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten. Näheres bei dem Eigentümer: Baldwin County Colonization Company, Chicago Office: 912 Hartford Building. Madison u. Dearborn Str., Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wegen Familienangelegenheiten muß ich meine 120 Acker Farm in Clark County, Wis., mit neuem 9-Zimmer Haus, neuem Stall, 3 Pferden, 16 Kühen, 8 Schweinen, sowie Hühnern, Ernte und Maschinerie, zu einem Schleuderpreis veräußern. Chas. Schlote, 602 North Ave. fasonmo

Möchte den Verkauf von Farmen und Ländereien übernehmen; beste Referenzen. Adr.: W. 984, Abendpost. somo

Wegen Erbschaftsverteilung muß 280 Acker Farm schnell verkauft werden, am Kankakee River, in Demotte, Ind., gelegen. ⅓ Anzahlung, das übrige auf leichte Abzahlung. 6 Zimmer Haus und Stall auf dem Lande. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. 15oklwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker Wiskonsin Farm, seine große Gebäude, fließendes Wasser, Windmühle, Pferde, Ernte etc., nur sechs Stunden Fahrt von Chicago; eine Goldgrube. Fragt nach oder seht den Eigentümer 164 W. Washington Str., Zimmer 603. okt141wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Folz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. okt15mifamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
Martha Washington
ab New York am 29. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug.momifa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
†Amerika, 23.Okt.,11 Vm. | Imperator.....1. Nov.
*Graf Waldersee.25.Okt. | *Patricia .....1. Nov.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hoboken Piers aus.
Von Boston
Hamburg.......28. Okt. | Moltke..........22. Nov.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

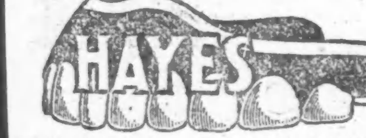
Schiffs-Karten
von und nach Europa
La Provence und Kroonland, 22. Okt.; Amerika, 23. Okt.; Olympic, 25. Okt.; Kronprinz Wilhelm, 28. Okt.; Martha Washington, 29.Okt.; Imperator und George Washington, 1. Novbr. Nach Fiume: 23. Okt., 6. und 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
20sep,modidofa*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends: Sonnt. 9—1.
1aug,1oumomifr*

Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1558 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,famomi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30olmifrmo*

Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's. 18in,frmomi*

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Dr. Reichardts unfehlbares **Bandwurmmittel**
30jährige Erfahrung. Nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Ave. Stunden: 1 bis 5.
28sevodX*

Konker Rheumatische Tabletten

empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00. — Wir suchen Agenten.
Purdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
dol1mX

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Erfolgreiche Feste des Heine- und Junger Männerchors.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

Sie feierte ihr 27jähriges, der Verein Saxonia sein 34jähriges Bestehen. — Erste Festlichkeit des „Nordica".-Schwäbisch-Badische Frauen der Südseite.

Wie alle bisher vom Heine Männerchor veranstalteten Festlichkeiten, gestaltete sich auch sein gestriges Herbstkonzert in der Sozialen Turnhalle zu einem glänzenden Erfolge. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen. Viele Personen mußten sich mit Stehplätzen begnügen — der beste Beweis dafür, daß die Bestrebungen des Vereins vollauf gewürdigt werden. Was die wackere Sängerschaar unter der Leitung ihres anerkannt tüchtigen Dirigenten H. A. Rehberg an Vorträgen bot, war mustergiltig. Als Glanznummern müssen Angerers stimmungsvolles „Verrauscht, zerronnen", Meyer-Helmunds „Liebchen, wach auf!", Richters „Sonnenaufgang" und das humoristisch-neckische „Der dürftige Müller" von Weseler bezeichnet werden. Das enthusiasmirte Publikum dankte für den Ohrenschmaus mit wohlverdientem, stürmischem Beifall. Nicht minderen Anklang fanden ein Sopransolo des Frl. Hettie Moßler, ein humoristischer Vortrag des Herrn Georg Knürr und die humoristischen Szenen: „Baron Schreckenstein und sein Diener", dargestellt von den Sängern Julius Fritz und Aug. Börner, und „Das Standbild des Bürgermeisters von Ultheim", in der die Sänger O. Hölzle, O. Hempel, F. Walter und C. Richter, sowie als Chor der Heine Männerchor mitwirkten und vortreffliche Gesammtleistungen boten. Ein flotter Ball bildete den Abschluß der prächtigen Festlichkeit, um deren Gelingen sich in ganz hervorragender Weise der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Sängern Robert Fritz, Chas. Richter, Ferd. Kiecker, Robert Feya und A. Griens, verdient gemacht hat.

Gemischter Chor Fidelia.

Die immer so gemütlichen geselligen Zusammenkünfte des Gemischten Chors Fidelia in der Schillerhalle an Wells Str. haben gestern mit einem Ernte- und Weinlesefest wieder begonnen. Der Verlauf der Veranstaltung war ein gutes Vorzeichen für die bevorstehende Saison, denn der Besuch hätte nicht besser sein können, und das von Präsident Hollmann und dem Festausschuß aufgestellte Programm, u. a. Auftreten tüchtiger Komiker, Gesang u. s. w., unterhielt die Gesellschaft ganz ausgezeichnet. Da auch die Bewirtung nichts zu wünschen übrig ließ, so gestaltete die Saisoneröffnung sich zu einem vollen Erfolg.

Saxonia.

Saxonia, der wohlbekannte sächsische Unterstützungsverein, hat gestern in Yondorfs Halle an der Nord Halsted Straße sein 34jähriges Bestehen mit einem Konzert und Ball gefeiert. Nachdem das Orchester das Fest mit dem Vortrag von Meyerbeers „Krönungsmarsch" recht stimmungsvoll eingeleitet hatte, wurde von einem Vereinsmitgliede das komische Solo „Paulchen bei der Luftschifferabteilung" recht beifällig zu Gehör gebracht. Der Concertina Club und der Apollo Zitherkranz wirkten ebenfalls bei der Durchführung des Programms mit, ferner die Herren Greiner und Berger, so daß sich der konzertliche Teil und der folgende Ball zu einem genußreichen Ganzen vereinigten. Kein Mißton störte das schöne Fest. Die Anordnungen waren von den Herren Wilhelm Fischer, E. Nuger, H. R. Gentsch und A. Krauße getroffen worden.

Nordica.

Der junge deutsche Unterstützungsverein Nordica hat sich gestern mit einem prächtigen Fest in Fleiners Halle an der Nord Halsted Straße beim deutschen Publikum eingeführt. Das Fest begann mit der Installirung der Beamten. Die Präsidentin, Frau Emma Stamm, hielt eine kleine Ansprache über die Zwecke der neuen Vereinigung, außerdem sorgten verschiedene tüchtige sangesbegabte Kräfte für die Unterhaltung, und im Uebrigen gab man sich den Freuden des Tanzes hin. Ueberdies gab es ein gutes Essen, und für Getränke war auch in bester Weise gesorgt worden. Die Anordnungen waren einfach vorzüglich. Sie lagen in den Händen der Damen Emma Stamm, Anna Anders, H. Ulrich, A. Rutzin, Wilhelmine William und F. Bernhard. Der Besuch war sehr gut.

A. U. V. O.

Die Mitglieder des Arbeiter-Unterstützungsvereinsordens versammelten sich in Counts Halle zu geselligem Tun und Treiben. Es war ein richtiges Familienfest, auf welchem Alt und Jung, Groß und Klein in gleichem Maße das Bedürfniß, sich fröhlich und gemütlich zu unterhalten, befriedigten. Tanzmusik, Bewirtung und die zur Unterhaltung der Gesellschaft vorbereiteten Darbietungen fanden ungeteilten Beifall, und die Stimmung war so angeregt, daß man erst in später Stunde an den Aufbruch dachte.

Junger Männerchor.

Die Konzerte des „Junger Männerchor" sind dafür bekannt, daß man stets eine schöne Erinnerung an sie mit nach Hause trägt, und daher auch stets zahlreich besucht. So auch das gestrige in der Nordseite Turnhalle. Hans Biedermann hatte seinen 50 Sängern eine Reihe ausgewählter Chöre sorgsam einstudirt, welche mit gewohntem Schwung zum Vortrag gelangten und großen Beifall hervorriefen. Auch die Vorträge mehrerer Solistinnen und die Konzertstücke des stark besetzten Orchesters fanden allgemeinen lebhaften Anklang, und das in warme Stimmung versetzte Publikum gab sich nach dem Konzert noch lange dem Vergnügen des Tanzes hin.

Schwäbisch-Badische Frauen.

Ein dicht gefülltes Haus hatte in der Walhallahalle der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite bei seiner Unterhaltung zu verzeichnen. Gesang und Humor feierten wahre Triumphe, als der Hamilton Damenchor, der Union Damenchor und der New City Damenchor ihre Lieder erschallen ließen und begabte Kräfte Kuplets, komische Duette und dergleichen zum Besten gaben. Dem Tanze wurde ebenfalls mit Eifer und Ausdauer gehuldigt, und das ganze Fest verlief von Anfang bis zu Ende harmonisch und gemütlich. Die Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Kätie Kohl, Marie Bauer, Elisabeth Schüll, Elisabeth Kluge, Anna Nitschke und Barbara Bremberg hatten die Vorkehrungen in bester Weise getroffen.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

In Schönhofens Halle wurde das 27jährige Stiftungsfest der Deutschen Kriegerkameradschaft unter Mitbeteiligung vieler anderer Militär- und sonstiger Vereinigungen gefeiert. Das Festprogramm war ebenso reichhaltig und gediegen und brachte schöne Chorgesänge des Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre, des Rheinischen Gesangvereins und der Gesangssektion Town of Lake unter Chormeister Taegtmeiers Leitung, ferner Vorträge der beliebten Künstlerin Ada von Gersdorf und Orchesterstücke. Wie alle diese Darbietungen, wurde auch Herrn Fritz Grobels auf die Erinnerung an die Völkerschlacht Bezug nehmende schwungvolle Ansprache mit freudigem Beifall aufgenommen. Der Präsident des Vereins hatte die Freude, dem Mitgliede Wohl das goldene Kreuz für 25jährige Mitgliedschaft überreichen zu können. Ein flotter Ball beschloß das schöne Fest, dessen Vorkehrungen in den Händen der Herren W. Holz, Präsident; A. Huse, Obmann; E. Goethes, Sekretär; C. Georgi, Schatzmeister; A. Peglow, S. Frankfurter, E. Koch, F. Schur, H. Herruth, Ch. Emmerich, E. Guntermann, C. Stark, C. Heberlein, Chr. Westermann, H. Schlosser, E. Linder und F. Grobel lagen.

Wicker Park Männerchor.

Die erfreuliche Tatsache, daß der Wicker Park Männerchor auf ein zehn Jahre langes erfolgreiches Wirken zurückblicken kann, wurde in der Wicker Park Halle gebührend gefeiert. Herr Wilhelm Legner wies in seiner Festansprache darauf hin, daß an der Spitze des Vereins noch heute der erste Präsident, Herr Charles Krüger, steht, daß noch derselbe Chormeister, Herr Otto W. Richter, den Taktstock in den Proben und Konzerten schwingt, und auch Herr John Heidemann als Beamter noch immer unermüdlich tätig ist wie vor zehn Jahren. Das musikalische Programm war umfangreich und genußvoll. Die Sänger zeigten sich bei ihren Vorträgen, „Vorwärts Marsch" von Richter, „Am Altare der Wahrheit" und anderen Werken von ihrer besten Seite. Großen Erfolg erzielten auch Herr Josef Keller mit „Die beiden Grenadiere" und das Quartett C. Maude Laughlin (Sopran), Anna M. Zimmermann (Alt), W. Boulton (Tenor) und A. J. Zimmermann (Baß) mit dem Vortrage des für vier Stimmen eingerichteten Sextetts aus „Lucia". Frau Grace Blakkestad und Herr A. Zimmermann jr. führten die Klavierbegleitung aus. Nach dem Konzert wurde noch lange flott getanzt.

Die Herren John Heidemann, Vorsitzer; Emil Neuhaus, Sekretär; Fritz Schuemann, Schatzmeister; Fritz Kirchhoff, Ticketschatzmeister; Nic. Fischer, Henry Kracke, Seb. Rauwolf, Jac. Umlauf, Felix Hanschmann, W. H. Mueller und Carl Schlichting haben sich als Vorkehrungsausschuß um das Gelingen des Festes verdient gemacht.

Concordia Liedertafel.

In der Avondale Halle trafen sich die Mannen der „Concordia Liedertafel" am letzten Samstag Abend, um das Fest des 15jährigen Bestehens zu feiern. Der Saal war dicht gefüllt. Nachdem die Sänger unter der Leitung des bekannten Dirigenten C. v. Wolfskeel das Lied „Das ist der Tag des Herrn" mit Andacht gesungen, begrüßte Hr. Philipp Meng, der Präsident, die anwesenden Gäste. Hr. Julius Geppert, Fest-Präsident, hielt eine gediegene Ansprache an die Sänger; er erwähnte die Entstehung, die Rührigkeit, den guten Fortschritt, das gute Einvernehmen des Vereins und seiner Mitglieder. Hr. Richard Triptow, ein bekannter Zitherkünstler, wußte durch seine Vorträge das Publikum zu begeistern. Zahlreiche Glückwünsche von abwesenden Sängern liefen ein. Ein flotter Ball hielt die Anwesenden noch lange zusammen.

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhon vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlagen. Sprecht heute vor.
Atomo-Radio Institute
Prof. W. M. Lawhon, M. D.
Chefarzt.
81 W. Randolph Str.
Zweiter Floor, Chicago, Jll. Stunden: Täglich, 9 bis 8; Sonnt., 9 bis 1
ob26,frsar*

Wahrsager gesteht.

Belastet Geheimpolizisten und macht Preisliste für Polizeischutz bekannt.

Staatsanwalt Hoynes Bemühungen, den Verbindungen des sogenannten Wahrsager- und Hellsehertrusts mit der Polizei auf die Spur zu kommen, sind augenscheinlich mit Erfolg gekrönt. Er ist im Besitz eines umfassenden Geständnisses, das ersehen läßt, wie der Trust sich den Schutz der Polizei sicherte, so daß er ungestört Leichtgläubige in Chicago um eine halbe Million jährlich schröpfen konnte. Das Geständniß wurde von William R. Russell, der sich Professor William Stone nennt, abgelegt. Russell war in Columbus, O., gefaßt und schleunigst nach Chicago gebracht worden. Er befindet sich in der Obhut der Polizei. Er hat als Vermittler zwischen den Mitgliedern des Trusts und der Polizei C. P. Bertsche, gemeinhin als Barney Bertsche bekannt, genannt und eine Anzahl städtischer Geheimpolizisten bloßgestellt, deren Namen die Staatsanwaltschaft geheim hält. Sie werden wegen Annahme von Bestechungsgeldern in Anklagezustand versetzt werden. Bertsche ist bereits früher angeklagt worden.

Nach den Angaben Russells hatte die Polizei eine regelrechte Preisliste. Polizeischutz, d. h. die Garantie, daß das Geschäft der Wahrsager durch unerwartete Eingriffe der Polizei nicht gestört werden würde, wurde zu den folgenden Preisen verkauft: $300 und 10 Prozent der Gesammteinnahmen für den ersten Monat, $350 und 10 Prozent der Gesammteinnahmen für den zweiten und $400 und 10 Prozent der Gesammteinnahmen für den dritten und jeden weiteren Monat. Gewöhnlich waren die Wahrsager, wie Russell erklärte, nur drei Monate lang in der Stadt tätig. Bertsche war die Persönlichkeit, die den Geschäftsbetrieb eines jeden Mitgliedes der Zunft regelte, die Erlaubniß zum Betrieb gab und die einzelnen Mitglieder wissen ließ, wenn es an der Zeit war, den Staub Chicagos von ihren Füßen zu schütteln. Daß Bertsche keinen Spaß verstand, wenn er einem Mitglied des Trusts die Anweisung gab, die Stadt zu verlassen, und strikten Gehorsam verlangte, hat Russell nach seinem Geständniß am eigenen Leibe erfahren. Er war vier oder fünf Monate hier tätig gewesen, als er eines Tages von Bertsche die telephonische Aufforderung erhielt, die Stadt zu verlassen, da Michigan Ave. von Wahrsagern gesäubert werden würde. Er ging, kam aber nach einigen Wochen wieder und nahm seine Tätigkeit wieder auf, ohne Bertsche zu befragen. Kurze Zeit später kam Bertsche mit drei anderen Männern zu ihm, mißhandelte ihn und seine Gehilfen und nahm ihm sein Geld und einige Diamanten weg. Er verließ darauf die Stadt. Russell macht für den Angriff Bertsches auf ihn den Wahrsager Frank Ryan, Bruder des als Professor Crane bekannten Wahrsagers, der angeklagt ist, Frau Hope McEldowney um $15,000 beschwindelt zu haben, verantwortlich.

Staatsanwalt Hoyne erklärte gestern, das Verfahren gegen Bertsche und die in den Fall verwickelten Geheimpolizisten werde in der nächsten Zeit eröffnet werden.

Kanal noch nicht vollendet.

Als irrtümlich erklärte gestern Ray L. Smith, Mitglied der Panamakanalkommission, die landläufige Ansicht, daß der Panamakanal vollendet sei und in der nächsten Zeit für die Schiffahrt geöffnet werden würde. Der Kommissär, der sich auf der Durchreise nach Washington befindet, erklärte, daß es noch viel zu tun gebe, und daß Schiffe den Kanal kaum vor dem 1. Januar 1915 benutzen können.

Freie Behandlung nur für Männer
Falls Ihr nicht geheilt werdet von

Krampfaderbruch, Schwache Lungen, Blutvergiftung, Kreuzschmerzen, Schwäche, Blasenentzündung, Privat-Krankheitn, Wunden Magen, Katarrh, Rheumatismus.
— geheilt werdet und geheilt bleibt. Beachtet, wir haben 20 Jahre Erfahrung, haben tausende Männer kurirt. Sprecht vor und seht unsere privaten Zeugnisse. Wir gebrauchen keine Namen. Unser Verkehr mit Patienten ist absolut vertraulich. Sprecht heute vor. Schiebt es nicht auf.
Dr. Wells & Co., 424 State Str.
ots.mo

Deutsches Theater.

Heute: „Der Schlafwagenkontroleur", morgen: „Die Tür ins Freie".

Heute geht der französische Schwank „Der Schlafwagenkontroleur" im Deutschen Theater nochmals über die Bretter, morgen Abend und am kommenden Sonntag Nachmittag wird der lustige Schwank „Die Tür ins Freie" von Blumenthal und Kadelburg wiederholt. Eine Wiederholung von „Tante Regina" ist für den kommenden Freitag Abend angesetzt. Am Donnerstag Abend wird das Blumenthal-Kadelburgsche Lustspiel „Großstadtluft" nochmals gegeben.

Ganz besonders aufmerksam gemacht sei auf die für Mittwoch Abend bevorstehende Wiederholung von Gerhart Hauptmanns Drama „Elga". Dieses erschütternde Werk erlebte am 7. Oktober bei leider nur schwach besetztem Hause eine Aufführung, welche des uneingeschränkten Lobes würdig war. Die Rollen liegen in den Händen einiger der besten Kräfte des Ensembles; Direktor Haupt, Frl. Duino, Frau Brückner, Frl. Breyer-Polzer und die Herren Sondern, Dühring, Christmann, Kupfer, Kottka und Brückner wirken mit. Das Stück ist eine im 17. Jahrhundert spielende polnische Eifersuchtstragödie von mächtiger Wirkung, und kunstsinnige Theaterbesucher, welche an gediegenen Werken der deutschen Literatur Freude haben, werden bei der bevorstehenden Wiederaufführung das Drama in echt künstlerischer Darstellung auf sich einwirken lassen können, zumal die Direktion es feinsinnig schön und mit historischer Treue ausgestattet hat und das Ensemble, wie gesagt, bei dieser Aufführung sich von seiner stärksten und besten Seite zeigt.

Ein weiteres bedeutsames Ereigniß, aber anderer Art, steht für den kommenden Samstag bevor: die Eröffnung der Operettenaufführungen. „Polnische Wirtschaft" heißt das Kind der fröhlichen musikalisch-dramatischen Muse, welches zuerst das Lampenlicht im Deutschen Theater erblicken soll. Der vielversprechende Titel und der Umstand, daß die Operette im Allgemeinen sich zahlloser Verehrer erfreut, sollten bewirken, daß kein Sitz leer bleibt.

Die englische Bühne.

Columbia. — „The Honeymoon Girls Company" nennt sich die Burlesgesellschaft, welche in dieser Woche hier für die Unterhaltung des Publikums sorgen wird. Zur Aufführung gelangt ein zweiaktiger musikalischer Schwank von Jack Strouse und George Totten Smith. Phil Ott spielt die Hauptrolle, und unter den Mitwirkenden befinden sich Alice Lazar, Dave Kindler, Violet May, Nettie Wilson, Joe Burton, Frank Williamson, Virginia Ware, das „Harmony Trio" u. a. m.

Studebaker. — Frl. Lina Abarbanell, die seinerzeit von der Direktion Savage aus Wien importirte Soubrette, tritt hier von heute, Montag, an als Trägerin der Hauptpartie in der neuen Gesangsposse „The Red Canary" auf. Sie hat darin die Einkäuferin einer großen amerikanischen Weißwaarenfirma zu verkörpern, die in Geschäften nach Paris kommt und dort in allerlei lustige Abenteuer verwickelt wird. Den Text des Stückes haben Alexander Johnstone und Wm. Le Baron verfaßt, die Liedereinlagen stammen von Wm. B. Johnstone, und als verantwortlicher Redakteur für die Musik zeichnet Harold Orlob.

Fine Arts. — In diesem, vom Theaterverein subventionirten Theater — der ehemaligen „Musikhalle" des Studebakergebäudes an Michigan Avenue — wird auch in dieser Woche mit den Aufführungen des Schauspiels „The Yellow Jacket" fortgefahren. — Im „Kleinen Theater", das sich im vierten Stockwerk des eben bezeichneten Gebäudes befindet, gelangt am Dienstag ein poesievolles und phantastisches Bühnenwerkchen zur Aufführung, das den Titel führt „An Evening with Columbine".

Illinois. — Nur für diese Woche noch bleibt das geschickt aufgebaute und überaus glänzend ausgestattete Singspiel „The Lady of the Slipper" auf dem Spielplan, obschon der Besuch der Vorstellungen noch keineswegs nachgelassen hat.

Imperial. — Hier steht für diese Woche das Schauspiel „One Woman's Life" auf dem Programm. Leita Shaw und Albert Philipps treten in den Hauptrollen auf.

Powers'. — Das Schauspiel „The Governor's Lady", welches hier seit fünf Wochen auf dem Spielplan steht, wird noch für weitere zwei darauf verbleiben.

La Salle. — Schon volle zwei Monate hindurch wird nun „A Trip to Washington" hier gegeben, und noch hat der zur Gesangsposse umgearbeitete Hoytsche Schwank von seiner Zugkraft nicht das Mindeste verloren.

Cort. — Philipp Bartholomäs neues Singspiel „Glorianna" bleibt hier für unbestimmte Zeit auf dem Programm. Die Unternehmer halten die Möglichkeit für gegeben, daß das Stück gleiche Erfolge erzielt wie sie während des Frühjahrs und Sommers im Garrick Theater mit Bartholomäs Singspiel „When Dreams Come True" erzielt worden sind.

Garrick. — Das Volksstück „The Road to Happineß", mit Wm. Hodge in der Hauptpartie, zieht hier täglich ein volles Haus, an einigen Tagen der Woche sogar zwei volle Häuser.

Cohan's Grand Opera House. — Vom Spielplan zurückgezogen werden wird hier am nächsten Samstag die Burleske „Stop Thief!", nachdem sie zehn Wochen lang ihren Platz auf der Bühne behauptet haben wird.

Männer und Frauen Hört!

Wie viele Kranke klagen: „Ja, die Aerzte können mir nicht helfen! Wie viele Kranke schleppen ihre schmerzhaften, am Lebensmark zehrenden Leiden von Woche zu Woche mit sich herum, verzagt, trostlos, hoffnungslos! Ihr Frauen und Männer! Es gibt Hilfe. Habt Ihr noch nicht von unserer Klinik gehört? — Einerlei, wer Euch bisher behandelt; einerlei, mit welch' innerlichen oder äußerlichen Leiden Ihr behaftet seid, ob arm oder reich — kommt! Wir helfen Euch!
Wir behandeln alle Krankheiten der inneren Organe: Nieren-, Herz-, Leber- und Magenleiden, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, Ausschläge, sowie Rheumatismus, Epilepsie, Augen-, Ohren- und Halsleiden und speziell die besonderen Krankheiten der Männer und Frauen.
Unsere Behandlungsweise ist die der hervorragendsten deutschen Forscher auf medizinischem Gebiet und hat beispiellose Erfolge aufzuweisen.
Wir verlangen keine Bezahlung, falls wir Euch nicht zu heilen vermögen.
Zögern bringt Gefahr!
Kommt sofort! Konsultation und Rat kosten Euch nichts!
Office-Stunden: Von 9 bis 8 Abends; an Sonn- und Feiertagen von 9 Morgens bis 12 Mittags.
De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str.
nahe Halsted Str. 2ter Stock 10julimodo*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alpring, Hugo, 63 J., 800 Loomis Str.
Ludst, Johanna, 86 J., 655 Roscoe Str.
Paul, Walter, 26 J., 3230 W. Chicago Ave.
Paschke, Wilhelm, 53 J., 3129 Clybourn Ave.
Reuter, Joseph, 39 J., 9554 Commercial Ave.
Schneider, Joseph, 78 J., 5944 Eggleston Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James Chalaupka, Anna Karten, 30, 22.
Ralph M. Schwarz, Grace L. Deane, 28, 23.
Stefe David, Stella Guiggaigo, 21, 20.
Stanley Sobinski, Kate Quilejan, 23, 23.
Norman M. Daly, Lella Eyler, 42, 46.
William F. Amule, Helen L. Keating, 25, 26.
John A. Weiß, Pauline Hagedorn, 24, 24.
George W. Poarman, Louise Pohl, 29, 19.
Alexander Kondradle, Michaelina Kisielewska, 25, 22.
Frank Rezzuta, Rose Rollo, 32, 25.
Anton Delleß, Mary Fruaeit, 26, 23.
Roy Meyers, Pearl Barry, 23, 20.
George M. Wood, Louise E. Spender, 31, 31.
Joseph Bajdik, Kathrin Horak, 2, 2.
August Salwa, Mary Harizja, 29, 20.
Isaac Hughes, Elisabeth Snodden, 28, 27.
Fred. W. Schultz, Anna Trautmann, 25, 24.
John Blentrup, Anna Brumszewic, 28, 22.
Frederick J. Prehs, Agnes Schultz, 23, 21.
Arvid Lindgren, Ruth Frederickson, 23, 22.
Harry E. Green, Gunde Hottolfson, 23, 18.
Erick Larson, Agnes Renborg, 30, 21.
Harry L. Davis, Jola B. Heydenburg, 27, 26.
Joseph Urbanik, Bronislawa Zajac, 27, 18.
David Stoler, Gussie Barth, 22, 18.
Erdan W. McLosa, Lillian J. Bauer, 21, 21.
Fred R. Mosell, Eleanor Fureland, 30,29.
William G. Gibson, Margaret Gibson, 42, 35.
David R. Goranson, Esther E. Nelson, 23, 25.
Edwin C. Sandberg, Elsie E. Beutler, 23, 21.
James A. Combs, Sadie Giar, 40, 40.
John Burnatsky, Amanda Gindorf, 27, 22.
Henry H. Glaß, Anna Teplitz, 25, 23.
Joseph Ulrich, Paulina Williams, 37, 27.
Charles N. Hanson, Genevieve Patterson, 29,26.
Oscar Herrmann, Lillian Thom, 30, 27.
George A. Klinger, Anna F. Rosin, 29, 27.
Harold E. Manson, Belle L. Rogers, 31, 34.
Jozef Sioccidi, Paulina Polowska, 23, 20.
George W. Mark, Pearl A. Sanford, 24, 25.
John Kopeczy, Bertha Dobos, 43, 18.
James J. Butler, Elsie E. Steffens, 37, 25.
Henry T. Hanson, Laura J. Larson, 25, 24.
Gust Marrilis, Lizzie Sullivan, 29, 29.
Daniel G. Bechtel, Gertrude Lennox, 25, 21.
Fred Schmeader, Augusta Bangh, 44, 44.
John M. Reid, Anna K. Eisenbacher, 24, 21.
Charles B. King, Mathilda Johnson, 25, 23.
Abraham Braun, Rose Karocsky, 21, 21.
Axel Stable, Olga E. Fredman, 48, 35.
Jonas Strakenas, Jugafa Lukasevicaite, 25,21.
Stanislaw Smelal, Wilhelmina Sittil, 23, 19.
Jacob Cotton, Nellie Ginsberg, 21, 20.
Erling Aster, Amsy B. Lohre, 38, 24.
Francesco Scalise, Josie Gallo, 27, 10.
Andrew Popko, Anna Kowalkowska, 33, 30.
Albert H. Smith, Emily Wilbuber, 33, 30.
John F. Utech, Tillie Gruenberg, 23, 22.
Orville R. Handley, Anna Von Goetz, 33, 33.
Hermann J. Baumann, Edith Johnson, 26, 24.
Axel Nelson, Elsie Peterson, 29, 23.
Paul Benson, Bertha Anderson, 31, 30.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Oktober 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 91—92c; Nr. 3, rot, neu, 90—91½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 83¼—84¼c; Nr. 3, 83—84c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 85½—86½c; Nr. 2, 84—85c; Nr. 3, 81—83c.
Mais, Nr. 2, 68—69c; Nr. 2, weiß, 68¼—69c; Nr. 2, gelb, 68¼—69¼c; Nr. 3, 67¾—68c; Nr. 3, weiß, 68—68¾c; Nr. 3, gelb, 68¼—69c; Nr. 4, weiß, 67½—68c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 40¼c; Nr. 3, weiß, 37½—38¼c; Nr. 4, weiß, 37—37¾c; Standard, 38¼—39¼c.
Roggen, Nr. 2, 64½c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 60—61c.
Gerste, „Malting", 58—80c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 35—53c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.50.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.80—$9.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.35; „Native Bulls", $5.00—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.55—$7.90; Eber, $2.00—$3.00.
Schafe! „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.65—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $4.00—$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
„Extra Firsts", das Pfund..		0.27
Nr. 1. das Pfund..........	0.25	—0.25½
Nr. 2. das Pfund..........	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund......		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.16	—0.17
„Dirties", das Dutzend.....		0.20
„Firsts", das Dutzend......	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend.....		0.31
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18½
„Young America", das Pfd.		0.16¾
„Daisies", das Pfund.......		0.16½
Brick, neu, das Pfund......		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.13
„Springs", das Pfund......		0.13
Truthühner, das Pfund.....		0.20
Hähne, das Pfund..........		0.10½
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	2.50	—5.00
Zitronen, die Kiste..........	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste...........	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste.......	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste............	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10	—0.25
Weintrauben, das Körbchen....	0.19	—0.25
Kronsbeeren, das Faß.........	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen.........	1.75	—3.00
Kraut, die Kiste.............	1.25	—1.75
Rosenkohl, das Quart.........	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste........	1.00	—1.50
Sellerie, die Kiste..........	0.50	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe.........	0.40	—1.25
Kopfsalat, die Kiepe.........	1.25	—1.50
Meerrettig, der Bund.........	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.10	—1.25
Tomaten, die Kiste...........	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack...........	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen........	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.50	—1.75
Spinat, der Kübel............		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints......		3.50
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.62	—0.70
Süßkartoffeln, das Faß........	1.75	—2.75

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4545-47 W. Lexington Str., 3stöck. Konkret Getreidespeicher, T. W. Keelin, $40,000.
3661-63 Elston Ave., 3stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, J. F. Czapski, $17,000.
1440 Addison Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. Mackie, $7000.
3065 Cheltenham Pl., 2stöck. Konkret Wohnhaus, Gust. Gustafson, $4000.
7526 Parkhurst Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. H. Smidt, $4500.
5907 Irving Park Blvd., 2stöck. Backsteinumbau, Schulrat, $1000.
738 N. Homan Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Otto Mathiesen, $4500.
5454 Fullerton Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, F. Kowalski, $2800.
9704 Charles Str., 1stöck. Frame Cottage, W. E. Archer, $2000.
4154 Kammerling Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Edward Nelson, $4500.
4634-46 St. Lawrence Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Kuctenstein Bros., $60,000.

— Zustimmung. — Herr Fehlmann: „Seit ich meinen Drilling und mein Auto habe, macht mir die Jagd doppeltes Vergnügen." — „Glaub's gern; drei Läufe und vier Räder — da muß ja was auf der Strecke bleib'n!"

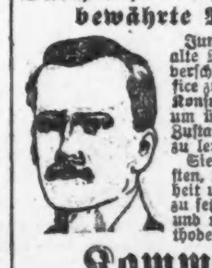
Rothschild & Company
State Straße — Jackson Boulevard bis Van Buren Str.

Größter Markt der Welt

DOUBLE S&H STAMPS ALL DAY TUESDAY

California Schinken, Morris & Co.'s Faultleß Marke, 6 bis 8 Pfd. im Durchschnitt, speziell für morgen, das Pfund **11½c**
Frühstücks-Speck, Medal Marke, ausgewählte Streifen, 4 bis 5 Pfd. im Durchschnitt, Pfd.... **22½c**
Spring Lamm, Hinterviertel, Pfd., 15c
Schulter Steak oder Pot Roast, von Native Beef geschnitten, morgen, das Pfund nur **14c**
Corned Beef, Boneleß Roll, das Pfund 12½c.
Gold Medal Patent-Mehl, speziell für morgen, ¼ Faß-Sack für nur **$1.31**
Cane granulirter Zucker, mit Grocerybestellung von $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butterine und Fleisch nicht eingeschlossen), 25 Pfund Tuchsack für **$1.07**
Fels-Naphtha Seife, mit Grocerybestellung von $1.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butterine und Fleisch nicht eingeschlossen), speziell für morgen, 10 Stücke für **39c**
Eine Gallone Port oder Sherry und ½ Gall. Monogram Whiskey, $3.50 wert, für $1.95.
Jas. E. Pepper Whiskey, Quart, 1.09.
Baltimore Rye, 2 Gall., $5.00; Gall., $2.69; ½ Gall., $1.39.
Aprikosen-, Peach- oder Orange-Brandy, Flasche, 85c.
Ging, Brandy und Kümmel, Flasche von jedem, $3 wert, $1.65.
Imp. Cognac od. Kümmel, Fl. 1.05.
Cocktails oder Dubonnet, Fl., 95c.

Männer-Krankheiten kurirt auf das Schnellste, Beste und Sicherste.
Durch erprobte, geprüfte und bewährte Methoden.



Junge, mitteljährige und alte Männer sollten es nicht verschieben, nach meiner Office zu kommen zu einer freien Konsultation u. Untersuchung, um über ihren körperlichen Zustand die Wahrheit kennen zu lernen.
Sie können es sich nicht leisten, Ihre zukünftige Gesundheit und Ihr Glück aufs Spiel zu setzen oder aufs Ungewisse und mit unzuverlässigen Methoden zu experimentiren.
Kommen Sie zu mir zur Kur.
Tausende von Männern haben heute den Wunsch, Gesundheit und Stärke zu erlangen, aber sie werden daran verhindert durch ihre Zweifelsucht, die dadurch entstand, daß sie Zeit und Geld verschwendeten an jene, die wohl ärztlich behandeln, aber selten heilen. Verbannen Sie alle Zweifel und sichern Sie sich die Dienste des zuverlässigen, geübten und erfolgreichen Spezialisten Dr. Howe & Co.
Ich mache keine irreführende Erklärung und keinen Vorschlag, der nicht geschäftsmäßig ist. Unser Ruf — ein fortgesetzter Rekord von Erfolgen. Meine Behandlung hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem jedem Falle die sorgfältigste Beachtung geschenkt wird, ganz gleich, wie einfach oder schwer Ihnen Ihre Symptome erscheinen mögen. Alles, was zu erreichen ist durch tiefe Kenntnisse, sachkundige Geschicklichkeit, große Erfahrung und wissenschaftliche Fähigkeiten wird für Sie getan, die zu mir kommen, um die Hilfe zu finden, die sie brauchen.
Ich behandle Männer und nur Männer und heile sie schnell, sicher und gründlich nach den letzten und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste und erfolgreiche Behandlung.
Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.
Stunden: 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1.
Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement Bargains

Schmucksachen, Handtaschen u. Stickerei

Bargain-Basement

Bar Pins, Manschettenknöpfe, Mesh Bags m. Zugschnur, Pearl Beads, Beauty Pins, Halsketten, auf Auktion gekauft, 25c und 50c Werte, Auswahl, Stück.. 10c

Fancy Hutnadeln in neuesten Novitäten, die 10c-Sorte, Stück.............. 3c

Fancy Rheinstein Steckkämme, 25c Wert — zu.................. 10c

Patentleder-Gürtel in Buster Brown und Norfolk-Facon, 25c Werte — Dienstag, Stück........... 5c

Rester von fancy Waschspitzen, Shadow&c., wert bis 8c, speziell, Yard..... 2c

Leder- und Karatol Handtaschen für Damen, einfache und fancy Rahmen, mit Lederbörse und Griff, wert bis $1.00, Stück........ 39c

Seide-Chiffon Autoschleier, alle führenden Farben, hohlgesäumt. $1 wert, spez..... 59c

Halstrachten-Muster, neueste Facons, 25c und 50c wert, speziell, Stück...... 10c

Stickerei-Edges, 4 bis 6 Zoll breit, alle feinen Muster, wert bis 19c Yd., Yard.... 9c

17zöll. Korset Cover Stickerei und Flouncing, Rester, 25c und 30c Wert, Yard. 10c

Wir kauften durch die Insurance Underwriters' Salvage Company von Chicago das

$10,000 Lager von prachtvollen Waists

von der Max G. Wertheim Co. von Cleveland, Ohio,

zu 33 Cents am Dollar

Bargain Basement

Bargain Basement

Dieses sind die berühmten „Teck" Waists, welche wir in unserem Basement morgen zum Verkauf offeriren. Neunzig Prozent derselben sind in vollständig fehlerloser Verfassung — einige jedoch sind als durchnäßt und von Rauch durchzogen, markirt. Wir illustriren zwölf Waists, welche jedoch nur einige von diesen Facons repräsentiren — das Sortiment von Größen ist vollständig; es ist die größte Waist-Offerte, die je an State Straße geboten wurde.

Keine Telephon-, Post-, Jobbers- oder Händlers-Bestellungen angenommen.

Das ganze Lager in drei Partien nach Größen auf separaten Tischen ausgelegt, um eine schnelle Räumung zu erzielen.

$3 bis 7.50 Waists gehen zu 1.37

Dieses Sortiment besteht aus allen perfekten hochfeinen Waists, welche für $3 bis zu $7.50 das Stück verkauft wurden. Darunter sind Waists aus Voiles, einfache und figurirte, Lingerie und fancy Novelties. Alle Größen von 34 bis 44, mit hohem und niedrigem Hals, langen und kurzen Aermeln, Dienstag, so lange der Vorrat reicht, speziell zu.................. $1.37 Bargain-Basement

Bis zu 1.50 Waists, 67c

„Teck Waists", die bis $1.50 verkauft wurden, auch alle einzelnen Partien und beschmutzte Waists, ohne Rücksicht auf frühere Preise; alle Größen, 34 bis 44; im Basement, Dienstag, speziell zu......... 67c

Bis zu $3.00 Waists, 97c

Diese große Partie besteht aus „Teck Waist..", welche bis zu $3.00 verkauft wurden, alle Größen von 34 bis 44, in einem Sortiment von außergewöhnlich eleganten Facons. Im Bargain-Basement, speziell für nur.............. 97c

Männer-Anzüge, 7.88

Bargain-Basement

Diese Anzüge kommen in Cassimeres, Worsteds und blauen Serges, elegant geschneidert und perfekt passend, volle Auswahl von Größen für Männer und junge Leute — $14.50 wert, morgen...... 7.88

$18 Ueberzieher für Männer, 11.69.

Convertible, Shawlkragen und 46zöll. Sammetkragen-Ueberzieher, in neuen Schattirungen reinw. Stoffe, reg. $18 wert. Großes Sortiment zur Auswahl — speziell für nur 11.69

$6 Knaben-Ueberzieher u. Anzüge, 3.95

Die Ueberzieher kommen in woll. Mischungen und Chinchillas, in Convertible und Shawlkragen-Facon. Die Anzüge in netten Effekten, wie auch blaue Serge, reg. $6 wert, morgen zu...... 3.95

15c Flannelette, 7½c

Bargain-Basement

15c Yardbreiter Kimono-Flanelette, lange Fabrik-Enden, geflie߬ter Back Flannelette, Persian und Staple Kimono und Wrapper Facons, die Yard zu.............................. 7½c

68c yardbreite reinwoll. Sturm-Serge, extra schwer, Navy, Kopenhagen, braun weinfarbig und grün, spez. für Dienstag, zu nur 38c

$1 yardbreiter seid. Poplin, prachtvolle Auswahl von 50 verschiedenen Schattirungen, passend f. Straßen- od. Gesellschaftsgebrauch, für...... 62½c

28c 9-4 schwere ungebleichte Bettlakenstoffe, ohne jedes „Dressing" — guter, schwerer runder Faden, nur 15 Yards an einen Kund., Dienstag.... 17½c

8½c yardbreiter weich appretirtt. gebleichter Muslin, 5½c; — gebleichter doppelt geflie߬ter Shaker-Flanell zu......... 5½c

Lange Fabrikrester von echtem Robeland Baderobenflanell, schöne Muster, Preis am Dienstag nur 12½c

25c deutsches Sateen Art Ticking, 36 Zoll breit, Comforter-Bezug, 15c Wert, Kimono-Flanell — die Auswahl am Dienstag — die Yard.............. 9c

Fabrikrester v. 10c schweren weich geflie߬ten Outing Flanellen, schön blau und weiß, rosa u. weiß, karirt und gestreift. — Am Dienstag die Yard zu.............. 5½c

Garnirte Hüte, 79c

Bargain-Basement

Diejenigen Damen, welche nach einem weniger kostspielig garnirten Hut suchen, sollten diesen Verkauf nicht verpassen. Dies ist eine Musterpartie, — nicht zwei einander gleich, wert bis zu $2.95 für Dienstag markirt zu... 79c

Ungarnirte Plüschhüte, aus feinem Zibeline Plüsch, in den neuesten Blocks und Farben, wert bis $3.00; speziell..... 69c

Eine weitere Partie von ungarnirten Hüten mit seidener Erect Pile Sammetkrempe u. feiner Qualität Zibeline Plüsch-Krone — nur für einen Tag 1.69

Vorzüglicher Wert in Straußenfedern, von echten männlichen Tieren. Kommen in Schwarz, Weiß u. Schwarz u. Weiß. Sind 20 Zoll lang und 8 Zoll breit. Dienstag zu....... 3.37

Union Suits zu 62c

Bargain-Basement

Schwere fließgef. Winter Union Suits f. Damen; 88c wert, Dienstag. 62c

50c Gingham- u. Percale Cover-All Schürzen — spez., Dienst... 34c

25c Percale Latzschürzen, markirt zu 17c

Kinderschürzen, Gingham u. feiner Percale, 50c wert, f. 34c; 25c wert, für 17c

Winterschwere fließgef. Leibchen u. Beinkleider für Damen, 25c wert, offerirt für 17c

Schwere Robeland Damen-Kimonos, einfache Farb., Plaidfutter, 1.50 wert, für. 94c

Einzelne Partie von Korsets und Waists, soweit sie reichen, zu. 15c

Thomsons Glove-fitting Korsets, w. $1 66c

$3 seid. Messaline-Unterröcke, breite bulgar. seid. Flounce 1.45

P. N. Practical Side, ein gutes Korset für starke Figuren, an der Seite verstärkt, Größ. 20—36 98c

Bargains in Schuhen

Bargain-Basement

Herbstschuhe f. Damen in Patent, Tan, Vici und Gunmetal Leder, Knöpf- u. Blucher-Facons, $2.00 und $2.50 Wt., Paar 1.19

Matte Calf und Patent Knöpf- und Blucher-Schuhe für Männer, reg. $2.00 und 2.50 Wt., Paar 1.29

Schuhe für Knaben, breite Zehen, gut passend, aus Patent und Gunmetal Leder, in Knopf- u. Blucherfacon, Größen 9 bis 13½, regul. $1.50 und $1.75 Werte... 93c

$1.75 und $2 Werte, Größen 1 bis 5½ 1.19

Blankets 99c Paar

Bargain-Basement

$1.60 baumw. Blankets, Größe 74×80, in weiß od. Tan.. Bedenkt, ein großes 12-4 baumw. Blanket, fast 4 Pfd. wiegend, Pr.... 99c

$1.40 gesäumte gehäkelte Bettdecken, hübsche Sorte — Größe 78×88, Marseilles Muster, extra groß, jede nur......... 99c

100 Bettkissen, mit hübschem Art Ticking überzogen, Größe 21×27 u. mit guten Federn gefüllt, jedes nur.......... 99c

500 Paar schöne Scrim-Gardinen, ferner etwa 300 Paar feine Nottingham Spitzengardinen, eine große Auswahl von Werten bis zu $2.00, Paar.......................... 99c

Wundervolle Ersparnisse an Groceries auf dem siebenten Floor

5 Pfund feiner granul. Zucker, mit Bestell. von $1 od. mehr losem Tee od. Kaffee. 12c

Old Fashion Japan Tee — regulär 50c — das Pfund zu................ 29c

Fancy Japan Tee Dust — regulär 16c — 1-Pfund-Packet.................. 10c

Idaho Kartoffeln, die feinsten, die gezogen werden, nur 2 Peck an einen Kunden — das Peck.................. 35c

Aepfel — fancy Eß- oder Kochäpfel — 10 Pfund für.......................... 29c

8-Unzen-Flasche Queen Oliven für................. 12c

Rote ausgesteinte Kirschen, Büchse............... 18c

Hawaiische „sliced" Pineapple, Büchse............ 19c

New-engl. MinceMeat, Pck. 9c

Fancy Japan Tee, Sun cured, ungefärbt, 60c, 5 Pfd. an einen Kunden, Pfund.... 35c

Der historische Tasso.

Anfang des Jahres 1817 klopfte Lord Byron, dessen Gedicht „Tassos Klage" die Stimmung des italienischen Dichters in seinem Gefängniß wiederzugeben versucht, an die Pforte des Hospitals Santa-Anna in Ferrara und bat dessen Pförtner, Michele Piovani, ihn für einige Zeit in Tassos Kerker einzuschließen. Der Mann willfahrte seinem Wunsche. Doch neugierig, was der Engländer wohl in dem Verließe treibe, schaute er durch eine Mauerlücke. Da sah er denn drinnen Lord Byron mit großen Schritten auf und ab gehend, bald mit der Hand sich über die Stirn, bald über die Haare fahrend, oder dann wieder, die Hände über der Brust und den Kopf gesenkt, wie in tiefe Gedanken versunken, geraume Weile still dastehen. Nach zwei Stunden schien es aber Piovani an der Zeit, diesem Treiben Einhalt zu tun, und er öffnete die Pforte. Wie aus einem Traume erwachte da Lord Byron. Nachdem er dann die Schwelle des dunklen Raumes wieder überschritten, dankte er Piovani mit den Worten: „Ich danke Ihnen, braver Mann. Alle Gedanken Tassos sind jetzt ebenso in meinem Kopfe wie in meinem Herzen gegenwärtig!" Gesehen jedoch hat Lord Byron den wirklichen Kerker Torquato Tassos, der ihn zu herrlichen Versen inspirirte, ebenso wenig, wie Reisende in Verona das Grabmal der Julia Capulet schauten, sobald ihnen dort unter diesem Namen ein alter Steintrog gezeigt wird; denn die ferraresische Gesellschaft für Heimatkunde hat bereits vor Jahrzehnten die Hospizverwaltung wiederholt aufgefordert, durch ihre Dienerschaft nicht mehr ein an einen spanischen Inquisitionskeller erinnerndes enges Gemach Fremden als den Kerker Tassos gegen Geld zu zeigen. Des Dichters Gefangenschaft, falls man so seinen sieben Jahre und vier Monate währenden, allerdings unfreiwilligen Aufenthalt im Hospital Santa-Anna nennen darf, war keineswegs eine so strenge, wie man meist annimmt. Aber ein Kranker war Torquato Tasso, als er am 21. Februar 1579 auf Einladung des Herzogs Alfons II. zu dessen Hochzeit mit Maria Gonzaga, der Tochter des Herzogs von Mantua, seiner dritten Gemahlin, in Ferrara, wo er bei früheren Aufenthalten mancherlei Unannehmlichkeiten erlebt, aufs neue eintraf. Ein frühreifes Kind, dessen Lippen der Sage nach niemals ein Lächeln umspielte, hatte er vielleicht frühzeitig insgeheim gewähnt, dereinst in der Welt als etwas wie ein zweiter Petrarca dazustehen, dem Kaiser, Könige, Päpste und Kardinäle andachtsvoll lauschten, und dem Gastfreundschaft zu gewähren, Fürsten eine hohe Ehre war. Allein für eine Gestalt wie die des Einsiedlers von Vaucluse war im 16. Jahrhundert kein Platz mehr; da wurde ein Dichter gleichsam nur als Dekorationsstück im Vatikan und bei Hofe verwendet. Ferner verlangte Tasso, obwohl nur der Sohn eines Verbannten, sich fein und zierlich aufs beste kleiden zu können, artige Spitzen zu besitzen, auserlesene Bissen zu genießen und seine Zimmer mit gewirkten Tapeten geschmückt zu sehen. Das Nichterfüllen aller solcher Träume aber erweckte in ihm eine von Jahr zu Jahr zunehmende Verstimmung, Reizbarkeit, ein Gefühl der Vereinsamung, des Verlassenseins und zugleich tiefen Argwohn gegen alle, die bei ihm in Verdacht standen, dem Verwirklichen seiner Träume auf irgend eine Weise Hindernisse zu bereiten. Dazu kam im Juni 1577 die Angst, durch einige Episoden in seinem „Befreiten Jerusalem" der Sünde der Ketzerei und damit zugleich dem Arme der Inquisition verfallen zu sein. Daß ihm bei seinem Eintreffen in Ferrara 1579 der Herzog, dessen Schwester, Leonora von Este, und die junge Gemahlin des Conte di Scandiano, Eleonora Sanvitale Contessa di Scala, nicht, wie er gewähnt, entgegenkamen, verletzte ihn tief. Sein Mißmut wurde noch gesteigert, als der mit Vorbereitungen zur Hochzeit voll beschäftigte Herzog ihn nicht sofort empfing und ein Hofmann ihm eine Wohnung anwies, deren Ausstattung Tasso für eine seiner unwürdige hielt. Am meisten jedoch ärgerte ihn das aufs neue auftauchende, von Giraldini, Patrizi, Ariosto, dem Neffen des großen Poeten, Guarino und einigen anderen am Hofe zu Ferrara weilenden Dichtern verbreitete und im Hinblick auf die im „Befreiten Jerusalem" enthaltene Episode „Sofronia" entstandene Gerücht, er sei in Leonore von Este sterblich verliebt. In so hohem Grade von Reizbarkeit und Streitsucht erfüllt zeigte er sich nun, daß jedermann bei Hofe ihn nicht ganz mit Unrecht für geisteskrank hielt und Herzog Alfons der Zweite auf Betreiben des von den Zeitgenossen allgemein als bösartig geschilderten Antonio Montecatino nach einem Tobsuchtsanfall Tassos es für angebracht erachtete, diesem einen Raum im Santa-Anna-Hospital als Aufenthalt anzuweisen. Jedenfalls sind alle in Briefen und Gedichten kundgegebenen Klagen Tassos aus dem Hospital Santa-Anna über strenge, grausame Haft und dergleichen, genau erwogen, als nicht stichhaltige, übertriebene Aeußerungen eines an religiösem und Verfolgungswahn Leidenden zu betrachten, der seltsamerweise wiederum in ruhigen Stunden noch herrliche Gedichte und wohlerwogene, prächtig stilisirte philosophische Dialoge zu schreiben vermochte. Nach der Entlassung aus dem Hospital, am 13. Juli 1586, hat es den Dichter des „Befreiten Jerusalem", des ersten und schönsten Nationalepos der modernen Literaturen, weder in Florenz, Mantua, noch in Rom und Neapel, zwei Städten, in denen er wiederholt Ruhe zu finden hoffte, lange gelitten. Am 25. April 1595, Mitternachts, starb er in Rom, wohin er bereits todkrank zu seiner Krönung als Dichter auf dem Kapitol gereist war, und ohne daß der Lorbeerkranz seine Stirn schon geschmückt hatte, im Kloster San-Eremo. Seine sterbliche Hülle aber wurde, seiner Anordnung gemäß, in aller Stille in der Kirche San Onofrio bestattet.

Japans Millionäre.

Ein in Tokio erscheinendes Blatt veröffentlichte kürzlich die jüngste Statistik über Japans Millionäre. Im Ganzen gibt es danach unter den Untertanen des Mikados deren über 500 und 24 von diesen nennen 10 Millionen oder mehr ihr eigen. Die Hauptmenge davon, volle 21, sind in Tokio ansässig. Leider gibt der „Corriere" nicht an, ob er bei den Besitzangaben der japanischen Millionäre Millionen von Yen (zu rund 2 Mark) meint, oder eine Umrechnung in Lire vorgenommen hat. Interessant sind auch die Angaben über die Berufe, in denen sich die japanischen Millionäre finden. 92 davon leben von ihren Renten, 148 sind Kaufleute, 49 Grundeigentümer, 55 Industrielle, 42 stehen an der Spitze von Handelsgesellschaften, 38 sind Geldverleiher, 13 Agenten, und die übrigen haben verschiedene Berufe.

— Entschuldigt. — Vater: Wie, Karl, du bist nicht versetzt worden? Du bist gewiß nicht fleißig gewesen! — Sohn (für sein Alter etwas klein gewachsen): O doch, lieber Vater, aber der Herr Lehrer hatte heute seine Brille nicht auf, da hat er mich gewiß übersehen!

Unterzeug

Naturwollene und Kameelhaar-Unterhemden u. Unterhosen f. Männer, in allen Größen, Auswahl zu 69c

Feine wollene rote Unterhemden und -Hosen für Männer, nicht in allen Größen, zu 69c

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sweater Coats

Warme Sweater-Coats für Damen, die doppelbrüstige Mode — schön gesteppt, die Sorte, für welche Andere 1.75 verlangen, Dienstag für nur $1.25

Kleiderstoff-Bargains

500 Stücke Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich reinwollene Storm Serge, reinwollene französische Serge, Mohair Sicilians, Diagonals, Whipcords, neumodische gemischte Suitings usw., in allen den neuen einfachen Herbst-Schattirungen und fancy Geweben, 36 bis 54 Zoll breit, reguläre 60c und 75c Werte, am Dienstag per Yard zu.................. 48c

54-zölliges reinwollenes Panama-Tuch, in Marineblau und in Schwarz, enges, gleichmäßiges Gewebe, für Kleider aus einem Stück usw., allgemein verkauft zu 89c, am Dienstag per Yard für nur......... 50c

36-zöllige, reinwollene rahmweiße Storm-Serge, schweres Gewicht, frei von schwarzen Flecken, passend für Suits, Skirts u. s. w., dies ist ein regulärer 60c Wert — offerirt am Dienstag per Yard zu......... 39c

Korsets

Das R. & G. spez. $1 Korset, mittlere Büste — lange Skirt — 2 Paar Strumpfhalter befestigt, gute Auswahl von Größen, — Auswahl zu 73c

Flanell

Wendbares Bathrobe Flanel, in einem großen Sortiment von allen neuesten Entwürfen u. Farben, regul. wert 48c, Yard zu 33c

Flanell

Schweres gebleichtes Shaker Flanell, auf beiden Seiten geflie߬t — regulärer Wert 8c; die Yard zu 5c

Sammt und Corduroy

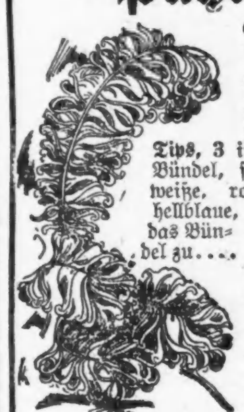
Seit Jahren ist die Nachfrage nach Velveteens und Corduroys für Kleider und Coats nicht so groß gewesen, wie in dieser Saison. Morgen offeriren wir drei extra gute Werte in schwarzen und farbigen Velveteens, eng gewobene Pile, feine seidenartige Sheer, weicher Chiffon Finish, 69c bis $1.19, per Yard zu

89c, 69c, 49c

Corduroy Velvet Suitings, 27 und 31 Zoll breit, hohler Schnitt, breite und enge Wale, — schöner seidenartiger Finish, weich und geschmeidig, die Sorte, die in dieser Saison so modern ist, schwarz und farbig, Dienstag, Yard 79c u. 55c

Fabrikrester von Seide-Sammet und Plüsch, in Längen passend für Kleiderbesatz und Aufputz etc. in schwarz und allen Farben, morgen zu weniger als halben Preisen

Putzwaaren



Glänzende Straußenfedern, 14 Zoll lang, sehr volle Köpfe, in Schwarz und anderen Farben, gut 85c wert, zu.............. 41c

Tips, 3 in einem Bündel, schwarze, weiße, rosa und hellblaue, speziell das Bündel zu.... 37c

Eine Musterpartie von hübschen Federn und Flügeln, Auswahl v. Größen u. Farben.... 7c

Sammet-Hüte, mit drapirter Krone, volle Krempe, hübsch besetzt mit schönen Federn, nur in Schwarz, dieselben sind bis zu $4.50 wert, offerirt zu.............. 2.43

Hüte frei garnirt.

Spitzen-Waists für Damen

Damen-Waists, eine der Moden ist hier abgebildet, gemacht aus feinster Qualität Allover Shadow Spitzen, mit schönem Kravatten-Effekt, feine Plaits — hoher Hals und lange Aermel, eingefaßt mit seidener Messaline, besetzt mit Knöpfen, die mit demselben Stoff überzogen sind, in Weiß und Cream, in Größen von 34 bis zu 44; Waists, die anderwärts für $1.50 verkauft werden, speziell für morgen offerirt zu 97c

Handschuhe

Seide Finished Lisle Handschuhe für Damen — 16 Knöpfe Längen — Mousquetair Style — schwarz und weiß — wert 50c, 29c

Tischtücher

Türkisch-rote befranste Tischtücher — echte Farben und hübsche Muster in der Mitte, regul. Preis 69c, solange 300 vorhalten morgen offerirt zu..... 44c

Bادematten

300 türkische Bad-Matten, in Blau, Rosa und Weiß, gut wert bis zu $1.69, jedoch etwas fehlerhaft, nur für Dienstag — 98c, 59c und zu..... 39c

Coats und Dresses; außergewöhnl. Werte

Winter-Coats für Damen und Mädchen — zwei Moden wie hier abgebildet, gemacht aus guter Qualität reinwollenen Chinchillas und Boucles, in einfachen Farben und hübschen Nadelstreifen, großer Shawl-Kragen, tiefe Cuffs, bis an den Hals zum Zuknöpfen, etliche sind ganz mit Satin gefüttert, in Marineblau, Schwarz, Grau usw., Größen 14 bis 44. Coats, die gemacht wurden, um für $15.00 verkauft zu werden, da wir jedoch das ganze Lager eines Fabrikanten für Baargeld kauften, habt Ihr die Auswahl am Dienstag zu.......................... $9.97

Gerade 100 Kleider für Damen und Mädchen, gemacht aus hübschen reinwollenen einfachen Serges und gestreiften Kammgarn-Suitings, zwei Moden wie hier abgebildet — weicher seidener Kragen und Cuffs in kontrastirenden Farben, einige mit Spitzen-Yoke und Kragen. Viele attraktive Moden in der Partie, die diesen Herbst so populär sind. — Reguläre $6.00 und $7.00 Werte, da sie jedoch nur in unvollständigen Größen vorhanden sind, offeriren wir sie für Dienstag, solange der Vorrat reicht, zum speziellen Preise von........................ $4.97

Waschstoffe

36zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, in allen Farben, die 12½c und 15c Qualität — Yard. 10½c

Feiner Nurse Stripe Kleider-Gingham, in all den Regulation-Stripes, Dienstag die Yard... 8¾c

Waschstoffe

Tausende von Yards Waschstoffrester jeder Art, einschließlich Ginghams, Flannelettes, Madras, Silkoline etc., morgen zu etwa dem halben Preise — Yard zu..... 5¾c

Nachtkleider

50c Flannelette Nachtgowns für Männer, hübsche gestreifte Muster — mit angenähtem Kragen, die weiche Qualität, offerirt zu..... 39c

Trachten für Damen

Flannelette Dressing Sacques für Damen, an der Waist zusammengezogen — Auswahl zu.................... 24c

Muslin-Gowns für Damen, hoher Hals u. bestickte Yoke, Dienstag für nur.......... 37c

Lange und kurze Flanelette Skirts für Damen, rosa u. blau gestreift, zu.......... 47c

Kimono-Aermelschürzen für Damen, helle und dunkle Farben, zu............... 33c

Korset-Bezüge für Damen, die Yoke ist hübsch mit Spitzen oder Stickerei besetzt, für nur........................ 15c

Blankets

Wolle Nap Plaid Blankets, sortirte gebrochene Plaids, 66 bei 80 Zoll, fancy waschbare Borders, eng gewobener warmer Nap, wert 2.50; Paar für $1.89

Carpets

Muster-Streifen von Tapestry-Brussels Rugs; Größen 4½ bei 12 Fuß lang, in hübschen Allover Entwürfen, feine Schattirungen v. Tan, Braun u. Olivengrün, — Auswahl zu $2.97

Liköre

Whiskey, Bottled in Bond, volle Quart-Flasche.. 93c

Whiskey, Jas. E. Pepper, — volle Quart-Flasche 1.10

Wein. Cal. Port od. Sherry, Gall. Jug... 97c

B. & B. Holland Gin, ½ amerikan. Gallonen-Flasche...... 85c

$1.50 Spitzengardinen, Paar, 97c

950 Paar schottische Netz-Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, stark und dauerhaft, gute Muster, wert bis zu $1.50, speziell das Paar zu................. 97c

Schön figurirter Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, schöne und neue Herbstmuster, regulär 15c, die Yard..... 9½c

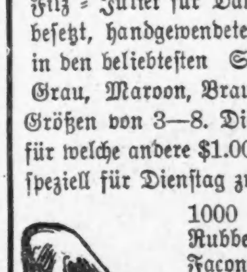
Comforter Sateen und Cretonne, 36 Zoll breit, gute schwere Qualität, echte Farben — wert 18c, die Yard... 10½c

Gardinen-Madras, weiß oder rahmfarbig — 36 Zoll breit, hübsche Muster, passend für irgend ein Zimmer, anderwärts 25c, am Dienstag die Yard zu............... 14c

36-zöll. Silkoline „Tango" Muster, passend für Comforters und Draperien, 12½c Qualität, Dienstag die Yard.... 5¾c

Filz-Juliets, 57c

Filz-Juliet für Damen, mit Pelz und Band besetzt, handgewendete, biegsame Ledersohlen, in den beliebtesten Schattirungen von Blau, Grau, Maroon, Braun und Schwarz, in allen Größen von 3—8. Die Qualität, für welche andere $1.00 verlangen, speziell für Dienstag zu.......... 57c



1000 Paar prima Qualität Rubbers, hohe und niedrige Facons, mit hohen und niedrigen Absätzen, in allen Styles und in allen Größen. Diese Gummischuhe sind gut 60c wert — Auswahl, morgen.... 27c

$8 Männerüberzieher, 4.97

Männer-Ueberzieher, gemacht aus schwarzem Meltontuch, mit Sammetkragen, 46 Zoll lang geschnitten, sowie Moden mit wendbarem Kragen, mit Gürtel-Rücken, gemacht aus Oxford Meltons und schönen Tweeds in allen Schattirungen — 50 und 52 Zoll lang — Größen 35 bis zu 44 — anderwärts für $8 verkauft, am Dienstag zu......... 4.97

Männer-Hosen, gemacht aus gestreiften Kammgarnstoffen, sowie einfachen Cassimeres und hübschen Tweeds, Größen 32 bis 42 Hüftenmaß, gut $2.00 wert, zu.......... 1.33